



**JFC Medienzentrum Köln**

## **Jahresbericht 2007**



JFC Medienzentrum Köln  
Hansaring 84-86  
5067 Köln

Telefon: 0221 130 56 15 0  
Fax: 0221 130 56 15 99

## Einleitung

Das Jahr 2007 stand unter dem Zeichen von Kontinuität und Wandel, der sich aus dem Wechsel in der Leitung des JFC Medienzentrums ergaben. Frau Dr. Eva Bürgermeister hat nach 13 Jahren Tätigkeit als Geschäftsführerin des JFC eine neue Aufgabe übernommen. Frau Dr. Eva Bürgermeister hat das JFC Medienzentrum in den Jahren ihrer Leitung zu einer modernen medienpädagogischen Fachstelle mit einer festen Verankerung in der Stadt Köln und landesweiter Bedeutung ausgebaut. Die hohe Qualität und Lebendigkeit der Angebote des JFC Medienzentrums wurden nicht zuletzt durch ihre Fachkompetenz und Offenheit sowie ihrem klaren Blick für die Bedarfe in der Kinder- und Jugendhilfe ermöglicht. Frau Dr. Bürgermeister leitet jetzt in Remscheid das Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF). Sie bleibt dem JFC Medienzentrum aber als Vorstandsmitglied verbunden.

In einem mehrwöchigen Bewerbungsverfahren entschieden sich Vorstand und Team des JFC Medienzentrums für Gerda Sieben als neue Geschäftsführerin. Gerda Sieben hat zuvor mehr als zehn Jahre das Institut für Bildung und Kultur an der Akademie Remscheid geleitet und war davor in der Integrationsarbeit des Internationalen Bundes für Sozialarbeit tätig.

In der Zeit zwischen Juni und Oktober arbeitete das Team des JFC Medienzentrums unter der stellvertretenden Geschäftsführung von Dörte Schlottmann und Silke Kirady. Als Gerda Sieben zum 1. Oktober ihre Stelle im JFC Medienzentrum antrat, bedeutete dies nicht nur, die Vielfalt der Aktivitäten des sehr aktiven Teams kennen zu lernen, sondern sehr bald gemeinsam in die Planung der Arbeit für das Jahr 2008 sowie die Beantragung der Mittel für diese Planungen einzusteigen. Zeitgleich fanden im letzten Drittel des Jahres 2007 zahlreiche große Projekte und Veranstaltungen ihren Höhepunkt, die vom Team souverän und ideenreich vorbereitet und umgesetzt wurden. So z.B. das 18. Kinderfilmfestival CINEPÄNZ, der Spinxx Kinderkritikergipfel, der Roots&Routes Autumn Course in Köln und im Projekt „Alltag aus meiner Sicht“ die abschließende Ausstellung verbunden mit einem landesweiten Treffen der teilnehmenden Gruppen. Die Veranstaltung wurde durch Prof. Klaus Schäfer, MGFFI eröffnet.

Das JFC Medienzentrum führte so auch 2007 seine Arbeit mit zahlreichen Veranstaltungen, Qualifizierungsangeboten, Projekten, dem klassischen Servicebereich mit Beratung, Technikunterstützung mit dem gewohnten Engagement weiter. Diese Arbeit und eine Auswahl der Projekte stellen wir auf den folgenden Seiten vor, geordnet nach folgenden Schwerpunkten:

- Grundlagen
- Zielgruppenspezifische Angebote
- Partizipation und Mediennutzung
- Kulturelle Filmarbeit
- Kinder und Medien, Junge Medienkritik
- Interkulturelle - internationale Medienarbeit / Urbane Jugendkulturen
- Anhang:
  - o Liste der „Einzelveranstaltungen“
  - o Liste der Partner

Köln, im Mai 2008

Gerda Sieben  
(Geschäftsführung)

## Grundlagen

Das JFC Medienzentrum Köln bietet als Fachstelle für die Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Köln und NRW Beratung, Qualifizierung und Dienstleistungen in allen Mediensparten sowie in Grundsatzfragen der Medienpädagogik und Medienkritik. Ziel unserer Arbeit ist die Sicherung, Weiterentwicklung und Vernetzung von Medienarbeit auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene. Die Schwerpunkte liegen seit vielen Jahren in den Bereichen Film sowie Internet/Multimedia mit Video-, Foto- und Audioelementen unter kreativen und kommunikativen Gesichtspunkten. Die Angebote in den klassischen Mediensparten Video/TV und Audio/Radio bieten dabei – auch mit Blick auf die Konvergenz der verschiedenen Medien durch die Digitalisierung – interessante neue Gestaltungsmöglichkeiten, nicht zuletzt in der jugendkulturell bedeutsamen Zusammenführung von Musik, Tanz und Film sowie den neuen Möglichkeiten des „Web2.0“

Das Arbeitsspektrum reicht von Service- und Beratungsangeboten über Qualifizierungsmaßnahmen, (Modell-)Projektarbeit bis zu Veranstaltungen und Publikationen. Hauptzielgruppe sind Multiplikatoren bei Trägern der Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit in Köln und NRW. Viele Aktivitäten richten sich weiterhin unmittelbar an Kinder und Jugendliche.

Für die medienpädagogische Arbeit sind grundsätzlich drei Aspekte relevant:

- die Anknüpfung an die Interessen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen
- die Erschließung medialer Partizipationspotentiale/Strategien gegen Benachteiligung (Digital Divide)
- die Erweiterung der Kompetenzen und Horizonte aller Bürger/innen im Sinne einer umfassenden Medienbildung

## Aufgaben

Das Aufgabenspektrum des JFC Medienzentrums Köln konkretisiert sich auf der Grundlage der Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe, der gesellschaftlichen und medientechnischen Entwicklungen und der von Politik, Verwaltung und Trägern formulierten Erfordernisse. Die Angebote sind immer an der Schnittstelle von Theorie und Praxis angesiedelt und werden meist gemeinsam mit lokalen bzw. regionalen Institutionen entwickelt und vor Ort umgesetzt.

Die Dienstleistungsangebote orientieren sich am erkennbaren Bedarf und der tatsächlichen Nachfrage. Die pädagogisch-konzeptionelle und technische **Beratung** (incl. Bereitstellung von Technik) stellt dabei einen wesentlichen Schwerpunkt dar. Hinzu kommen maßgeschneiderte **Qualifizierungs-** und praktische Projektangebote, auch als **mobile Kompaktangebote mit Personal und Technik** (als JFC-„Netznomaden“), **Medienproduktionen** (Internetauftritte, Videodokumentationen), **Veranstaltungen** wie Filmreihen (z.B. Kölner Kinderfilmfest „Cinepänz“), Schul kino im Filmforum NRW „CINEPOINT“, Tagungen (z.B. die „Medienpädagogische Börse Köln“), Präsentationen, **Mitmach-Aktionen** (Weltkindertag), aktives **Netzwerken** in Köln und NRW sowie Jury- und **Referententätigkeiten** auf Tagungen und externen Fortbildungsveranstaltungen.

## **Pädagogische Qualifizierung und Beratung für Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit, Lehrer, Eltern**

- Angebote zur Weiterbildung von Multiplikatoren in Theorie und Praxis durch Organisation von Fachforen, Diskussionen, Tagungen, Seminaren
- Diskussion und Weiterentwicklung der pädagogischen Medienarbeit durch eigene Methodenentwicklung, Evaluation, Teilnahme an Fachforen
- Organisation von Veranstaltungen als öffentliche Informations- und Austauschforen (Messe, Informationsstände, Aktionen, Initiierung und Organisation von Arbeitsgruppen etc.)
- Bereitstellung von medienpädagogischen Netzwerken und Austauschplattformen im Netz, z.B. [www.spinxx.de](http://www.spinxx.de), [www.rootsnroutes.tv](http://www.rootsnroutes.tv)
- Einsatz, Vermittlung von Referenten, Materialien und Medien für medienpädagogische Bildungsangebote /Aktionen.
- Bereitstellung von Informationsmaterialien und Orientierungshilfen für die pädagogische Praxis (Jugendeinrichtungen, Schulen, Familien auf spezifischen Webplattformen und als Printmedien)
- Anregung zu und Hilfestellung bei medienpädagogischen Aktivitäten vor Ort: Projektentwicklung, -begleitung und -auswertung
- Entwicklung und Durchführung zielgruppenspezifischer Angebote (Projekte, Beratung)

## **Bereitstellung vielfältiger medienpädagogischer Lern- und Partizipationsangebote für Kinder und Jugendliche**

- Seminare für Kinder und Jugendliche in allen wichtigen Medienbereichen
- Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (Filmreihen, Kinderfilmfestival, Wettbewerbe, Messen)
- Offene Werkstätten und Fortbildungsangebote für Jugendliche (Video-, Computer-, Radiowerkstatt)
- Integration und Vernetzungsangebote für Kinder- und Jugendliche, z.B. internationale Sommerkurse, Austauschprojekte, NRW-weite Netzwerke und Projekte

## Fachspezifische Services und Produktionen

- Medienproduktionen, z.B. Filme und Radiobeiträge
- Entwicklung von Arbeitsmaterialien und Herausgabe von Fachpublikationen z.B. „medienconcret“
- Sicherung der kleinen Film- und medienpädagogischen Bibliothek
- Technikverleih und Technikberatung

Insgesamt werden neue Impulse in Köln und landesweit in die Arbeit vor Ort getragen, unterschiedliche Kompetenzen vernetzt und der fachliche Austausch gesichert.

Aus der Reflexion und Weiterentwicklung der pädagogischen Inhalte, die das JFC Medienzentrum Köln stadt- und landesweit begleitet, entwickelt es ein erhebliches kritisches Innovationspotential, das sich z.B. in der Konzeption und Durchführung von **Modellprojekten, Fachforen**, der Entwicklung von **Weiterbildungsinhalten, Veröffentlichungen** sowie internationalen Aktivitäten in einem **europäischen Verbund** von Medieninstitutionen spiegelt.

## Ausstattung und Förderung

Das JFC Medienzentrum Köln wurde im Jahr 2007 im Rahmen der kommunalen Jugendhilfearbeit / Jugendförderung finanziell mit einem Zuschuss zu den Betriebskosten unterstützt und erfüllte vielfältige Aufgaben. Der JFC ist als eine zentrale Säule der Jugendmedienarbeit des Landes NRW ausgewiesen und erhält aus Mitteln des Landesjugendplans ebenfalls einen Zuschuss zu den Betriebskosten. Mit diesen Förderungen wird die Infrastruktur des JFC Medienzentrum Köln sichergestellt. Hiermit ist ein verlässlicher Rahmen zur Entwicklung des breiten Angebotsspektrums gegeben, der kontinuierliche Aktivitäten ermöglicht und die Ausgangsbasis für zeitlich begrenzte Projektarbeit schafft. Spezielle Themenfelder oder sich aus aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen ergebende Schwerpunkte können darüber hinaus nur über Projektmittel bearbeitet werden. Diese Sondermittel ermöglichen vor allem größere Veranstaltungen oder medienpädagogische (Modell-) Projekte, die zukunftsweisende, innovative Arbeitsformen oder neue Handlungsfelder erschließen.

Darüber hinaus erhält das JFC Medienzentrum Zuschüsse für Zivildienstleistende und Zuschüsse (Minutenförderung) als Bürgerfunkproduktionsstätte durch die LfM NRW (hier werden die Fördervoraussetzungen derzeit auf Projekte umgestellt). Einige Bildungsangebote wurden über das PJW NRW mitfinanziert.

**Projektzuschüsse wurden im Jahr 2007 von folgenden weiteren Institutionen gewährt:**

- Stadt Köln: Kulturredaktion, Jugendamt, Stabsstelle Medien, Bezirksmittel
- Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW
- Ministerpräsident des Landes NRW
- Landesanstalt für Medien NRW
- SK Stiftung Kultur, Köln
- Medienstiftung Kultur im MediaPark Köln
- EU Programme Leonardo,
- Culture 2000
- Bundesprogramm 'VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie' des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend"
- Aktion Mensch
- Medienzentrale des Erzbistums Köln
- Kölner Kinos Odeon, Metropolis, Cinenova, Kölner Filmhaus
- Los-Programm – Lokales Kapital für Soziale Zwecke
- Stadtwerke Köln
- Stadtparkasse Köln – Mittel aus PS Zweckertrag

**Sponsoren / Spender**

- Musicstore Köln
- ARRI Group
- Lightpower GmbH Paderborn
- KAW (Kölner Außenwerbung)
- Music Support Group/ Deutsche POP
- Börnerstiftung
- Grundy Light Entertainment
- Maier Bros. Ges. für Licht mbH
- Ableton
- M-Audio
- Sony Deutschland

## **Personal**

### **Bildungsreferenten, Verwaltung**

Im Bereich Neue Medien waren weiterhin Dörte Schlottmann und Sascha Dux, mit den Schwerpunkten Partizipationsangebote/Netznomaden und interkulturelle Jugendmedienarbeit tätig. Weitere Schwerpunkte sind traditionell der Filmbereich und der Bereich Kinder und Medien, der von den Mitarbeitern Joachim Steinigeweg und Sabine Sonnenschein besetzt ist. Über das normale Arbeitspensum hinausgehende Tätigkeiten wurden von Honorarkräften erledigt, die einen zuverlässigen Stamm bilden. Die Geschäftsführerin Dr. Eva Bürgermeister war neben den klassischen Arbeitsfeldern auch für den Radiobereich zuständig.

Mit ihrem Weggang zum 1.7. 2007 wurde die Geschäftsführung übergangsweise von Silke Kirady (Finanzen) und Dörte Schlottmann (Pädagogik) übernommen. Die Stundenzahl der beiden wurde in dieser Zeit erhöht. Mit dem Einstieg von Gerda Sieben als Geschäftsführerin übernahmen beide -unterstützt vom gesamten Team- die Aufgabe, Gerda Sieben in alle Arbeitsbereiche des JFC Medienzentrums einzuführen.

Die Verwaltung ist mit Sabine Nagies bis Juli mit einer festen 50% Stelle besetzt. Durch die Erhöhung der städtischen Zuschüsse konnte die dringend notwendige Erhöhung des Stellenumfanges in der Verwaltung auf 30 h / Woche zum 1.8. 2007 umgesetzt werden. Die Buchführung erfolgt weiter durch die seit Jahren für den JFC tätige Silke Kirady (10 Stunden pro Woche). Ihr Stundenumfang wurde zum 1. November 2007 zeitweilig auf 16 Stunden heraufgesetzt.

Alle drei Zivildienststellen waren besetzt. Für die Verleihtechnik wurde eine studentische Hilfskraft im Durchschnitt einen Tag pro Woche beschäftigt.

Das Stundenkontingent der festangestellten medienpädagogischen Mitarbeiter wurde z.T. über Projektmittel aufgestockt: D. Schlottmann (Alltag aus meiner Sicht), S. Dux (R&R, Urban Culture), S. Sonnenschein (Spinxx, Cinepänz), J. Steinigeweg (Jugendbuchwochen, Cinepänz). Zudem gab es befristete, projektbezogene Arbeitsverträge mit Andreas Kern und Lisette Reuter. (Roots&Routes, LOS)

Mitarbeiterbesprechungen fanden regelmäßig alle drei Wochen statt. Im Jahr 2007 gab es darüber hinaus eine zweitägige Klausursitzung zur Strategie und inhaltlichen Ausrichtung sowie zur Überarbeitung des Qualifizierungsangebots.

### **Ausbildung/Praktikanten/ Integrationsjob**

2007 konnte wieder eine Vielzahl von Praktikanten im JFC Medienzentrum Köln Einblicke in die medienpädagogische Praxis in allen Handlungsfeldern erhalten. Sie kamen insbesondere aus den Bereichen Diplom- und Sozialpädagogik und leisteten zumeist die im Rahmen ihres Studiums erforderlichen Praktika im JFC Medienzentrum ab.

Im Jahr 2007 wurde eine Integrationsstelle im Bereich Verwaltung und eine Integrationsstelle im Bereich Medienpädagogik in Kooperation mit dem Konsortium Kölner Beschäftigungsträger angeboten. Die Stellen waren ab dem 20.2.07 besetzt und konnten durchgängig bis zum Jahresende besetzt werden.

### **Freiwilliges Jahr in der Kultur**

Bereits im dritten Jahr wurde eine Stelle für Interessenten des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur angeboten. Von Anfang September 06 bis September 07 konnte Aileen Wessely ihr freiwilliges Jahr im JFC Medienzentrum absolvieren und brachte vielfältige Ideen und Kompetenzen ein. Ihre Nachfolgerin Katharina Liphardt startete im Mitte August 2007. Der engagierte Einsatz der FSJ'lerinnen hat die Arbeit des JFC Medienzentrums Köln auf jeden Fall bereichert.

Die pädagogische Betreuung und Verantwortung für im Durchschnitt sieben junge Menschen (3 Zivildienstleistende, 3 Praktikanten/innen, 1 Freiwillige) stellt neben der Bereicherung und der geleisteten Zuarbeit zugleich eine stetige pädagogische Anforderung an das Team.

### **Räume**

Die Büros am Hansaring und im KOMED wurden in unverändertem Umfang weiter genutzt. Das Untermietverhältnis mit dem PopArchiv von Uwe Husslein wird zunächst weitergeführt. Der Raum im KOMED wurde zum Ende des Jahres 2007 zu einem Videostudio umgebaut, zum einen, um die Studioaufnahmen im Projekt R&R TV in einer professionellen Umgebung machen zu können, aber auch um grundsätzlich für den Videobereich des JFC Medienzentrums eine arbeitsfähige Studiosituation zu realisieren. Die Kosten dafür konnten weitgehend aus dem Projekt R&R TV beglichen werden. Der Raum ist so eingerichtet, dass die Studioinstallationen verschiebbar sind und so der Raum immer noch multifunktional z.B. als Seminarraum genutzt werden kann.

### **Technik**

Medienpädagogik ist mehr als die Bereitstellung und Handhabung von Technik – sie zeigt moderne Wege auf, wie Medien nutzbar gemacht werden für Kommunikation, Interaktion, Information, Präsentation und vieles mehr. Für die Seminararbeit und die pädagogische, konzeptionelle Beratung und Planung ist es stets wichtig, den aktuellen Stand der technischen Entwicklungen zu kennen und in Seminaren und in der praktischen Arbeit einsetzen zu können. Darum darf an einem Medienzentrum für Kinder- und Jugendarbeit die rasante technische Entwicklung nicht vorbei gehen. Schnelle Veraltung aber auch intensive Nutzung und Verschleiß machen die Anschaffung neuer Technik zu einer ständigen finanzielle Herausforderung.

Satzungsgemäß stellt das JFC Medienzentrum den Einrichtungen der Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit Technik für die Arbeit vor Ort zur Verfügung. Auch wenn dieses Angebot aufgrund der immer preiswerteren und kleineren digitalen Medientechnik weniger stark nachgefragt ist, wird insbesondere für die Präsentation

und für spezielle technische Vorhaben (z.B. Trickbox, Musikprojekte) nach wie vor gern auf den Technikpool des JFC zurückgegriffen. Die Organisation mit Dispo und Abwicklung sowie der ständigen Wartung des Technikbestandes erfordert einen hohen personellen Aufwand.

Für die Anschaffung, Wartung und den Ersatz von Technik standen dem JFC im vergangenen Jahr nur wenig Mittel (v.a. über Projektmittel) zur Verfügung. Nach Einbrüchen im Jahr 2006 wurden die Räume des JFC Medienzentrums mit einer Stahltür und einer Alarmanlage gesichert.

## **Das Angebotsspektrum**

Medien bestimmen das gesellschaftliche Leben in allen Bereichen. Für Erzieher, Sozialpädagogen, Lehrer etc. ist der medienpädagogische Schwerpunkt jedoch noch lange nicht seiner Bedeutung entsprechend berücksichtigt, hier fehlt es immer noch an Basiskompetenzen. Dies bezieht sich nicht (nur) auf Anwendungswissen, sondern auch auf die pädagogischen (und wieder verstärkt auch auf die jugendschützerischen) Aspekte der Medien. Deshalb muss sich das Engagement für medienpädagogische Themen im Bereich der pädagogischen Aus- und Weiterbildung dieser Berufe noch weiter verstärken und differenzieren.

Das JFC Medienzentrum konnte mit fachkompetenter Unterstützung seiner spezialisierten Medienpädagogen zum Beispiel Kindertagesstätten, Jugendzentren oder Schulen Unterstützung bei zahlreichen medienpädagogischen Aktionen anbieten, die sonst nicht hätten durchgeführt werden können.

Das JFC Medienzentrum Köln ist eine zentrale Facheinrichtung für Köln und NRW, die auf den unterschiedlichsten Ebenen medienpädagogische Maßnahmen durchführen kann:

### **Qualifizierungsmaßnahmen**

Die vom JFC entwickelten Qualifizierungsmaßnahmen sind landesweit ausgeschrieben. In den vergangenen Jahren wurden für die Bereiche / Mediensparten Video, Multimedia/Internet, Radio, Medienpädagogik, Fernseherziehung zahlreiche, zum Teil mehrtägige Fortbildungsveranstaltungen angeboten, die sich zu 90% an Multiplikatoren aus ganz NRW richteten. Einige Workshops / Seminare wurden für Jugendliche durchgeführt.

Das Seminarangebot wird im einmal jährlich erscheinenden **Programmheft** (siehe Anlage) überregional veröffentlicht und an ca. 1200 Adressen verschickt.

### **Netznomaden**

Seit einigen Jahren werden verstärkt von den Praktikern vor Ort maßgeschneiderte Qualifizierungs- und Aktionsprogramme nachgefragt. Deshalb hat das JFC Medienzentrum das mobile Angebot **Netznomaden** entwickelt. Neue technische Herausforderungen, thematische Schwerpunkte und ähnliches wurden konzentriert und vielseitig behandelt. Einige Netznomaden-Veranstaltungen dienten der Vernetzung von medienaktiven Trägern und ihrer Weiterqualifizierung.

## **Vernetzung der Aktiven**

Die Netznomaden haben aber auch **Vernetzungen** vor Ort oder in der Region angestoßen. Auch das ist eine Tendenz, die sich durchgesetzt hat: Institutionen vor Ort anzuregen und dabei zu unterstützen, Kontakte zu knüpfen und Ressourcen und Kompetenzen in ihrer Nähe zu nutzen.

Hierbei spielen auch die großen medienpädagogischen **Internetplattformen** des JFC Medienzentrums eine wichtige Rolle: Sie bündeln und präsentieren Ergebnisse, Ideen, Methoden zu wichtigen Themen und tragen zur Vernetzung der Aktiven bei. Gleichzeitig dienen Sie als Ideenbörse und Einstieg in die Beratungsarbeit.

### **www.spinxx.de**

Thema: Medienkritik von Kindern für Kinder

### **www.rootsnroutes.de** und

### **http://rootsnroutes.tv**

Roots&Routes TV, Plattform für urbane Jugendkultur, interkulturelle Jugendmedienarbeit

### **www.alltagausmeinersicht.de**

Thema: Partizipation,

### **www.digitalunddraussen.de/07**

Thema: Partizipation und erlebnispädagogische Medienarbeit

### **www.cinepaenz.de**

Thema: Kinderfilmfestival

### **www.du-bist-online.de**

### **www.netzprojekt.de**

Thema: Medienarbeit mit wechselnden Partnern

### **www.chorweiler.info**

Thema: Stadtteilnetzwerk

### **www.hiphop-projekt.de**

Kölner Hip-Hop-Netzwerk

## **Beratung**

Intensive **Beratung** insbesondere für Zielgruppen aus der klassischen Kinder- und Jugendhilfe fanden in persönlichen Gesprächen und/oder telefonisch statt. Die Nachfragen kommen aus Köln und ganz NRW, aber auch aus dem Bundesgebiet. Beratungstätigkeit erfolgte auch im Rahmen von Projektarbeit und durch die Mitarbeit in Netzwerken, Beiräten, Jury etc. Die Beratung beantwortet viele Fragen, die von der Bitte um die Adresse einer Fachinstitution, über eine Kurzberatung bezüglich Möglichkeiten der Weiterqualifizierung oder der Projektunterstützung bis hin zu ausführlichen, oft mehrstündigen Gesprächen mit konzeptioneller Analyse zur

Weiterentwicklung der Angebote des Trägers oder medienpädagogischen Konzeption von Projekten reichen.

Dagegen hat die Nachfrage nach technischer Beratung, sowohl hinsichtlich des Kaufs, als auch mit Blick auf Anwendung und Ausleihe, eher nachgelassen. Auch wenn sich bei Nutzern immer wieder eine Überschätzung der eigenen Kompetenzen zeigte.

### **Vernetzung / Gremienarbeit**

Die Vernetzung der Aktiven wird durch die Mitarbeit in und Initiierung von funktionierenden Netzwerken gefördert. Sie sind Verbundsysteme von Trägern zur Abstimmung von Angeboten ebenso wie zur gegenseitigen Unterstützung bei Fragen technischer, pädagogischer, organisatorischer oder gesellschaftlicher Herausforderungen oder Entwicklungen. Sie dienen dem Erfahrungsaustausch, konkreten Absprachen, der Hilfe bei der Suche nach kompetenten Projektpartnern oder stimmigen Konzepten sowie der Lobbyarbeit. Das JFC Medienzentrum hat in den vergangenen Jahren vielfältige Ansätze zur Vernetzung der Kinder- und Jugendmedienarbeit initiiert und koordiniert und arbeitet aktiv in diversen Gremien, Arbeitskreisen und Beiräten mit.

Der Bedarf an moderierter Vernetzung ist groß, zumal die Ressourcen vor Ort in den pädagogischen Einrichtungen häufig geringer werden. So ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Netzwerken – lokal ebenso wie überregional – trotz dieser Engpässe groß. Der Gedanke hat sich durchgesetzt, dass der z.T nicht unerhebliche Zeitaufwand dann lohnt, wenn der inhaltliche und organisatorische Mehrwert erkennbar wird. Das strebt das JFC mit seinen Aktivitäten an.

Netzwerkaktivität bezieht sich hier sowohl auf die persönlich / reale Ebene mit Treffen, Arbeitskreisen und gemeinsamen Aktionen als auch auf die virtuelle Ebene, denn PC und Internet haben selbstverständlich Kommunikation, Information und Austausch deutlich erleichtert.

Darüber hinaus werden die Projekte des JFC Medienzentrums immer im Verbund mit Einrichtungen der Sozial-, Bildungs- und Kulturarbeit in Köln und NRW realisiert, die – angestoßen durch die jeweiligen Modellaktivitäten – im besten Fall auch nach Beendigung einer Modellphase weitere gemeinsame Aktivitäten entwickeln.

Das JFC Medienzentrum ist durch sein Team in folgenden **Gremien** vertreten und ist z.T sehr aktiv in diese Arbeit eingebunden:

- §78 KJHG – AG Kultur- und Medienpädagogik
- AG Partizipation Köln
- AG Jugendhilfeplanung des Paritätischen, Köln
- AK Mädchen und Internet in Köln –AK MIK
- AK Mädchen in der Jugendberufshilfe
- Kölner Jugendring, Vorstand
- Arbeitsausschuss KOMED
- Veranstaltergemeinschaft Radio Köln
- Arge Köln (Arbeitsgemeinschaft der Kölner Radiowerkstätten)
- KinoAktiv (Zusammenschluss der Kölner Filminitiativen); Sprechertätigkeit

- Arbeitskreis Kinderfilmfest (Zusammenschluss Kölner Bürgerhäuser/ Jugendzentren zur Beteiligung an CINEPÄNZ); Koordination
- Netzwerk Kinderfilmfeste NRW; Sprechertätigkeit
- Filmforum NRW (Zusammenschluss mehrerer Veranstalter zur Durchführung eines kulturellen Filmprogramms im Saal der ehemaligen Cinemathek im Museum Ludwig), Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender
- Qualitätszirkel Film und Schule
- Akademie Remscheid, Trägerverein
- Paritätisches Jugendwerk NRW, Vorstand
- Regionalgruppe NRW der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK)
- Internationales Netzwerk „Roots&Routes“
- Fachausschuss Bildung des Deutschen Kulturrates
- Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren in Deutschland

## Zielgruppenspezifische Angebote

### Geschlechtsspezifische Medien-Angebote

Wie schon im Berichtsteil in den vergangenen Berichtsjahren immer betont, spielt die geschlechtsspezifische Medienarbeit bzw. die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Interessen eine wesentliche Rolle bei der Ausgestaltung zielgenauer Medienangebote. Sie dienen der Förderung von Mädchen und Jungen und folgen dem Prinzip der Lebensweltorientierung.

Insgesamt 50 Mädchen nahmen in **Köln** und **Neuss** das Angebot wahr, in drei geschlechtsspezifischen **Ferien-Medienwochen** verschiedene Medienbereiche praktisch anzutesten. Die Kölner Medien-Wochen laufen in Kooperation mit der pädagogischen Abteilung der Stadtbibliothek Köln, die Neusser Woche mit dem Medienzentrum Neuss-Holzheim. [www.du-bist-online.de](http://www.du-bist-online.de) & [www.netzprojekt.de](http://www.netzprojekt.de)

#### **7. und 8. Mädchen-Medien-Woche in Köln**

**Thema: Medienberufe im Fokus: Kamera, Dreh, Schnitt**

**Osterferien 2007, Köln:**

14 Mädchen (14 bis 18 Jahre) aus Köln und umliegenden Ortschaften wurden in die Grundlagen der Kamera- und Tontechnik eingeführt. Anschließend gingen die Mädchen Fragen zum selbst gewählten Thema "Typisch Mann! Typisch Frau!" nach, indem sie Passanten interviewten und ihr Material anschließend zu einem Kurzfilm schnitten. Außerdem standen ein Besuch bei der "Deutschen Pop Akademie" und bei der TV-Produktionsfirma "Good Times" auf dem Programm, um vor Ort in Medienberufe hineinzuschnuppern und insbesondere Frauen zu ihren Berufsfeldern zu befragen. Abgerundet wurde das Programm durch den Workshop "Internetrecherche professionell" der StadtBibliothek Köln und einer Berufsberatung durch "AIM - Ausbildung in Medienberufen".

### **Herbstferien2007, Köln:**

In den Herbstferien drehte sich für 14 junge Frauen (14 bis 17 Jahre) alles um Medienberufe in der Praxis. Unter Anleitung der Freiwilligen im Sozialen Jahr in der Kultur konnten sie erste eigene Erfahrungen in den Bereichen TV-Redaktion, Radio-Journalismus, Fotografie, Filmkritik sammeln.

### **Osterferien 2007, Neuss:**

18 junge Frauen machten sich in Neuss ans Werk. Themen rund um „Podcasting - Wir sind der Sender !“, Videoset, die Arbeit im WDR-Lokalstudio Düsseldorf und in der Redaktion der Neuss-Grevenbroicher-Zeitung standen auf dem Programm. Abschließend erstellten sie Texte und arrangierten Fotos und ihre Ergebnisse auf [www.netzprojekt.de](http://www.netzprojekt.de)

### **„Entdecke deine Talente“ - Girl's Day, Köln**

Das Konzept von 2006 bewährte sich auch 2007: In Kooperation mit dem AK Mädchen in der Berufshilfe wurden unterschiedliche Aktionen im Hansaring 86 gestartet. Der JFC beteiligte sich wieder mit einem Workshopthema: Interviews mit Frauen aus verschiedenen Berufssparten mit der Videokamera aufnehmen. Bei der abschließenden Präsentation erteten die Mädchen viel Applaus für ihre Fragen, das Bühnenbild und die Kameraführung von den knapp 70 Zuschauerinnen. Die Tagespatin, Frau Elfo Scho-Antwerpes, nahm vor Ort Einblick in die medienpädagogische Praxis.

### **Girl's Day, Iserlohn**

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Iserlohn bot anlässlich des Girl'sDay ein attraktives Angebot: Ein Videomagazin über diverse Ausbildungsmöglichkeiten in der Region erstellen. Die Konzeptentwicklung oblag dem JFC. Gearbeitet wurde im städt. Jugendzentrum Karnacksweg.

Medienarbeit speziell mit Mädchen stand auch im Fokus der Beteiligung des JFC Medienzentrums beim **14. Mädchenkulturfestival, Mülheim an der Ruhr.**

### **Mädchen sind bunt laut und lebendig #2 & - Giga-Girls mit Bits und Bytes- 6. Mädchencomputernacht in Köln**

Die 6. Mädchencomputernacht des Arbeitskreises Mädchenarbeit und Internet in Köln (AK MIK) knüpfte an die Erfolge der vergangenen Jahre an. Ca. 60 Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren nahmen teil. Das JFC Medienzentrum beteiligte sich auf ausdrücklichen Wunsch des AK MIK mit dem offenen Trickbox-Workshop und dem thematischen Comic-Bild-Workshop „Das bin ich!“. An diesen Angeboten beteiligten sich 17 Mädchen. Das etwas umgestellte Konzept ohne Übernachtung kam unterschiedlich an. Im AK wird überlegt, wie die Ausgestaltung 2008 sein soll. Die Mädchen in den Einrichtungen werden hierzu befragt. Exemplarisch ist diese Meinung von Nicole (13 Jahre):

*Ich fand die Mädchencomputernacht voll cool. Dort gab es viele Workshops und viele PCs mit Internet. In den Workshops konnte man Lichterketten machen, Bilder verändern, Tanzen, Wellness etc. Am Anfang gab es ein Chaosspiel, bei dem man eine Zahl auf einer Karte suchen musste und dann den Begriff ablesen musste. Ich habe Singstar, Eyetoy und Nintendo Wii gespielt - das hat sehr viel Spaß gemacht.*

Die 6. Mädchencomputernacht war eingebunden in das Programm Kölner Mädchen - bunt, laut und lebendig #2. Mädchen aus verschiedenen Stadtteilen in Köln werden durch die jeweiligen Jugendhelfer\*innen zu einem gemeinsamen Ferienprogramm eingeladen. Um möglichst viele Mädchen anzusprechen, waren Angebote im erlebnis-, medien- und kulturpädagogischen Bereich vorgesehen. "Kölner Mädchen - bunt, laut und lebendig" ist eine gemeinsame Aktion von: Mädchenarbeitskreis Köln e.V. und dem Arbeitskreis Mädchen und Internet in Köln. Weitere Aktionen im Rahmen des Ferienprogramms, die unter Anleitung des JFC als Foto und Text dokumentiert und im Internet (auf dem Server des JFC) veröffentlicht wurden: [www.du-bist-online.de/mik2/](http://www.du-bist-online.de/mik2/)

### **Beteiligung am 14. Mädchenkulturfestival , Mülheim an der Ruhr**

Bereits zum 14. Mal treffen sich in der Jugendherberge Kahlenberg in Mülheim für ein Wochenende rund 150 Mädchen, um zusammen Workshops zu besuchen, sich kennenzulernen und Spaß zu haben. Das JFC Medienzentrum gestaltete die Angebote Webjournal und Comic-Galerie.  
[www.netzprojekt.de](http://www.netzprojekt.de)

### **Beteiligung am 6. Jungenkulturfestival, Mülheim an der Ruhr**

Im Jugendzentrum Nordstraße gestalteten die Jungen eine Dokumentation des Gesamtangebotes und lernten gleichzeitig eine neue Software kennen. Die 15 Teilnehmer setzten ihre Ergebnisse zu „HipHop“, „Graffiti“, „Stuntschule“, „Kistenklettern“ und „Videogruppe“ gekonnt online.  
[www.netzprojekt.de](http://www.netzprojekt.de)

### **Medien und soziale Integration**

Ein wichtiges Modul zur Integrationsförderung mit Medien ist die internationale und interkulturelle Arbeit, die in einem eigenen Kapitel dargestellt ist. Hier finden sich weitere Beispiele kleinerer Projekte integrativer Medienarbeit, die meist mit Partnern aus unterschiedlichen (Kölner) Stadtteilen durchgeführt wurden .

### **Jugendmigrationsdienst Köln-Chorweiler - Jugend bewegt Politik**

In der Ursula Kuhr Schule, Köln-Chorweiler, beteiligten sich elf Schüler/-innen (12 bis 16 Jahre) aus der Vorbereitungsklasse. Sie leben drei Wochen bis drei Jahre mit ihrer ganzen Familie oder nur einem Elternteil in Deutschland.

Im Rahmen der EU-Aktionswoche „Jugend bewegt Politik“ setzten sie sich mit ihren ersten Eindrücken in einem neuen Land auseinander und diskutierten über Gemeinsamkeiten, unterschiedliche Lebenssituation und Gewohnheiten in Bezug zu ihrem jeweiligen Herkunftsland (Afghanistan, Indien, Kasachstan, Kenia, Kuba, Polen, Türkei). Die Diskussion war von den Fragen geprägt: Wo liegen die Unterschiede? / Welche Hilfestellungen benötige ich? / Wo fühle ich mich allein gelassen? / Was brauche und wünsche ich mir von der Politik und von der Jugendhilfe? / Als Ergebnis ist ein Video mit Interviews von den Jugendlichen entstanden.

Die Jugendlichen erläuterten einzeln ihre Situation in einem Gespräch mit der Deutschkursleiterin vor der Kamera. Anschließend hielten sie in kurzen Sätzen ihre Wünsche für die Zukunft fest. Hier einige exemplarisch:

*Anastasia, 15 Jahre, lebte bis 2004 in Kasachstan: Ich wünsche mir, noch mehr Freizeitangebote kennen zu lernen.*

*Kendy, 13 Jahre, lebte bis Frühjahr 2006 in Indien: Ich wünsche mir, dass mein Vater schnell wieder gesund wird und ihm geholfen wird.*

*Wojtek, 12 Jahre, lebte bis 01/2006 in Polen: Ich möchte genauso behandelt werden wie alle anderen Schüler.*

*Sandra, 15 Jahre, lebte bis Anfang März 2007 in Benin: Ich wünsche mir, richtig Deutsch zu sprechen, um die Gelegenheit nutzen zu können, viele Menschen kennen zu lernen und mich weiter zu entwickeln.*

Aufgrund der gemachten Erfahrungen während des Videoprojektes wird der Jugendmigrationsdienst Köln im Rahmen des Deutschförder- und Integrationsangebotes die Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen in dem Angebot noch stärker berücksichtigen und integrieren. Ergebnisse finden sich unter: [www.jugendbewegtpolitik.de](http://www.jugendbewegtpolitik.de)

### **Videomagazin im BZ Engelshof für 8- bis 13-Jährige**

An dem viertägigen Videoworkshop im Bürgerzentrum Engelshof, Köln, nahmen sieben Kinder (8 bis 13 Jahre) teil. Ziel des Workshops war es, gemeinsam einen eigenen Kurzfilm zu produzieren. Die Kursteilnehmer lernten am ersten Tag grundsätzliche Arbeitsfelder und Aufgabengebiete einer Filmproduktion kennen. Anschließend entwickelten sie ein Drehbuch und begannen mit ersten selbständigen Drehübungen. Der zweite und dritte Tag wurde vollständig zum Drehen verschiedener Szenen genutzt, wobei darauf geachtet wurde, dass jedes Gruppenmitglied seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechend mit in den Dreh einbezogen wurde. Die Kinder und Jugendlichen übernahmen z.B. die Rolle des Regisseurs, des Kameramannes, des Tonanglers oder einen Part als Schauspieler. Vor- und Abspann des Filmes wurde in einer animierten Filmsequenz mit der Trickboxx dargestellt. Am vierten Tag wurde der Film fertig geschnitten, Filmplakate und DVD-Cover gemalt und das Jugendzentrum in einen Kinosaal umgewandelt. Die Premiere des Kurzfilms „Sag die Wahrheit!“ fand in Anwesenheit vieler Eltern und Kindern des Engelhofs statt.

### **Erzieherinnenfortbildungen und Elternabende**

Heute sind Medien allgegenwärtig; Fernseher, Video, Computer, Radio und andere Audiogeräte bilden schon früh einen wichtigen Bestandteil im Alltag von Kindern. Deshalb ist es notwendig, dass Kinder Ansprechpartner haben, die problematische Inhalte mit ihnen aufarbeiten und hinterfragen.

Dabei sollten wir die Kinder aber nicht unterschätzen: wie sich die Medienlandschaft verändert hat, vielfältiger, schneller, kommerzieller geworden ist, haben die meisten Kids gelernt, ganz gut damit umzugehen. Die Bedeutung von Medien im Alltag von Kindern verstehen zu wollen, ist für Eltern ebenso wie für Pädagogen Voraussetzung, um Kinder in ihrem Medienalltag begleiten zu können.

Die Ausbildung von Kritikfähigkeit, Selektionsvermögen, einem eigenen medialen Geschmack, vor allem aber auch die produktive, kreative Nutzung von Medien gilt inzwischen als Teil einer modernen Erziehung. Die Förderung dieser Fähigkeiten, die wir heute als Schlüsselqualifikation unter dem Begriff „Medienkompetenz“

zusammenfassen, ist mittlerweile in schulische Richtlinien und ministerielle Empfehlungen für die Vorschulbildung integriert.

Das JFC Medienzentrum wurde häufig angefragt bei der Planung oder Durchführung von medienpädagogischen Elternabenden in Kita und Grundschulen zu unterstützen. Hier stand zumeist der Umgang mit dem Fernseher im Mittelpunkt des Interesses der Elternschaft, aber auch Computer, Internet und Handy nehmen wachsenden Raum bei einem Elternabend ein.

Auch bei der alljährlichen 3-tägigen Fortbildung für Erzieher/innen der Stadt Köln war der Andrang groß und mit 16 Teilnehmer/innen war das Seminar völlig ausgebucht. Die Fortbildung bot neben einigen theoretischen Blöcken zur Konzeption von Medienarbeit in der Kita und zum Medienerleben von Kindern den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, das Spektrum der verschiedenen Themen, Methoden und Medien der Medienarbeit mit Kindern kennen zu lernen und in Ansätzen zu erproben.

## **Mediengruppen im JFC Medienzentrum**

Nachfolgend werden zwei regelmäßig im JFC tagende Redaktionsgruppen dargestellt, die dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche aktiv an den Medien teilhaben und ihre Sichtweisen und Interessen publizieren.

### **Jugendradioredaktion: Mehr Davon**

Die Jugendradioredaktion Mehr Davon wurde bereits Ende der 80er Jahre gegründet und ist seit dem Sendestart des Bürgerfunks in NRW Anfang der 90er Jahre on air. Heute umfasst sie einige Untergruppen, die in unterschiedlichen Zusammensetzungen Radiosendungen / Beiträge erstellen. Sie alle haben unter dem Namen „Mehr Davon“ ihren festen Sendeplatz jeden Sonntag, 52 Min. mit einer Magazinsendung. Insgesamt zählen hierzu aktuell etwa 15 Teilnehmer/innen im Alter zwischen 16 und 24 Jahren.

Die einzelnen Gruppen treffen sich in den Räumen des JFC im dortigen Radiostudio in unregelmäßigen Abständen – fester gemeinsamer Termin ist der Dienstag als Redaktionstreff zur Sendeplanung und –(vor-)produktion – Montag oder Mittwoch sind immer noch weitere häufig genutzte Termine; einzelne Personen sind zuweilen täglich im Studio; das Sunrise DJ Team mit zwei monatlichen Sendungen arbeitet ganz unabhängig zu wechselnden Terminen. Darüber hinaus gibt es diverse Sondersendungen zu in der ARGE vereinbarten Terminen (22.00 Uhr / 23.00 Uhr) von Einzelgruppen oder Teilgruppen aus Mehr Davon.

Für die Mitglieder werden regelmäßig Qualifizierungsmaßnahmen angeboten (s. Seminarprogramme) sowie über die Qualifizierungsmaßnahmen über den Zusammenschluss der Kölner Radiowerkstätten in Kooperation mit Radio Köln gewährleistet. Hieran können 2 Mitglieder pro Werkstatt teilnehmen, die Resonanz der Jugendradioredaktion ist eher gering.

Bei Bedarf erfolgte die beratende Teilnahme eines Medienpädagogen an den Redaktionssitzungen, oder auch strukturelle und inhaltliche Beratung der Gruppen.

Die Radioredaktionen betreiben eine eigene Öffentlichkeitsarbeit über ihre Homepage mit Musikwünschen, aktuellen Infos zu Sendungen u.ä. [www.mehrdavon.info](http://www.mehrdavon.info)

### **Spinxx – wöchentliche Redaktionstreffen**

Im Rahmen des Jungkritikerprojektes „Spinxx - Online-Magazin für junge Medienkritik“, trifft sich die Kölner Redaktion jeden Montag außerhalb der Schulferien. Auf den wöchentlichen Redaktionstreffen schreiben die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 -15 Jahren ihre Kritiken zu Medien, die sie die Woche über gesehen bzw. genutzt haben. Die Auswahl der Medien, die sie besprechen wollen, treffen die Spinxxer selber; es gibt - außer der Gewährleistung der FSK-Altersgrenze - keine Vorgaben seitens der Redaktionsleitung.

Eine Diskussion über Filmauswahl und Bewertungen bei den Kritiken ist kontinuierlicher Bestandteil der Redaktionstreffen und von der Projektleitung durchaus gewünscht. Häufig steht aber auch eine gemeinsame Filmsichtung an, in deren Anschluss über den Film diskutiert wird. Hier reifen die Meinungen der Kinder und Jugendlichen, sie lernen, ihre Positionen zu formulieren und zu vertreten, wie auch andere Meinungen zu akzeptieren. Auch Aktionen rund um Medienthemen – Kinoumfragen, Reportagen, Interviews mit Filmmachern, Trickfilmproduktion - gehören zum Konzept.

### **NetzNomaden NRW-weit unterwegs**

Unter der Flagge NetzNomaden führt das JFC Medienzentrum seit 2004 Aktionen, Workshops und Schulungen in ganz NRW durch. In der Tradition der Webmobile für NRW gestalten, konzipieren und beraten die mobilen Netznomaden-Teams mit Ideen, Erfahrung und technischem Know-How medienpädagogische Angebote vor Ort. Ganz unterschiedliche Anfragen erreichten das Team 2007: von medienpädagogischer Beratung über die Gestaltung von Elternabenden, die Durchführung von Workshops für Jugendliche, die Konzipierung von Weiterbildungsangeboten und die Entwicklung und Umsetzung medial-kreativer Messe-Mitmachaktionen bis hin zur Durchführung mehrtägiger Events. Ausgehend von intensiven Telefonaten und persönlichen Treffen wurden verschiedene Planungen für die Interessenten entwickelt und mit ihnen ausgewählt, was letztendlich realisiert werden sollte. Stets waren dabei neue Herangehensweisen ebenso wie wertvolle Erfahrungen und technisches Equipment gefragt.

Der Jugendbeirat der **Kölner** Jugendeinrichtung Escher Club sollte zum Jahresbeginn 2007 neu gewählt werden. Die Amtsinhaber wollten sich wieder zur Wahl stellen und deshalb ihr Profil im Netz erneuern. Workshops zur Websitegestaltung und Bildbearbeitung standen hier auf dem Programm.

Beim Mülheimer Mädchen- und Jungenkulturfestival durfte ein Medienangebot nicht fehlen, um den Tag zu dokumentieren. Websitegestaltung, Schreiben fürs Web sowie Bild- und Audiotbearbeitung wurden in 1- bis 2tägigen Workshops angeboten.

Mit einem sechsköpfigen Team waren die NetzNomaden in **Moers** bei „fair\_eint“, dem 4. Jugendcamp der Evangelischen Jugend im Rheinland vertreten. Das JFC Medienzentrum war Teil der Planungsgruppe Medien, die in zehn Sitzungen die

Medienangebote für das Camp entwickelte. In Moers wurden dann vom 15. bis zum 18.06. für die über 2000 Campteilnehmer/-innen verschiedene mediale Kreativworkshops angeboten: Vom Camp-Videokrimi über Handy-Musikvideos und Foto-Comics bis hin zu selbstgemachten 3D-Avataren und Musikproduktion am PC.

Zusätzlich wurde in Kooperation mit dem Amt für Jugendarbeit der **EKiR** und der **Ev. SchülerInnenarbeit im Rheinland** eine Jugendredaktion betreut, die – nach einem Vorbereitungsworkshop am 27.05. – durchgehend mit Video, Radio, Foto und Text live vom Camp berichtete. Alle Ergebnisse sind auf [www.campmagazin.de](http://www.campmagazin.de) zu finden.

In den Sommerferien (24.6.-2.7) wurde zum wiederholten Mal im Rahmen der **Krefelder Stadtranderholung** das Projekt WZ-Wiesenzeitung mit Unterstützung von JFC Referenten durchgeführt. Der besondere Reiz der WZ ist ihr tägliches Erscheinen auf Papier und online vor Ort im Krefelder Stadtwald. Hierfür schrieben, fotografierten und interviewten Kinder und Jugendliche ihre Altersgenossen. Dabei drehte sich alles rund um die Aktivitäten während der Stadtranderholung. Täglich konnten sich Interessierte anmelden und mitgestalten. Das Angebot ist sehr gut angenommen worden und die jungen Reporter haben einen fundierten Einblick in das redaktionelle Arbeiten und den Entstehungsprozess einer Zeitung erhalten. Zudem haben sie den Umgang mit der Technik, der Digitalkamera und dem Computer (Redaktionssystem) erlernt.

81 Kinder haben sich angemeldet, ca. 25 Kinder bildeten eine Art Stammredaktion. Im Ergebnis gab es 8 Wiesenzeitungsausgaben mit einer Auflage von ca. 200 Stk. Die WZ-Ausgaben sind unter [www.wz-wiesenzeitung.de](http://www.wz-wiesenzeitung.de) veröffentlicht worden.

In Kooperation mit dem Kinder- und Jugendfilmzentrum in Deutschland (KJF) boten die JFC-NetzNomaden kreative Medien-Mitmachaktionen bei den **Young Imaging Days** auf der Photokina an (26.09.-01.10.2006). Hier konnten Kinder und Jugendliche mit einem Mix aus analogen und digitalen Techniken Foto-Comics erstellen. Ein Publikumsmagnet war das Trampolin; hier konnten sich junge Besucher/-innen beim Springen ablichten lassen, mittels eines Blitzgenerators wurden die Aufnahmen in einzelne Bewegungsphasen zerlegt.

Die NetzNomaden des JFC Medienzentrum erreichten 2007 mit 21 Aktionen insgesamt ca. 1000 Kinder und Jugendliche sowie ca. 350 Erwachsene

Viele der Aktionen und weitere sind in der Terminliste unter Einzelveranstaltungen aufgeführt.

## Publikationen 2007

Broschüre „Different Roots – Common Routes: Jugendkultur- und Medienarbeit für kulturelle Vielfalt“, Köln (Eigenverlag) 2007, 68 Seiten 4/4-farbig  
Mit Beiträgen der Fachleute des JFC Medienzentrums, die Methoden und Erfahrungen internationaler und interkultureller Jugendmedienarbeit reflektieren:

- Düx, Sascha: Urban Culture und Pädagogik (S. 12-14)
- Düx, Sascha und Andreas Kern: Urban-Culture-Projekte des JFC Medienzentrums: Von Roots&Routes bis Different Roots – Common Routes (S. 19-22)
- Reuter, Lisette: pop@rena – Musikvideos für's WWW (S.32-33)
- Düx, Sascha: Von Köln bis Barcelona – Das HipHop-Netzwerk Nippes (S. 42-44)
- Düx, Sascha; Kern, Andreas und Reuter, Lisette: Organisation von Urban-Culture-Projekten (S. 45-47)
- Reuter, Lisette: Musikvideos selbstgedreht (S. 48-50)
- Reuter, Lisette und Düx, Sascha: Videodokumentation (S. 51-54)
- Düx, Sascha: Musikworkshops (S. 60-65)
- Düx, Sascha: Im Dschungel der Videoformate (PDF auf DVD-Beilage)

Sonnenschein, Sabine / Steinigeweg, Joachim:

In der Zeit von Januar bis Dezember 2007 veröffentlichte das JFC Medienzentrum Köln in der monatlich erscheinenden Kinder-/Elternzeitschrift „Känguru“ jeweils einen Filmtipp zu einem neu in den Kinos anlaufenden Kinderfilm. Der Filmtipp besteht aus Beschreibung des Filmes, Kritik und Altersempfehlung.

Mehrere Darstellungen der Arbeit des JFC Medienzentrum in der Zeitschrift InterAktiv der LAG Lokale Medienarbeit

Studiogespräch im Domradio am 15.11.2007 zum Kinderfilmfest CINEPÄNZ

### Medien:

- Video-DVD *Roots&Routes Cologne 2007*
- Video-DVD *Roots&Routes Summer Course 2007*
- Video-DVD *Beats vom Hof 2007*
- Gemeinsame Audio-CD *Roots&Routes Cologne 2007* und *Roots&Routes Summer Course 2007*
- Video-DVD *HipHop-Netzwerk Nippes*
- Gemeinsame Video-DVD Köln RapOrt 2007 und *Roots&Routes Autumn Course 2007*

### **Newsletter:**

- JFC-Info (für Fachkräfte, Partner, interessierte Erwachsene): 5 Ausgaben (Februar, Juni, August, September, Dezember), Verteiler ca. 1500 E-Mailadressen
- Roots&Routes Rundmail (für Teilnehmer der bisherigen Roots&Routes-Projekte): 2 Ausgaben (September, Dezember), Verteiler ca. 140 E-Mailadressen

### **Sonstige Kooperationen**

Kooperationen NRW-weit : vergl. Anlage

#### **Lokal**

- Akademie Deutsche POP, Standort Köln
- Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln, Abteilung Internationales
- Bezirksjugendpflege Köln Nippes
- Bürgerzentrum Alte Feuerwache, Köln
- Bürgerhaus Kalk
- Bürgerhaus Stollwerck
- Bürgerzentrum Vingst
- Ev. Jugendzentrum Hackenbroich
- Jugend- und Bürgerzentrum Deutz
- Kinder – Jugendzentrum Glashütte
- North Side Kinder- und Jugendeinrichtung
- Kulturbunker Mülheim
- Bürgerzentrum Altenberger Hof Nippes, Köln / Zug um Zug e.V. (Träger)
- Drogenhilfe Köln/Chorweiler
- ECho Chorweiler
- Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler
- JMD Chorweiler
- Jugendzentrum Escherstraße, Köln
- Katholische Kirchengemeinde St. Rochus in Bickendorf
- Kinder- und Jugendhaus Boltens Sternstraße, Köln Niehl
- Kriebelshof e.V.
- Interkulturelle Filmreihe Allerweltskino
- Offene Jazz Haus Schule Köln
- OT Lucky's Haus, Köln Bilderstöckchen
- OT Werkstattstraße, Köln Nippes
- ReMix Club – Jugendprojekt Niehler Gürtel
- Rochus-Musikschule Köln-Bickendorf
- S.O.M.A. Festival
- SKM Köln
- Städtische Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung Auguststraße, Köln
- Nordparkschule – Förderschule für Lernen

### **Regional/national**

- Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland (Düsseldorf)
- Bundesinitiative Jugend ans Netz, Bonn
- Bürgermedienzentrum Bennohaus Münster
- ESR – Evangelische Schüler- und Schülerinnenarbeit im Rheinland e.V. (Düsseldorf)
- Jugendförderung Solingen
- Juicy Beats Festival Dortmund
- Kulturbunker Duisburg
- LAG lokale Medienarbeit NRW
- Kanal 21 – das Bielefelder Bürgerfernsehen
- Medienprojekt der Stadt Wuppertal

### **International**

- ABI Associates (London/Großbritannien)
- Association RiF (Lille/Frankreich)
- Brouhaha International (Liverpool/Großbritannien)
- COSPE (Florenz und Bologna/Italien)
- Dimitra (Larissa/Griechenland)
- Fabbrica Europa Festival (Florenz/Italien)
- Frontline AV (Coventry/Großbritannien)
- Kulturskolan Stockholm (Schweden)
- LMI Media Lab (Barcelona/Spanien)
- Mira Media (Utrecht/Niederlande)
- The Modern Soul Academy (Stockholm – Manchester - Kopenhagen)
- Music Export Hungary (Budapest/Ungarn)
- Reklame Rakkers (Niederlande)
- Roots&Routes Netherlands, (Amsterdam/Niederlande)
- SMouTh - Synergy of Music and Theater (Larissa/Griechenland)
- Stadia Polytechnische Hochschule (Helsinki/Finnland)
- Sziget Management (Budapest/Ungarn)
- Xenomedia (Barcelona/Spanien)

## **Arbeit in Themenfeldern:**

### **Partizipation und Mediennutzung**

Zu den Kernthemen der Medienpädagogik gehört die Frage der Partizipation, der gesellschaftlichen Teilhabe an und durch Medien. Medien als Schlüssel für alle gesellschaftlichen Bereiche müssen einem gleichberechtigten und demokratischen Zugang für alle Bürger geöffnet sein. Alle Gruppierungen der Gesellschaft sollen Medien nicht nur rezeptiv, sondern auch produktiv für ihre Interessen nutzen können. Das JFC Medienzentrum Köln sieht es darum als seine Aufgabe an, Partizipationsmöglichkeiten und vor allem auch Öffentlichkeit für die Interessen von Kindern und Jugendlichen mit Medieneinsatz und durch Vermittlung von Medienkompetenz zu schaffen.

Partizipation ermöglichen heißt: Zugänge öffnen, Gelegenheiten für die kritische Aneignung von Medien schaffen, Medieninteressen von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen, Produktionsbedingungen für eigene Medienproduktionen Jugendlicher bereitstellen, Plattformen für die medialen Artikulationen und Austausch von Kindern und Jugendlichen schaffen und verantwortlich begleiten.

Ganz besonders gilt es, Benachteiligungen im Zugang zu Medien zu erkennen und Konzepte zu ihrer Überwindung zu entwickeln, z.B. Angebote in urbanen und ländlichen Gebieten schaffen, soziale, kulturelle, bildungsbezogene oder körperliche Barrieren erkennen und mit gezielten Angeboten senken.

Mit vielen Angeboten wird dies im JFC Medienzentrum umgesetzt. Beispielhaft geschah dies in dem NRW- weiten Projekt „Alltag aus meiner Sicht“. Ebenso standen diese Ziele im Fokus der vielfältigen Projekte mit Jungen bzw. Mädchen, mit Partnern aus sozialen „Brennpunkten“ und mit Jugendlichen mit Zuwanderergeschichte.

#### **Alltag aus meiner Sicht**

(Laufzeit April-Dezember 2008, Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplan NRW)

NRW-weit erhielten 108 Kinder und Jugendliche im Projekt: „Alltag aus meiner Sicht“ die Möglichkeit, vom vertrautem Rahmen des Jugendzentrums aus ihre Lebenswelt zu erforschen, zu betrachten und medial zu dokumentieren, um darauf aufbauend ein für sie besonders wichtiges Thema zu entwickeln, zu veröffentlichen und wenn möglich mit Betroffenen und Entscheidern zu diskutieren.

Um sein Umfeld aktiv mit zu gestalten, ist es wichtig, sich eine eigene Meinung zu bilden, diese zu vertreten und seine Eigenverantwortung zu kennen. Dies verlangt Selbstbewusstsein und Kritikfähigkeit. Kreative und kommunikative Medienarbeit leistete deshalb im Projektrahmen von „Alltag aus meiner Sicht“ einen wertvollen Beitrag zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Sie ernst zu nehmen, ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Position auf verschiedenen Ebenen zu artikulieren, war dabei ein ebenso wesentlicher Gesichtspunkt wie die Veröffentlichung der erarbeiteten Positionen zu ausgewählten Bereichen ihrer Lebenswelt in lokalen Ausstellungen und im Internet. In Gesprächen mit Vertreter/innen der lokalen Öffentlichkeit blickten die Beteiligten zudem teilweise hinter die Kulissen von für sie relevanten Entscheidungsstrukturen.

Das Projekt erreichte 108 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 22 Jahren in NRW. Es waren 48 Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund dabei, unter anderem aus den Ländern: Türkei, Puerto Rico, Portugal, Russland, Polen, Spanien, Italien, USA, Japan.

An der Projektmitarbeit beteiligten sich 10 Institutionen aus ganz NRW. Wichtig in der Kooperation mit den beteiligten Institutionen war uns die Einbeziehung eventuell vorhandener Partizipationsstrukturen vor Ort. Die Aktionen selbst wurden von Teamern des JFC durchgeführt, die nach den Kriterien medienpädagogische Ausbildung, umfassende Medienkompetenz, Kenntnisse im Bereich Jugendpartizipation und Geschlechterproporz ausgewählt wurden.

### **Projektaktivitäten vor Ort**

Die Abläufe in Rheine, Münster, Erkelenz, Jülich, Werdohl, Iserlohn, Dortmund, Alfter und Köln wurden je nach den speziellen Gegebenheiten von Gruppe, Ort, Zeitrahmen unterschiedlich gestaltet. Die Technik wurde jeweils vom Projektteam des JFC mitgebracht und aufgebaut. Grundelemente waren jeweils der Einstieg mit einer gemeinsamen Diskussion über den Alltag in ihrem Stadtteil mit anschließender Themenbündelung und Gruppenbildung. Es schloss sich der medienpraktische Teil zum Thema Fotografie, Video (Perspektive und Ausschnitt) an, bevor die Gruppen ihre gemeinsam ausgewählten Ziele aufsuchten und fotografierten/filmten/aufnahmen. Nach den Ausflügen wurden die Ergebnisse gemeinschaftlich besprochen z.B. im Hinblick auf Qualität, Aussage, Emotionalität, Informationsgehalt unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse wurden für die abschließende Ausstellung in Köln aufbereitet.

### **Landesweite Ausstellungseröffnung im Kölner Filmhaus**

Am Samstag, den 10. November 2007, kamen 100 Teilnehmer aus neun Städten im Kölner Filmhaus zusammen, um ihre Ergebnisse in Form von Video-, Audio- oder Bildbeiträgen im Rahmen der landesweiten Ausstellungseröffnung vorzustellen.

Nach der Begrüßung durch Prof. Schäfer, Abteilungsleiter Jugend und Kinder im Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, wurde es aufregend: Er zerschnitt das rote Band und eröffnete damit den Rundgang durch die multimediale Ausstellung „Alltag aus meiner Sicht“. Einen lebendigen Eindruck über die zahlreichen Aspekte der Ausstellung gewannen die Besucher beim anschließenden Rundgang. Jede Stadt wurde durch einen eigenen Stand repräsentiert, an dem einzelne Vertreter den Besuchergruppen Rede und Antwort standen. Es herrschte eine konzentrierte Atmosphäre, die die Nachfragen und den Erfahrungsaustausch prägte. DIN A3-Plakate, MP3s und Videos stießen an allen Stationen auf großes Interesse. Im Kinosaal wurden die Videos vorgeführt. Viele Teilnehmer waren sehr erfreut, ihren „eigenen“ Film einmal auf einer großen Leinwand sehen zu können.

In der Mittagspause gab es Gelegenheit, sich beim kalten Buffet für die anschließende Arbeit in den einzelnen Workshops (Moderation / Comic / Zukunftswerkstatt / Improvisationstheater / Fotografie) im Bürgerzentrum Alte Feuerwache zu stärken.

**Im Mittelpunkt der Feedbackrunde mit Fachkräften standen die Fragen** „Welche Erwartungen gab es und wurden sie erfüllt? Was hat sich durch das Projekt vor Ort ergeben? Welche Rückmeldung gibt's zur Organisation? Wie könnte es weiter gehen?“.

Das durchweg positive Feedback bezog sich insbesondere auf den multimedialen und partizipativen Projektansatz. Der Einsatz und die Kompetenz der Teamer sowie ihre selbständige Vorgehensweise wurden besonders herausgestellt, da der Arbeitseinsatz mit den eigenen Mitarbeitern kaum möglich gewesen wäre, so das Resümee der Kooperationspartner. Die Erwartungen wurden bei einigen übertroffen: die Jugendlichen waren sogar in den Ferien pünktlich, ihre Motivation war hoch und das Thema „Alltag“ besser durch Externe Teamer anzugehen als durch die vertrauten Pädagogen vor Ort. Neue Perspektiven auf die pädagogische Weiterarbeit haben sich ergeben sowie engere Kontakte zu politischen Gremien und eine neue Jugendgruppe wird ab sofort die Partyplanung übernehmen.

Die landesweite Ausstellungseröffnung im November mit dem Ziel, alle Ergebnisse vorzustellen und einen gegenseitigen Austausch der Teilnehmer anzuregen, war ein voller Erfolg. Die Gruppen interessierten sich sehr für die Ergebnisse der anderen, kamen miteinander ins Gespräch, arbeiteten in den Workshops miteinander, und obwohl die Teilnehmer teilweise sehr unterschiedlich sind (Alter, Herkunft, Bildung etc.), war die Stimmung gut und friedlich. Für viele Teilnehmer war die Fahrt nach Köln (oder ins Filmhaus) eine Belohnung für ihre Konzentration und Ausdauer, die sie bei der Erarbeitung der Ergebnisse bewiesen.

## **Digital und Draußen**

Die Methode der Verschmelzung von Abenteuer- und Medienpädagogik stand im Zentrum des landesweiten Projektes „Digital und Draußen“. Es wurde vom 01.06.2007 bis Dezember 2007 durchgeführt.

Bei allen Angeboten sollten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Möglichkeit haben, mit einer hochwertigen Ausrüstung (Videokamera; Fotokamera, GPS-Geräte, mobiles Internet via UMTS) zu arbeiten und in inszenierten Outdoorsituationen Softskills (Teamwork, eigene Stärken und Schwächen erkennen, eigene Rolle im Team finden) zu trainieren. Die Kombination aus Erlebnis und Technik kam bei den Jugendlichen sehr gut an. Die Technik fungierte am Anfang der Aktionen stets als Türöffner für die z.T. schwierigen Themen. Viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren sehr erstaunt, dass ihnen viel Vertrauen im Umgang mit der Ausstattung entgegen gebracht wurde. Dies war für einige eine ganz neue Erfahrung und förderte gleichzeitig das gute und vertrauensvolle Verhältnis zwischen Teamer und Teilnehmer/-in.

Die Methode der Verschmelzung von Abenteuer- und Medienpädagogik ist von allen Zielgruppen sehr gut angenommen worden. So berichteten z.B. die Mitarbeiter des Theodor Brauer Hauses von einem sehr hohen Aktivierungsgrad und einer hohen Eigeninitiative während des Projektverlaufs. Auch die Leitung des Bürgerschaftshauses in Bocklemünd war von der hohen Motivation und der Bereitschaft, lange Fußwege zurück zu legen und den eigenen Stadtteil zu

verlassen, überrascht. Auch 4 Monate nach der Veranstaltung fragen die Jugendlichen immer wieder nach der Aktion und wünschen sich eine Wiederholung.

Bei der Überprüfung der pädagogischen Zielsetzung lassen sich rückblickend folgende Elemente besonders hervorheben:

- **Hoher Aktivierungsgrad der im Alltag** z.T. recht passiven Zielgruppe durch reale Erlebnisse und nachvollziehbare Aufgaben

- Die Möglichkeit, **eigene Stärken außerhalb der gewohnten Leistungsinstanzen** wie Schule und Berufsvorbereitung (die häufig mit sehr vielen negativen Erfahrungen belegt sind) zu entdecken. (Bsp.: Zwei Teilnehmerinnen äußerten zu Beginn ihre Bedenken gegen das Weblog; alle Gruppen sollten ja ihre Erlebnisse in kleinen Berichten festhalten und ins Internet stellen. Beide gaben sich als Legasthenikerinnen zu erkennen. Nachdem abgesprochen wurde, dass Einträge auch als Entwürfe eingereicht werden können und andere Teilnehmer Rechtschreibung überprüfen und dann erst einstellen, waren die beiden Schreiberinnen nicht mehr zu bremsen.)

- „**Unmögliches**“ **im Team verwirklichen**, die eigene Stärke entdecken und im Team einbringen (Bsp.: Fast alle TN erwähnten als Highlight den gemeinsamen Bau des Floßes; zu Beginn waren alle Teilnehmer davon überzeugt, dass der Bau scheitern wird)

- **Aufeinander Achtgeben und füreinander Verantwortung übernehmen** – Während der Erkundung der unterirdischen Festungsanlage bildeten sich immer wieder Untergruppen und informelle Teams, die dann auch ohne Begleitung durch einen Teamer erkunden durften.

**Chancen aus pädagogischer Sicht:** Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass sich die Methode Digital und Draußen sehr gut dazu eignet, Themen zu bearbeiten, die von Jugendlichen zunächst eher negativ besetzt sind. Beispiele hierfür wären etwa **Ernährung, Umweltschutz, Multikulturalität, Zukunft** usw. Die modernen Kommunikationsmittel sind hier neutrale Brückenbauer, die den Teilnehmer zunächst für die Aktionen und später für das Thema begeistern können.

Eine weitere mögliche Perspektive wäre etwa der Einsatz der Methode im Bereich der Computerspiele. Hier könnten z.B. suchtgefährdete Computerspieler in einem Camp, ein Spiel in der Realität nachbauen und unter Einbeziehung von digitaler Technik inszenieren. Im Gegensatz zum Computerspiel ergeben sich reale Gruppenerlebnisse, soziales Miteinander und gemeinsame Freizeitaktivitäten, ohne auf die Faszination von Computerspielen zu verzichten.

## **Organisation**

Heiko Walter übernahm als freier Mitarbeiter die Organisation, Projektkonzeption und Durchführung im Juni 2007. In der ersten Phase des Projektes galt es, Kooperationspartner und mögliche Sponsoren für das Projekt zu finden. Nach der Bewerbung der Projektidee durch den JFC-Newsletter waren in kürzester Zeit geeignete Kooperationspartner gefunden. Bei der Auswahl der Kooperationspartner spielten die geografische Lage, die Besucherstruktur und die personellen und

materiellen Möglichkeiten der Einrichtungen (Outdooraktivitäten und Übernachtungsmöglichkeiten) eine wesentliche Rolle.

Wie im Konzept vorgesehen, wurden mit insgesamt 4 Partnern jeweils 3-tägige Veranstaltungen mit den unterschiedlichsten Zielgruppen durchgeführt. Insgesamt haben 47 Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den Aktionen teilgenommen. Die Gruppengröße lag im Durchschnitt zwischen 10 -13 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Erfreulicherweise haben lediglich 2 Teilnehmer die Veranstaltungen abgebrochen.

## **Mülheimer Skizzen - Köln**

(Laufzeit Winter 2007 bis Frühjahr 2008, Förderung durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln)

Das Projekt war in doppelter Hinsicht auf Partizipation angelegt. Zum einen ist das Thema, mit dem sich die Jugendlichen beschäftigen, festgelegt auf die Fragestellung, ob, wo und wie die Jugendlichen Partizipation in ihrem Lebensumfeld erfahren; zum anderen sind die Jugendlichen von Anfang an in die Planung, die Ausgestaltung und den Ablauf des Projektes verantwortungsvoll und maßgebend eingebunden.

Die Jugendlichen sollten mit Hilfe des Mediums Film bzw. Videodreh sich dem Thema Partizipation im eigenen Lebensumfeld, dem eigenen Stadtteil, nähern. Im Rahmen des Projektes sollten Sie sich mit folgenden Fragestellungen auseinandersetzen:

Gibt es eine aktive Beteiligung von Jugendlichen am lokalen Geschehen in meinem Stadtteil? Was stelle ich mir darunter vor? Was heißt „mitmachen/mitmischen“?

Wo wollen wir gehört und als Mitbürger aktiv beteiligt werden? Wie ist generell der Stand der Dinge in Sachen „Beteiligung“ und „Mitgestaltung“ in meinem Stadtteil?

Die beteiligten Jugendlichen kamen aus unterschiedlichen Stadtteilen (???) Mülheims. Sie arbeiteten an der Fragestellung in ihrer vertrauten Umgebung, gemeinsam mit ihren Freunden.

## **Methoden und Umsetzungsformen:**

Die Umsetzung in einem Videobeitrag bot sich aus folgenden Gründen an:

- das Medium Video an sich ist durch TV, Musiksender etc. bekannt;
- das Medium wirkt auf Jugendliche in der Produktion sehr motivierend (und in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit ist dies unbedingt notwendig);
- die Position hinter der Kamera ermöglicht den Perspektivenwechsel aktiv – das Geschehen wird real aus einer anderen Perspektive aufgenommen;
- der Blick durch den Sucher ermöglicht zugleich eine Distanzierung zum Geschehen und mit dem Mikrofon sind einige Beteiligte sicherlich mutiger als ohne. Es ist einfacher, dem Schulleiter, Lehrer, Politiker oder Passanten im Rahmen eines offiziellen Interviews eine Frage zu stellen, als „so mal eben“ auf dem Flur, auf der Straße.

- das Führen von Interviews gehört sicherlich nicht in den Lebensalltag der Jugendlichen. Sich im Vorfeld zu überlegen, welche Fragen an wen wo gestellt werden sollen, bedingt eine intensive Auseinandersetzung mit der Frage „was will ich wissen?“ An dieser Stelle wird auf das eigentliche Thema „Partizipation im Stadtteil“ fokussiert.
- es war unbedingt im Team zu arbeiten. Genau das ist nicht immer einfach, aber unbedingt notwendig, wenn konstruktive Ergebnisse erzielt werden sollen. Dieser Prozess bildet das partizipative Herangehensweisen (???) ab;
- die produktorientierte Arbeit machte Fortschritte sichtbar und vermittelte den Jugendlichen jeweils, an welchem Punkt der Produktion sie sich befanden;
- gleichzeitig bot die hergestellte interne und externe Öffentlichkeit einen Raum für die zusammengestellten Meinungen und ermöglichte weitere Diskussionen und Entwicklungen.

Das Video wird auf dem Jugendkunstfestival Mülheim der Öffentlichkeit am 06.06.08 präsentiert.

## **chorweiler.info**

### **- Implementierung und Pflege des soziokulturellen Informationsportals für den Stadtbezirk Chorweiler**

Basierend auf dem lokalen Aktionsplan für Chorweiler, in dem die Isolation einzelner Gruppierungen sowie fehlende Vernetzung integrationsfördernder Institutionen als stadtteilbezogene Probleme ausgemacht worden waren, wurde vom JFC Medienzentrum Köln in Kooperation mit dem JMD Chorweiler und zahlreichen weiteren Partnern das soziokulturelle Informationsportal *chorweiler.info* (vormals: *chorweiler.net*) inhaltlich und graphisch neu gestaltet.

Um darauf aufbauend eine rege Nutzung der neuen Seite einleiten zu können, wurden im Zeitraum Oktober 2006 bis März 2007 Einrichtungen im Kölner Norden ausführlich über *chorweiler.info* informiert und zur inhaltlichen Mitarbeit animiert. Bei einer Schulung rund um *chorweiler.info* wurden am 02. März Multiplikatoren im aktiven Umgang mit der Seite geschult (Schwerpunkt: Verwaltung der Einrichtungskontaktdaten, Einpflegen von Terminen). Das in der Schulung erlernte Wissen befähigt die Mitarbeiter der 9 Einrichtungen, die Vielzahl der Erwachsenen und Jugendlichen, mit denen sie täglich in offenen Angeboten zusammenarbeiten, eigenständig im Umgang mit der Seite zu schulen. Somit konnten gleichzeitig Medienkompetenzen und die für den Sozialraum sehr wichtige Rolle der Website als alltäglicher Ratgeber und lokales Informationsportal gefestigt werden.

Bis Juni 2007 pflegte eine Webmasterin die Seite durchgehend weiter, hielt sie "sauber", führte notwendige Aktualisierungen durch, ging auf Fragen der User ein und half Mitarbeitern aus den Einrichtungen bei Problemen weiter.

Der multiplikatorische Ansatz über die Einrichtungen und Kollegen vor Ort hat sich bewährt, die Website zählt heute durchschnittlich 2500 Besucher wöchentlich (bis zu 12 000 Besucher monatlich), für eine lokale Informationsplattform eine unglaubliche Zahl. Der lokale Nutzen der Seite ist somit evident, wie geplant hat sich die Seite für die Bürger des Kölner Nordens als ein Informationstool im alltäglichen Leben

entwickelt, auf professioneller Seite, insbesondere in der Sozialen Arbeit, findet die Homepage häufigen Einsatz bei koordinativen, weiterbildenden, sozialen und beratenden Funktionen

## **Wettbewerbe:**

### **Ohrenblick mal!**

JFC war Kooperationspartner von Lizzynet für NRW und organisierte 3 Workshops – MMW Köln Herbst, AK MIK Herbst, Jugendmigrationsdienst Köln-Chorweiler. Eine Gruppe wurde sogar zur Preisverleihung nach München eingeladen. s. Terminliste

### **NRW Neues lernen**

Als Kooperationspartner von NRW NEUES LERNEN engagierte sich der JFC mit verschiedenen nachhaltigen Seminare und Projekten. Das Video der ev. Kirchengemeinde Erkelenz wurde sogar prämiert.

## **Kulturelle Filmarbeit**

Filmarbeit ist ein wesentlicher Teil der medienpädagogischen Arbeit im JFC Medienzentrum. Dabei geht es darum:

- Kinder dabei zu unterstützen, ihre Medienerlebnisse aufzuarbeiten,
- Medien bzw. Film durchschaubar zu machen,
- mit Hilfe von Filmen thematisch zu vertiefen und zu veranschaulichen (macht der Satz Sinn???)
- das Filmspektrum qualitativ zu ergänzen,
- aktive Medienarbeit bzw. Filme selber zu machen

Filme können Anregungen, Sichtweisen und Orientierung bieten, mit deren Hilfe sich Kinder und Jugendliche ihre Lebenswelt erschließen können. Oft wird Film zum Massenkonsumartikel, den man sich wie Fast Food „reinzieht“. Im Rahmen der Kinder- und Jugendfilmarbeit versucht das JFC Medienzentrum Köln, dem Nachwuchs Filme auch als Kunstwerke nahe zu bringen, die viele neue Erfahrungen und Anregungen eröffnen und oft auch in einer bestimmten Tradition stehen.

Neben den regelmäßigen Filmreihen und den Events, mit denen das JFC Medienzentrum das kulturelle Leben Kölns bereichert, ist das JFC Medienzentrum auch in der Beratung und der Unterstützung anderer Anbieter von Filmveranstaltungen tätig.

So berät das JFC Medienzentrum mehrere Kölner Spielstellen bei ihrer medienpädagogischen Arbeit, so zum Beispiel den Kulturbunker Mülheim, das Arbeitslosenzentrum Mütze e.V. oder das Jugendzentrum Juzi in Köln-Sülz. Je nach örtlichen Erfordernissen umfasst die Beratung inhaltliche, organisatorische und pädagogische Fragestellungen. Gemeinsam ist vielen Beratungen, dass das JFC Medienzentrum die Filme für spezielle Programme der Partner aus der Jugendarbeit

beschafft und dabei die langjährigen Kontakte zu Verleihern und Mitgliedschaften bei geförderten Anbietern nutzt und so diese Vorteile weitergibt.

Darüber hinaus wird das JFC Medienzentrum nahezu täglich um telefonische oder Email-Beratungen gebeten, die NRW- und bundesweit herangetragen werden. Hierbei geht es um ganz unterschiedliche Themen; häufig sind Anfragen nach der pädagogischen Eignung von Filmen, die Bitte um Vorschläge für Filme zu bestimmten Themen oder die Bitte um rechtliche Beratung im Hinblick auf Urheberrechtsfragen. Etliche Anfragen sind sehr speziell und betreffen zum Beispiel technische Funktionen bei bestimmten Geräten, Beratungen zu Programmfunktionen (z.B. Schnittprogramme), Beratungen zu Fördermöglichkeiten, zu Sponsoring oder es geht um Einschätzungen medienpädagogischer Fragestellungen.

## **Projekte und Veranstaltungen**

### **Cinepoint – Schule des Sehens**

Die im Vorjahr erfolgreich gestartete Filmreihe „Cinepoint – Schule des Sehens“ wurde in 2007 fortgesetzt. Die Reihe zeigt bildungsrelevante Filme für Schulklassen. Dabei war es ein Anliegen, herausragende aktuelle Filme zu zeigen, die die Gefühle, Träume und Probleme von Kindern und jungen Leuten in den Mittelpunkt stellen. Zugleich sollten sie die thematische Rückkopplung auf schulische Inhalte ermöglichen. Gezeigt wurden die Filme im Filmforum, in dessen Trägerverein ein JFC Mitarbeiter als Vorstandsvorsitzender vertreten ist. Die Filmreihe „Cinepoint – Schule des Sehens“ zeigt an sieben Terminen zwischen dem 25. April und dem 5. Dezember 2007 jeweils zwei Filme (9.00 Uhr und 11.00 Uhr) für jüngere und ältere Schüler. Einer der Filme wurde in der Originalfassung gezeigt, bei mehreren Veranstaltungen wurden Gäste ins Kino eingeladen, zum Beispiel waren Mitglieder des Filmteams anwesend, oder Referenten vertieften die Thematik des Films im Gespräch mit den Schülern. Höhepunkt der Reihe war eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Westdeutschen Rundfunk, die den umstrittenen WDR-Film „Wut“ zur Vorführung brachte. Die verantwortliche Redakteurin des WDR und der Produzent des Filmes sprachen danach mit den Schülern.

375 Schüler aller Schulformen nahmen an der Veranstaltungsreihe teil.

### **Filmreihe „Manneken Lies“ – Kinder- und Jugendbuchwochen Belgien**

In der Zeit vom 22.4. bis zum 13.05.2004 fanden in Köln die Kinder- und Jugendbuchwochen „Belgien“ statt, an denen sich das JFC Medienzentrum Köln mit einem Filmprogramm beteiligte. Träger der Gesamtveranstaltung waren neben dem JFC Medienzentrum Köln das Kulturamt der Stadt Köln, die SK Stiftung Kultur der Stadtsparkasse Köln, die Stadtbibliothek Köln sowie die Fachstelle Katholische Öffentliche Büchereien.

Das JFC Medienzentrum Köln stellte im Rahmen der Jugendbuchwochen einige Filme vor, die unterhaltsam ihre anspruchsvollen Inhalte vermittelten. Die Filme wurden vormittags als Filmveranstaltung für Schule terminiert. So boten gerade diese Vorführungen den Lehrern einen geeigneten Anlass, den Lehrstoff zu erweitern und den Unterricht ins Kino zu verlegen.

Zur Vorbereitung der Jugendbuchwochen referierte das JFC Medienzentrum Köln am 27.02.07 beim Vorbereitungsseminar über die Situation des belgischen Kinder- und Jugendfilms und das Filmprogramm des JFC Medienzentrum.

Bei einer internen Abschlussveranstaltung der Belgischen Kinder- und Jugendbuchwochen wurde ein weiterer Film vom JFC Medienzentrum Köln gezeigt und sorgte so für einen stimmungsvollen Abschluss der Veranstaltungsreihe.

### **Die Ausstellung „Erlebnisland Film“ bei NRW-Kinderfilmfesten**

In den Monaten September und Oktober wurde die vom JFC Medienzentrum Köln konzipierte und realisierte Ausstellung „Erlebnisland Film“ an die Kinderfilmfeste in Bielefeld und Münster ausgeliehen, mit denen das JFC Medienzentrum Köln im Rahmen des Netzwerkes Kinderfilmfeste NRW zusammenarbeitet.

Die Ausstellung ermöglicht es Kindern, auf spielerische Weise die Gesetze des Sehens und das Funktionieren von Film und Fernsehen kennen zu lernen. An verschiedenen Stationen werden Sachverhalte dargestellt, Kinder können darüber hinaus aktiv selbst Medien gestalten oder sich selbst bei den vorgestellten Filmtricks als Darsteller einbringen.

Die Ausstellung wurde bei den Entleihern im Rahmen der dortigen Kinderfilmfeste vorgestellt. Der Einsatz wurde von den Entleihern als Erfolg gewertet.

### **Experimentelles Projekt: Stummfilm mit DJ**

Im Bürgerzentrum Alte Feuerwache zeigte das JFC Medienzentrum den Stummfilm „Der Sohn des Scheichs“ mit einer musikalischen Begleitung durch einen DJ, der seine Präsentation sorgfältig auf den Film abgestimmt hatte. So gelang es, rund 100 Jugendliche für die Vorführung eines Stummfilms zu interessieren. Eine Fotoausstellung, Getränke und tanzbare Musik nach der Filmvorführung schufen eine Partyatmosphäre, die die Filmvorführung für die Jugendlichen zu einer „runden Sache“ werden ließ.

### **Filmreihe im Kulturbunker Mülheim**

Zwischen dem 15. Januar und dem 20. August 2007 zeigte der Kulturbunker Mülheim Filme, die mit Unterstützung des JFC Medienzentrum beschafft wurden. Die Filme richteten sich an ein junges Publikum. 17 Veranstaltungen fanden im genannten Zeitraum statt, rund 400 Zuschauer nahmen teil. Mit dieser Filmreihe wurde die rechtsrheinische Filmkulturarbeit in Köln gestärkt.

### **Filmreihe in der Teestube der Mülheimer Selbsthilfe**

Der Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V. zeigte in der Zeit vom 4. April bis 20. Dezember 2007 28 Filme, die vom JFC Medienzentrum für diese Mitgliedseinrichtung beschafft wurden. Die Filme richteten sich an ein junges Publikum und an junge Erwachsene. 616 Zuschauer wurden erreicht. Auch diese Filmreihe lief rechtsrheinisch.

### **Entwurf einer Kinderfilmreihe Köln-Kalk**

JFC-Vorstandsmitglied Peter Stein bat um die Konzeption und Kalkulation einer regelmäßigen Kinderfilmreihe, die rechtsrheinisch in Köln-Kalk angesiedelt sein sollte. Das JFC Medienzentrum entwarf eine solche Reihe, machte Titelvorschläge und kalkulierte die finanzielle Seite. Die Reihe wurde in der Folge aufgrund fehlender Finanzierung nicht verwirklicht.

### **Trickbox zum Mitmachen beim Weltkindertag**

Während des Weltkindertages bot das JFC Medienzentrum Mitmachaktionen für ca. 160 Kinder und ihre Eltern an: Mit Hilfe der Trickboxx konnten kleinere Kinder selbst unter Anleitung kurze Trickfilme erstellen. Von diesem Angebot wurde rege Gebrauch gemacht, rund 20 kurze Filme entstanden. Darüber hinaus präsentierte das JFC Medienzentrum sein Seminarangebot, bot Hinweise auf weitere Veranstaltungen, vor allem auch auf das Kinderfilmfest CINEPÄNZ im November.

### **Präsentation bei der Kulturbörse Köln**

Ziel der Kulturbörse ist es, zwischen Wirtschaftsunternehmen und Kulturinstitutionen Sachsponsorship zu vermitteln. Das JFC Medienzentrum war eingeladen, das Kinderfilmfest CINEPÄNZ als Beispiel einer erfolgreichen Zusammenarbeit zu präsentieren. Die Kulturbörse hatte in den vergangenen Jahren den Kontakt zwischen CINEPÄNZ und der Rheinischen Fachhochschule für Grafik und Design hergestellt. Seitdem wurden dort die CINEPÄNZ-Plakate entworfen und das SEE YOUth-Programmheft erstellt.

Das JFC Medienzentrum präsentierte das Kinderfilmfest CINEPÄNZ, die Zusammenarbeit mit der Rheinischen Fachhochschule für Grafik und Design sowie die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit. Darüber hinaus informierte das JFC Medienzentrum über seine sonstige Arbeit. Die Präsentation wurde gut aufgenommen, zahlreiche Teilnehmer zeigten Interesse, es entstand ein Pressebericht über die Kulturbörse, der die Arbeit des JFC Medienzentrum als Aufhänger nahm.

### **Kultursonntag**

Am von der Kölner Tageszeitung „Stadtanzeiger“ initiierten Kultursonntag beteiligte sich das JFC Medienzentrum Köln mit einer Vorführung des Kinderfilmes „Hände weg von Mississippi“ im Filmforum NRW. Zahlreiche Eltern und Kinder nahmen das Angebot an.

### **Film im Bürgerzentrum Alte Feuerwache**

Das JFC Medienzentrum betreute für seine Mitgliedseinrichtung Bürgerzentrum Alte Feuerwache eine dort stattfindende Filmvorführung. Das JFC Medienzentrum übernahm die Filmbeschaffung, stellte die Vorführtechnik zur Verfügung und gab Tipps und Hinweise für die medienpädagogischen Aktivitäten nach der Vorführung.

### **Kooperation Rheinische Fachhochschule für Grafik und Design**

Das JFC Medienzentrum Köln stellte das Projekt „Kinderfilmfest CINEPÄNZ“ sowie die Jugendreihe „SEE YOUth“ den Studenten der Rheinischen Fachhochschule für Grafik und Design vor und lud zur Zusammenarbeit ein. Fünf Gruppen erklärten sich bereit, als Aufgabenstellung im Rahmen ihres Studiums Plakatentwürfe und Programmhefte zu gestalten.

## Publikationen 2007

Sonnenschein, Sabine / Steinigeweg, Joachim:

In der Zeit von Januar bis Dezember 2007 veröffentlichte das JFC Medienzentrum Köln in der monatlich erscheinenden Kinder-/Elternzeitschrift „Känguru“ jeweils einen Filmtipp zu einem neu in den Kinos anlaufenden Kinderfilm. Der Filmtipp besteht aus Beschreibung des Filmes, Kritik und Altersempfehlung.

- Mehrere Darstellungen der Arbeit des JFC Medienzentrum in der Zeitschrift InterAktiv der LAG Lokale Medienarbeit
- Studiogespräch im Domradio am 15.11.2007 zum Kinderfilmfest CINEPÄNZ

## Sponsoring

- Die katholische Kirchengemeinde St. Rochus in Bickendorf bietet mehrmals im Jahr **Stummfilmaufführungen** mit Live-Musik-Begleitungen durch Kirchenmusiker, Chor etc. an. Diese Events werden als erfolgreiche kulturelle Stadtteilarbeit gesehen. Das JFC Medienzentrum stellt Filmtechnik zur Verfügung.
- Für die interkulturelle Filmreihe **Allerweltskino** übernimmt das JFC Medienzentrum Köln für einzelne Filme die Beschaffung. Dazu werden Logistik und Strukturen des vom JFC Medienzentrum veranstalteten Kinderfilmfestes CINEPÄNZ genutzt. Darüber hinaus nutzen die Mitarbeiter der Filmreihe Allerweltskino Räume des JFC Medienzentrum für Treffen und Planungsgespräche.

## Gremienmitarbeit: Joachim Steinigeweg

KinoAktiv (Zusammenschluss der Kölner Filminitiativen); Sprechertätigkeit

- Netzwerk Kinderfilmfeste NRW
- Filmforum NRW (Zusammenschluss mehrerer Veranstalter zur Durchführung eines kulturellen Filmprogramms im Saal der ehemaligen Cinemathek im Museum Ludwig); Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender
- Arbeitskreis Kinderfilmfest (Zusammenschluss Kölner Bürgerhäuser/Jugendzentren zur Beteiligung an CINEPÄNZ); Koordination

## 18. Kölner Kinderfilmfest CINEPÄNZ (vom 17. – 25. November 2007)

Das Kölner Kinderfilmfest CINEPÄNZ ist „volljährig“ geworden! Zum nunmehr 18. Mal öffnete sich in diesem Jahr in den vier Kinos Cinenova, Filmhaus, Metropolis, Odeon sowie in zehn Jugendeinrichtungen der Vorhang für ein vielfältiges Filmprogramm mit vielen Gästen und besonderen Mitmachaktionen. Somit steht CINEPÄNZ für eine lange Tradition der kulturellen Kino- und Filmarbeit für Kinder in Köln. Anspruch des Filmfestes ist dabei nach wie vor, Kindern und Jugendlichen andere Lebenswelten näher zu bringen, ihnen Zugang zu kulturell wertvollen Filmen zu ermöglichen, die zum Nachdenken anregen, aber vor allem Spaß machen und unterhalten. Das diesjährige Programm erstreckte sich an den neun Festivaltagen mehr als 100

Veranstaltungen an 13 verschiedenen Spielorten, zu denen insgesamt rund 8000 große und kleine Besucher kamen.

Im Wettbewerbsprogramm „**Kölner Premieren**“ wurden acht Filme vorgestellt, die bisher im regulären Kölner Kinoprogramm noch nicht zu sehen waren. Eine Kinderjury nahm die internationalen Produktionen kritisch unter die Lupe und prämierte bei der Abschlussveranstaltung den Festivalgewinner.

Ergänzt wurde das Premieren-Programm durch die Themenreihe, die in diesem Jahr unter dem Motto „**Abenteuer Freiheit**“ stand. In zehn Kölner Bürgerzentren und Jugendeinrichtungen wurden Filme präsentiert, die dieses Thema in besonderer Art und Weise behandelten. Begleitet wurden die Vorführungen durch zahlreiche medienpädagogische Aktionen und Spiele.

Die parallel zum Kinderfilmfest stattfindende Jugendfilmreihe „**SeeYou<sup>th</sup>**“ ist mittlerweile zum festen Bestandteil von CINEPÄNZ geworden. Zum vierten Mal wurden in diesem Jahr Filme präsentiert, die sich der existentiellen Themen des Erwachsenwerdens annehmen. Zu vielen Vorführungen waren Gäste eingeladen, sodass im anschließenden Gespräch noch Fragen gestellt und über Filmthemen diskutiert werden konnte.

Ganz besondere Vorführungen wurden in der Reihe „**Specials**“ angeboten. So gab es beispielsweise eine packende Stummfilmvorführung mit DJ- Begleitung, einen moderierten Streifzug durch eine Auswahl europäischer Kinder- und Jugenddokumentarfilme und ein speziell für Kleinkinder konzipiertes und moderiertes Kurzfilmprogramm.

Auf den folgenden Seiten werden diese und weitere bewährte Programmpunkte des CINEPÄNZ- Festivals ausführlicher erläutert und beschrieben. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Förderern und Sponsoren dieses Festivals, ohne die diese wichtige und immer wieder spannende Arbeit nicht zu leisten wäre!

### **Eröffnungsveranstaltung**

Eine abenteuerliche Reise in die Vergangenheit mit vielen spannenden Aufgaben und Mitmachaktionen erlebten die Besucher der diesjährigen Eröffnungsveranstaltung.

Im Kino ODEON in der Kölner Südstadt wurde der Film „Unna & Nuuk“ gezeigt, der die Geschichte eines Mädchens erzählt, welches 4000 Jahre zurück in die Steinzeit reist, um dort nach einer Heilpflanze für ihren kranken Großvater zu suchen. Mit ihrem neuen Freund Nuuk erlebt sie viele aufregende Abenteuer und erfährt zudem eine Menge über sich selbst, z.B. dass sie magische Kräfte besitzt und Ahnin eines schamanischen Stammes ist.

Im geschmückten Foyer des Kinos Odeon wurde die Steinzeit somit wieder lebendig. Schon am Eingang des Kinos wurden die Kinder von einem „echten“ Neandertaler begrüßt. Wer sich weiter ins Foyer hineinbegab, kam an geheimnisvollen Höhlenmalereien und mystischen Bäumen vorbei.

Eine besondere Aufmerksamkeit erhielten die Schamanen, die mithilfe ihrer Steinzeit-Trommeln, Tänze und Gesänge für eine mitreißende Stimmung sorgten und die Kinder zum Mitmachen einluden.

Bevor der Film starten konnte, wartete auf die Besucher jedoch noch eine Aufgabe: Um in den Kinosaal zu gelangen mussten sich die großen und kleinen Besucher ihren Weg durch Laub und Lianen eines Urwaldes bahnen.

Wer den Aufstieg erfolgreich bewältigt hatte, bekam am Eingang als Belohnung ein Tattoo mit einem Schwan-Motiv, wie es auch die Kinder in „Unna & Nuuk“ tragen. Zum Naschen gab es leckere Waldbeeren-Fruchtgummis.

Nach dem Film boten sich den Kindern verschiedene Aktionen an, durch die sie das Gesehene vertiefen und verarbeiten konnten.

So gab es einen Kräuter-Workshop bei dem die Kinder viel Spannendes über alte Heilpflanzen und Küchenkräuter erfahren konnten. Interessant erzählte Hr. Kittlass vom Finkensgarten Köln, wie bereits die Menschen in der Steinzeit ihre Speisen mit Honig süßten und ließ die Besucher allerlei wundersame Kräuter riechen, fühlen und probieren.

Außerdem warteten noch weitere vielfältige Mitmachaktionen: Die Kinder konnten sich schminken lassen, wie die schamanischen Vorfahren von Unna, Steinzeitschmuck basteln, Höhlenmalereien anfertigen oder bei dem Wolfswurfspiel tolle Preise gewinnen. Alle Aktionen fanden sowohl bei den jungen als auch bei den älteren Zuschauern großen Anklang und sorgten so nach der Filmvorführung für viel Spaß und eine ausgelassene Stimmung im Kinofoyer.

### **Wettbewerb – Kölner Premieren**

Die Kölner Premieren boten auch in diesem Jahr wieder Kinderfilme, die abseits des Mainstreams der amerikanischen Filmindustrie in weniger bekannten Filmnationen wie etwa Thailand, Israel oder Finnland entstanden. Vom Fantasy-Film über Flüchtlingsdrama bis hin zur klassischen Liebeskomödie mit Gefühlschaos wurde ein breites Genre des Kinderfilms abgedeckt. Mit dabei war der thailändische Geisterfilm „Das Internat“, der bei der diesjährigen Berlinale den Gläsernen Bären der Kinderjury erhielt. Sehr berührend war die Migrationsgeschichte des 12-jährigen Azad im Film „Hoppet“. Ein absoluter Publikumsrenner stellte der deutsche Film „Blöde Mütze“ von Johannes Schmid dar.

Viele der Vorführungen wurden durch anschließende Gespräche mit Experten zu den jeweiligen Themen ergänzt. So nutzten die jungen Zuschauer zum Beispiel die Möglichkeit, nach der Vorführung des Films „Hoppet“, einer Flüchtlingsberaterin Fragen zu den Themen Bürgerkrieg, Flucht und Asyl zu stellen, die über den Film hinausgingen.

Die kritische Begutachtung der Premierenfilme wurde von der CINEPÄNZ-Jury übernommen, die sich aus 10 Mädchen und Jungen zwischen 10 und 15 Jahren annähernd paritätisch zusammensetzte. In einem Vortreffen lernten sich die Jurymitglieder zunächst einmal kennen und erhielten von einer JFC-Betreuerin Informationen über die Bedeutung ihrer Tätigkeit als Juroren. Anschließend trugen die Kinder und Jugendlichen zusammen, welche Kriterien ihnen bisher bei der Bewertung von Filmen wichtig waren, wann sie einen Film gut fanden und wann nicht.

Während des Festivals sahen sich die Jurymitglieder gemeinsam die Wettbewerbsfilme an und nahmen auch an Sonderveranstaltungen teil, sofern diese im Anschluss an die gemeinsame Sichtung stattfanden. Anschließend füllte jedes Kind zunächst für sich alleine einen Fragebogen aus, um erstmalig unbeeinflusst von anderen Meinungen die eigenen Eindrücke zu fixieren. Erst dann trug die Gruppe all ihre Beobachtungen zusammen und diskutierte über die Bewertung des jeweiligen Films. Alle Juroren waren sehr engagiert und verteidigten leidenschaftlich ihre Lieblingsfilme.

Der erste Preis wurde schließlich dem niederländischen Film „Übergeschnappt“ verliehen, der auf liebevolle und humorvolle Weise von den Schwierigkeiten eines jungen Mädchens mit ihrer manisch-depressiven Mutter erzählt. Aus der Begründung der Jury: „(...) *Wir haben den Film ‚Übergeschnappt‘ auf den ersten Platz gesetzt, weil das schwierige Thema ‚Depression‘ gut rübergebracht wurde. Es wurde auf eine sehr humorvolle Weise von der Familie erzählt, ohne das Problem zu verharmlosen. Man erlebt mit, wie die Familie trotz der Krankheit der Mutter zusammenhält. Wir fanden es schön, dass die Geschichte aus Bonnies Sicht erzählt worden ist. Dabei hat uns außerdem gefallen, dass Bonnie so eigenständig war und man auch Szenen aus ihrem Alltag gesehen hat (...).* Der Film hat viele unterschiedliche Gefühle in uns ausgelöst. Es gab Stellen, die sehr traurig waren, aber man konnte auch immer wieder lachen. Diese Mischung hat uns gut gefallen. (...)

### **Themenreihe „Abenteuer Freiheit“**

In jedem Jahr steht das CINEPÄNZ- Festival unter einem bestimmten Motto, das die beteiligten Bürgerzentren und Jugendeinrichtungen im Vorfeld mit dem JFC Medienzentrum abstimmen und in ihren Vorführungen thematisch aufgreifen. Das Thema des diesjährigen Festivals lautete „Abenteuer Freiheit“ und auch hierzu gab es ein vielfältiges Filmprogramm. Präsentiert wurden neun internationale Produktionen, die durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ergänzt wurden.

So begaben sich mutige Kinder nach dem Film „Der verlorene Schatz der Tempelritter“ ebenfalls auf eine geheimnisvolle Schatzsuche, wo sie viele rätselhafte Aufgaben lösen mussten, oder sie testeten ihr Filmwissen, indem sie an einem interaktiven Quiz zum isländischen Film „Ikingut“ teilnahmen, bei dem es um Inhalt und Gestaltung des gezeigten Filmes ging. Auch der Kletterparcours nach dem Affenfilm „Kwom“ war für die kleinen Zuschauer ein echtes Abenteuer. Diese nur beispielhaft ausgewählten Aktionen sorgten immer für viel Spaß und ermöglichten den Kindern, das Gesehene auf spielerische Art zu vertiefen.

### **Jugendreihe „See You<sup>th</sup>“**

Die Jugendreihe „See You<sup>th</sup>“, für junge Zuschauer ab vierzehn Jahren, fand dieses Jahr zum vierten Mal statt und hat sich erfolgreich als Parallelveranstaltung zum Kinderfilmfest CINEPÄNZ etabliert. Mit der Veranstaltung einer eigenständigen Reihe für Jugendliche ist es gelungen, gezielt junge Menschen anzusprechen, die aus dem Alter der Zielgruppe des Kinderfilmfestes herausgewachsen sind. Die Filme dieser Reihe befassen sich inhaltlich mit Themen des Erwachsenwerdens. Zentrale Themen sind „Erste Liebe“, „Sexualität“, „Konflikte mit den Eltern“ und „Freundschaft“. Mit einem solchen Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen können Filme Orientierungshilfe bieten in der schwierigen Phase der Pubertät.

Gezeigt wurden in der Jugendreihe neun Filme, unter denen sich sogar eine Welturaufführung befand. Der Debütfilm „Playlist“ von Martin von der Ohe beschreibt das Scheitern einer studentischen Newcomer-Band und stellt Fragen nach dem Wesen künstlerischer Kreativität und Integrität. Im Anschluss an den Film hatten die Zuschauer noch die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre im Foyer des Filmhauses mit dem anwesenden Filmteam ins Gespräch zu kommen.

Der Spielfilm „Am Ende kommen Touristen“ behandelt die Frage nach Vergangenheitsbewältigung und Geschichtsbewusstsein und richtet sich dabei gerade an die Generationen, die Zusammenhänge über das Dritte Reich vor allem

aus Geschichtsbüchern kennen. Im Mittelpunkt steht Sven, ein junger Deutscher, der seinen Zivildienst im KZ Auschwitz absolviert und sich an diesem historischen Ort des Grauens mit Vorurteilen, Ängsten und Fettnäpfchen konfrontiert sieht. Ein Highlight des Festivals stellten die im Anschluss an den Film stattfindenden Workshops mit dem KZ-Überlebenden Herrn Emge dar. Das Interesse an diesen Veranstaltungen war bereits im Vorfeld sehr groß. Mehrere Schulklassen hatten sich zu diesem Termin angemeldet und nutzten die seltene Möglichkeit, einem Zeitzeugen Fragen zu stellen. Herr Emge berichtete offen von seinen Erfahrungen und es entwickelten sich intensive Gespräche, die dem Film eine nachhaltige Wirkung verschaffte.

Klassischer behandelt wurde die oben genannten Jugendthemen in „Französisch für Anfänger“, einem witzigen Teenagerfilm über das Gefühlschaos der ersten Liebe auf einem deutsch-französischen Schüleraustausch.

### **Kino-Specials**

Neben Premierenprogramm und Themenreihe gab es unter der Rubrik „Kino Specials“ wieder außergewöhnliche Veranstaltungen zu entdecken.

Ein großer Renner war, wie schon im letzten Jahr, die Veranstaltung „**Cologne Clips**“.

In der Medienstadt Köln werden immer wieder mit viel Kreativität und Engagement Filme von jungen Filmemachern gedreht. Auch in Zusammenarbeit mit dem JFC Medienzentrum sind in Kölner Schulen, Jugendeinrichtungen und Medienprojekten Filme entstanden, die sich mit professionellen Produktionen durchaus messen lassen können. Um den Nachwuchsfilmern ein Forum zu bieten, veranstaltet CINEPÄNZ seit 2006 die „Cologne Clips“. Von Musikclips über Portraitfilm bis hin zu Dokumentationen über die Kölner Graffiti-Szene wurde auch in diesem Jahr ein breites Spektrum an Genres abgedeckt.

Es gab Lustiges, Skurriles und Spannendes zu sehen und es bleibt zu hoffen, dass weiterhin viele Filme produziert werden, damit das Programm der „Cologne Clips“ auch beim nächsten CINEPÄNZ-Festival so vielfältig und abwechslungsreich bleibt.

Ein Filmgenuss der besonderen Art stellte die **Stummfilmvorführung** mit DJ-Begleitung dar. Im Filmhaus wurde der Schwarzweißfilm „Der Sohn des Scheichs“ mit Rudolph Valentino gezeigt. Begleitet wurde die Vorführung durch DJ Rokin, der mit seinen „Instrumental Down Beats“ die Stimmung des Stummfilms aufgriff und begleitete. Hier erlebten die Zuschauer das hervorragende Zusammenspiel der zwei „alten“ Medien, Zelluloid und Vinyl, und ließen sich bereitwillig davon überzeugen, dass „nichtdigital“ nicht notgedrungen „überholt“ bedeutet.

Durch die freundliche Unterstützung der Duisburger **Kinderdokumentarfilmreihe** „**doxs!**“ konnte in diesem Jahr erstmalig eine Veranstaltung zum Thema Kinder- und Jugenddokumentarfilm angeboten werden. Ziel war es, den jungen Besuchern der Veranstaltung zu zeigen, wie facettenreich die Gattung „Dokumentarfilm“ ist und welche spezifischen Merkmale sie aufweist. Dazu wurden fünf inhaltlich und filmtechnisch unterschiedliche Filme ausgewählt. In dem Schwarzweißfilm „Thijs' Zeit“ philosophiert ein Junge beispielsweise 718 Sekunden über das Thema Zeit. Sehr berührend ist der Animationsfilm „Versteckt“, in dem ein peruanischer Junge von seinem illegalen Leben in Schweden erzählt. Zwischen den Filmen wurde intensiv über besondere Aspekte der Filme gesprochen. Es entstand eine äußerst

lebhaftes Diskussion, die erkennen ließ, dass das „Nischengenre“ Kinder- und Jugenddokumentarfilm bei jungen Zuschauern dennoch großen Anklang findet. Auf ihre Kosten kamen auch die ganz kleinen Besucher des CINEPÄNZ- Festivals, denn speziell für Kinder im Alter zwischen vier und sechs Jahren wurde das **Kurzfilmprogramm „Kurzes für Kurze“** konzipiert. Mit dem Anspruch, die ganz jungen Besucher, die zum Teil noch nie im Kino gewesen sind, behutsam an dieses Erlebnis heranzuführen, wurden in Zusammenarbeit mit dem Kölner Kurzfilmfestival „Short Cuts Cologne“ ausgewählte Kurzfilme zusammengetragen und inhaltlich durch ein gleichermaßen unterhaltsames wie informatives Moderationsprogramm verknüpft. So konnten die Kinder selbst ausprobieren, wie ein Film auf eine Leinwand projiziert wird, wurden durch kurze Spiele auf die unterschiedlichen Filme eingestimmt und trugen mit ihren vielen interessierten Fragen und ihrer regen Teilnahme zu einem lebhaften Programmablauf bei.

### **Kinder in Aktion – das Mitmachprogramm**

Neben den drei oben beschriebenen Reihen möchte das CINEPÄNZ-Festival die Kinder und Jugendlichen aber auch anregen, selbst aktiv zu werden. Beim Mitmachprogramm sind Kinder nicht nur als Zuschauer beteiligt, sondern bringen sich selbst ins Geschehen ein: Eine Kinderjury prämiert den besten Film des Festivals, Nachwuchsreporter schreiben Filmrezensionen und junge Filmemacher drehen selbst Kurzfilme in Trickfilm- und Videoworkshops.

### **Die spinxx Kinderjury**

bietet Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren die Möglichkeit, sich kritisch mit aktuellen Medienproduktionen auseinanderzusetzen. Angeleitet durch erfahrene Medienpädagogen des JFC Medienzentrums arbeitet eine Gruppe von 17 jungen Kölnern dabei wie „echte“ Journalisten: Mit ihrem Presseausweis besuchten sie in der Festivalwoche Filmvorführungen, führten Interviews durch oder schossen Fotos von der Veranstaltung. Am Abend verwandelte sich der Seminarraum des JFCs dann in ein lebendiges Redaktionsbüro, wo sie über Filme diskutierten, Filmkritiken verfassten, die sie im Online-Magazin für junge Medienkritik [spinxx.de](http://spinxx.de) veröffentlichten.

Einen besonderen Höhepunkt stellte der zweitägige Spinxx-Kritikergipfel dar. Im Rahmen des Kinderfilmfestes trafen sich spinxx-Gruppen aus dem ganzen Bundesgebiet, u.a. aus Düsseldorf, Münster, Berlin und Köln, um unter dem Motto „Cine-making – Hinter den Kulissen der Filmproduktionen“ mehr über die Entstehung von Filmen zu erfahren, in Workshops selbst Sachen auszuprobieren und intensiv mit ihren Spinxx-Kollegen darüber zu sprechen.

Aber auch alle anderen interessierten Filmfans waren eingeladen, gemeinsam mit den Spinxx-Kindern an **Workshops** teilzunehmen und selbst auszuprobieren, wie Filme gemacht werden. In einer Drehbuchwerkstatt lernten sie, wie aus einer einfachen Idee eine spannende Geschichte für einen Film wird. Eine andere Gruppe tauchte im Tonstudio „SoundVision“ ein in die Welt der Musik und Geräusche. Im Trickfilmstudio Lutterbeck erweckten die Kids Comic-Figuren zum Leben. Und was genau ein Cutter beim Film für eine Aufgabe hat, das fanden die Kinder im Schnittstudio der Axel Engstfeld Filmproduktion heraus.

Die Ergebnisse der einzelnen Workshops wurden bei der **Abschlussveranstaltung** am letzten Tag des Kinderfilmfestes im restlos überfüllten Kölner Filmhaus vor Publikum präsentiert. Höhepunkt der Veranstaltung war natürlich die Verleihung des CINEPÄNZ-Preises durch die Kinderjury, die sich wie professionelle Filmkritiker zu

den einzelnen Wettbewerbsbeiträgen äußerten und schließlich den Gewinner des Festivals verlesen. Der Preis ging in diesem Jahr an den Abschlussfilm „Übergeschnappt“ von Martin Koolhoven.

Als Krönung war zu dieser letzten Filmvorführung die Hauptdarstellerin Jesse Rinsma eingeladen. Überrascht und stolz nahm sie stellvertretend für den Regisseur den Preis entgegen und stellten sich nach dem Film noch den vielen neugierigen Fragen der Kinder.

### **Ausstellung Erlebnisland Film**

Auch in diesem Jahr wurde das Kölner Filmhaus als Veranstaltungsort und Festivalzentrum genutzt. Im Foyer des Kinos gab es für alle Interessierten während der gesamten Festivalwoche die Möglichkeit, die Ausstellung „Erlebnisland Film“ zu entdecken. Die Ausstellung entstand vor einem Jahr aus einer Kooperation mit der Agentur „Facts & Fiction“, dem JFC Medienzentrum und des Kindermuseums „Please Touch“ der Jugendeinrichtung Glashütte in Porz. In mühevoller Detailarbeit wurden Ausstellungsobjekte geschaffen, die den Besuchern einen umfangreichen Einblick in die Welt der bewegten Bilder ermöglichen. An verschiedenen Stationen konnten Kinder hier selbst ausprobieren und entdecken, welche Techniken und Tricks sich Filmemacher bedienen. Es gab die Möglichkeit, selbst kurze Filme zu vertonen, Trickfilme zu erstellen und die Entwicklung der bewegten Bilder aus der Steinzeit bis heute zurückverfolgen.

Anfassen und mitmachen war in dieser Ausstellung strengstens erwünscht. So konnte man zum Beispiel an einer Blue-Box auf einem Besen einen Rundflug um den Kölner Dom starten. Mit der Trick-Box ließen sich innerhalb weniger Minuten kurze Animationsfilme erstellen, die die Besucher zuvor in mühevoller Kleinarbeit von Hand gelegt haben. In der Geräuschkiste waren fortlaufend kurze Filme zu sehen, die mit verschiedenen Instrumenten und Klangkörpern direkt vertont werden konnten. Die Guckkiste ermöglichte im wahrsten Sinne des Wortes einen „Einblick“ in die Wirkungsweise verschiedener Brennweiten von Kameraobjektiven. An der Bastelkiste konnte man sich selbst ein kleines Daumenkino basteln, Bildergeschichten zu Ende erzählen oder sich anhand verschiedener Bastelvorlagen optische Spielereien erstellen. Ergänzt wurden diese und andere Stationen durch altersgerecht aufbereitete Informationen zur Entstehung des Films, technische Informationen zu den Stationen und Einblicke in die Geschichte des Bildes, angefangen bei der Steinzeit bis in die Gegenwart.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Finanzielle Unterstützung**

Um auf das CINEPÄNZ-Festival aufmerksam zu machen wurden 71.000 Programmhefte an Kindertagesstätten, Jugendeinrichtungen und Bürgerzentren verteilt und 2.500 Plakate aufgehängt. Mit Unterstützung des Schulverwaltungsamtes wurde das Programm in den Kölner Schulen vorgestellt. Viele Lehrer reagierten interessiert und besuchten mit ihren Klassen die Veranstaltungen. Die Privathaushalte erreichte die Broschüren in großer Auflage als Beilage der Kinder- und Elternzeitschrift „Känguru“. Das Programm der Jugendreihe „See You<sup>th</sup>“ wurde mit einem eigenen Heft in einer Auflage von 5000 Stück noch einmal extra beworben.

Großen Wert wurde in der Öffentlichkeitsarbeit auf die Tagespresse gelegt. Schon vorab wurden Pressemitteilungen in der Kölner Lokalpresse veröffentlicht. Etliche Ankündigungen, Berichte und Interviews durch lokale Radiostationen sorgten für eine breite Aufmerksamkeit.

Finanzielle Unterstützung erhielt das 18. Kölner Kinderfilmfest CINEPÄNZ durch die Stadt Köln, das Kulturamt der Stadt Köln, dem Ministerpräsidenten des Landes NRW, die SK Stiftung Kultur der Stadtsparkasse KölnBonn, die Medien Stiftung Kultur im MediaPark Köln, die RheinEnergie AG, die medienzentrale des Erzbistums Köln und das Deutsche Kinderhilfswerk. Für die gute Zusammenarbeit danken wir den Kölner Kinos Metropolis, Odeon, Cinenova und Filmhaus, den beteiligten Kölner Jugendeinrichtungen, dem Känguru- Stadtmagazin für Familien in Köln/ Bonn, der Kinder- und Jugenddokumentarfilmreihe doxs! des Duisburger Filmfestivals und dem Kinderfilmfest „Goldener Spatz“. Darüber hinaus geht unser Dank an das Trickfilmstudio Lutterbeck, die KameraKinder Köln, die Organisatoren des Kölner Kurzfilmfestivals „ShortCuts Cologne“ und allen weiteren Beteiligten, ohne die dieses Festival nicht realisierbar gewesen wäre.

## Kinder und Medien, junge Medienkritik

In Zeiten digitaler Medienwelten muss Medienbildung, also die Erziehung zum kompetenten – aktiven und rezeptiven - Umgang mit Bildern und Klängen, sowie die aktive Partizipation an den Medien gewährleistet werden. Medienkritik als eine der Säulen der Medienkompetenz erfuhr in den letzten beiden Jahren größere Aufmerksamkeit, was auch durch das JFC Medienzentrum in den vergangenen Jahren durch Modellprojekte, Publikationen, Qualifizierungsmaßnahmen und Veranstaltungen vorangebracht worden war.

### **www.spinxx.de**

„**spinxx-de** – das Online-Magazin für junge Medienkritik“ bietet seit drei Jahren Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 15 Jahren eine Plattform zur aktiven Auseinandersetzung mit aktuellen Medienproduktionen. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem aktuelle Kinofilme. Die im Jahr 2006 aufgebauten zehn regelmäßige tagenden Redaktionen in den Städten Köln, Münster, Bielefeld, Hamm, Gütersloh, Marl, Gelsenkirchen, Siegen, Düsseldorf und Berlin, in denen sich über 100 Kinder mindestens einmal in der Woche trafen, wurden weitgehend auch im Jahr 2007 fortgeführt. Einigen der Redaktionen gelang es, diese Arbeit mit eigens eingeworbenen eigenen Mitteln zu stützen, andere konnten durch Projektmittel über das JFC Medienzentrum weiterhin teilnehmen. Während der Kinderfilmfeste, die es in den meisten teilnehmenden Städten in NRW gibt, bildeten sich oft noch zusätzliche Teams. Im Web wurden zahlreiche Gastkritiken von jungen Usern geschrieben, die online auf die spinxx Plattform zugriffen.

Das JFC Medienzentrum Köln, das bereits seit 1999 über Erfahrungen mit der Förderung junger Filmkritik (Kinderfilmfestzeitung „kriki-online“ und Kinderjury) im Rahmen des Kölner Kinderfilmfestes verfügt, konzipierte **spinxx** und ist für die Gesamtkoordination des „Labels“ **spinxx** mit einer eigenen Web-Plattform, vielen methodischen Erfahrungen, sowie die Kooperation der Redaktionen zuständig. Es ermöglichte auch 2007 den regelmäßigen Austausch und die Weiterbildung der am Projekt beteiligten und im **spinxx** Netzwerk zusammengeschlossenen Pädagogen.

Um eine möglichst breite Wirkung eines medienkritischen Projektes zu erzielen, wurde **spinxx.de** von Anfang an als netzwerkgestütztes Projekt entwickelt, an dem

sich Medieneinrichtungen und Jugendeinrichtungen aus NRW beteiligten. Das regelmäßig tagende **spinxx**-Netzwerk besteht aus Vertretern von Medienzentren, Bibliotheken, Jugendeinrichtungen und Schulen (z.B. MEDIENZENTRUM/STADTBIBLIOTHEK GELSENKIRCHEN, MEDIENZENTRUM HAMM, LANDESMEDIENZENTRUM WESTFALEN, CVJM JÖLLENBECK in Bielefeld, BLUEBOX in Siegen) sowie freiberuflich tätigen Medienpädagogen. Es trägt dazu bei, dass der Aspekt der Medienkritik als wesentlicher Bestandteil von Medienkompetenz in den Mittelpunkt gerückt und weiter entwickelt wird, unterstützt durch Begleitveranstaltungen, Seminare, Materialien, Vorträge, Messeauftritte des JFC Medienzentrums.

Im Jahr 2007 fanden mit Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans NRW und der Bundeszentrale für politische Bildung zwei themenorientierte Kinder-Kritikergipfel – zentrale Veranstaltungen zum Austausch, zur Fortbildung und Präsentation für die jungen Spinxx-Redakteure und andere interessierte Kinder und Jugendliche statt. Zudem entwickeln die Spinxx-Redakteure in der Diskussion mit Filmpädagogen und Journalisten einen Kriterienkatalog für „gute Filme“, das **spinxx-Gütesiegel**. Dieses Projekt wurde gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen.

Spinxx-Redakteure waren 2007 auch als Diskussionspartner gefragt: so z.B. bei der Jahrestagung des BfJ (Bundesverbandes Jugend und Film) in Wiesbaden wo sie Jurymitglieder bei den Trickboxtagen waren und im Auftrag der BpB die DVD „Krieg in den Medien“ rezensierten.

Das Projekt **spinxx** wurde darüber hinaus als Best Practise Projekt bei der Tagung „Bewegte Bilder“ von Staatskanzlei und Filmstiftung NRW vorgestellt.

**Spinxx.de** setzt bis heute auf die Partizipation von Kindern und Jugendlichen an der Medienwelt. Die Meinungen der Kinder werden ernst genommen, zugleich kann im Rahmen von Fortbildungen und der alltäglichen Redaktionsarbeit die Kompetenz der Kinder und Jugendlichen stetig gesteigert werden. Auch der Einsatz von produktionsorientierten Aktionen trägt neben der rezeptionsorientierten Kritik zur Steigerung der Medienkritik bei. Neben dem Wissen über die Medienwelt erlangen die Spinxxer Kenntnis über die verschiedenen Kriterien zur Filmanalyse und lernen diese anzuwenden. Dabei entwickelt sich Kenntnis und Geschmack in Bezug auf Medien weiter.

Spinxx ist nicht nur unter pädagogischen Aspekten ein Erfolg, sondern inzwischen ein bekanntes und beliebtes Angebot im Web. Im letzten Jahr hat die Anzahl der Kritiken zu Filmen, aber auch zu TV-Sendungen, Computerspielen, Büchern, aktuellen CD's, Musik-Bands und sogar Theaterstücken weiterhin stark zugenommen: Ende 2006 waren es knapp 2.000 Kritiken, die auf der Website veröffentlicht wurden, 2007 waren es 3000. Aufgrund der hohen Zugriffszahlen (genaue Zugriffszahlen lassen sich über die Software leider nicht eruieren) erschien **spinxx.de** bei google bei Eingabe des Begriffs „Medienkritik“ auf der ersten Seite.

Mit den Projekten rund um das Label und die Webplattform **spinxx** wurde ein Anfang gemacht, der eine Öffentlichkeit für das Thema Medienkritik von Kindern für Kinder geschaffen hat. **spinxx.de** hat sich als attraktives Angebot und als Marke für Medienkritik von Jugendlichen für Jugendliche bewährt. spinxx stößt in unterschiedlichen journalistischen wie auch pädagogischen Kontexten auf starkes Interesse, die Nachfrage nach Neugründungen von Redaktionsgruppen ist hoch. Das

Potential, diese Plattform im Sinne eines lebendigen, aktiven Medienkritikforums für junge Leute aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten weiter auszubauen, ist vorhanden.

## **Die Kritikergipfel 2007**

Im Rahmen von zwei Sonderveranstaltungen im Herbst wurden aktive RedakteurInnen aus allen Spinxx-Redaktionen sowie weitere Interessierte zusammen gebracht, um ihnen ein gemeinsames Forum zum Austausch ihrer Meinungen und Erlebnisse zu ermöglichen. Darüber hinaus werden ihnen in verschiedenen Workshopangeboten kreative Mediennutzungsmöglichkeiten zugänglich gemacht.

### **Gute Filme – schlechte Filme**

#### **3. Spinxx- Kritikergipfel am 6.10.2007 in Rahmen des Kinderfilmfestes Münster**

Insgesamt 8 Redaktionen (aus Münster, Hamm, Gelsenkirchen, Köln, Düsseldorf und Siegen) trafen am Morgen des 06. Oktobers in Münster ein, um am Kritikergipfel zum Thema „Gute Filme, schlechte Filme“ teilzunehmen. Ziel war der Austausch darüber, welche Kriterien bei der Beurteilung eines Films eine Rolle spielen. Den Einstieg machte der Regisseur Norbert Lechner, der als Leiter des Workshops „Filmkriterien unter der Lupe“ eingeladen worden war und dessen neuer Kinofilm „Toni Goldwascher“ zum Abschluss des Gipfels im Kino „Schlosstheater“ gezeigt wurde. Herr Lechner erzählte davon, wie er als sein eigener Kritiker an seine Filme herangeht und sich bei jedem Schritt nicht nur fragt, was ihm gefällt, sondern vor allem auch, warum das so ist.

Mit einem „Warum?“ leitete dann auch die Spinxx-Redaktion aus Münster die Vorstellung ihrer Diskussionsergebnisse ein zum Thema „Bewertungskriterien von Kindern für Kinder ein“: Nachdem jede Redaktion ihre Vorschläge zu den Bewertungskriterien gemacht hatte, wurde in der großen Runde über die Bedeutung der einzelnen Gesichtspunkte diskutiert und darüber, welche Punkte sich möglicherweise unter einem Oberbegriff zusammenfassen lassen. Da ging es ganz schön ins Detail! Nicht immer übriens vertraten während der Diskussionen Experten und Jungredakteure die gleichen Standpunkte. So erhob die Dramaturgin Usch Luhn Einspruch gegen das Zusammenfassen von Kamera, Schnitt und Ausstattung unter dem Punkt „filmtechnische Gestaltung“, was zwei Münsteraner damit quittierten, dass es schließlich um die Sichtweise von Kindern gehe: Diese hätten zwar einen Gesamteindruck von der Gestaltung des Films, aber als Laien zu wenig Wissen von der Technik, um die Einzelaspekte so differenziert wahrnehmen zu können. Besonders heiß umstritten war das Kriterium der „Emotionen“. Während einige dieses Bewertungskriterium als so wichtig erachteten, dass sie sich dem Vorschlag der Redaktion Münster anschlossen, diese doppelt zu zählen, gab es von anderen wiederum heftigen Widerstand mit der Begründung, dass beispielsweise bei einem Genre wie dem Actionfilm Emotionen keine bedeutende Rolle spielen würden.

Nach der Mittagspause gab es dann unterschiedliche **Workshops**: Anschließend gingen alle gemeinsam rüber in das Schlosstheater, zentraler Spielort des Kinderfilmfestes Münster. Dort wurde die Premiere von „Toni Goldwascher“ gezeigt. Im Anschluss gab es ein Filmgespräch mit dem Regisseur Norbert Lechner.

## **Cine-making – hinter den Kulissen der Filmproduktion**

### **4. Kritikergipfel am 24/25.11.2007 in Köln**

50 Spinxxer aus Redaktionen in Köln, Düsseldorf, Bielefeld, Berlin, Duisburg, Münster, Hamm und Gelsenkirchen und zahlreiche interessierte Kinder und Jugendliche aus Köln trafen sich auf diesem „Gipfel“ im Rahmen des Kinderfilmfestes Cinepänz und der Jugendreihe See Youth, um gemeinsam hinter die Kulissen der Filmproduktion zu spinxxen. Übernachtet wurde in der Jugendherberge in Köln, Veranstaltungsort war das Kölner Filmhaus (mit Exkursionen zur Alten Feuerwache und zu verschiedenen Produktionsstudios.)

Nach der Begrüßung konnten sich die Spinxxer über die **Filmrealisation step by step** informieren: Martin von der Ohe – ein junger Regisseur, der seinen ersten Spielfilm „Playlist“ im Rahmen der Jugendreihe See Youth präsentiert hat, zeigte den Spinxxern Ausschnitte aus dem Debutfilm und berichtete von seinen Erfahrungen bei der Entstehung des 1. Spielfilms. Anschließend teilten sich die anwesenden in 6 Gruppen auf, die entweder in einem Produktionsworkshop selber aktiv wurden oder hinter die Arbeitsweise eines Produktionsstudios kennen lernen wollten:

**Produktion eines Bluebox-Clips** „Mit dem Besen über Köln fliegen“ – mit der Bluebox wurde das Unmögliche möglich, denn Gegenstände oder Personen lassen sich in eine bestehende Filmaufnahme setzen. Mit dieser Technik produzierten die Spinxxer einen lustigen Clip, der am nächsten Tag auch im Kino gezeigt wurde.

**2. Handy-Videoproduktion** Mit einem Videohandy lässt sich mehr machen als nur aktuelle Trailer oder Clips runter zu laden. Klar Handyvideo ist kein Kino – aber die Spinxxer testeten die kreativen Möglichkeiten einmal aus und drehten einen kleinen Clip, der auch im Kino gezeigt wurde.

**3. Kleine Drehbuchwerkstatt** ein Buch? Gemeinsam entwerfen wir eine Story und kreieren einen Charakter. Und auch ein wenig „Dramaturgie“ stand auf dem Programm.

### **Besuch beim Film-Profi**

- 1. Im Trickfilmstudio Lutterbeck** Seit Jahren ein Renner im Cinepänz-Programm: Der Chef des Hauses zeigte, wie Comic-Figuren zum Leben erweckt werden. Mickey Mouse hüpfte und ein lieber Hund wurde in eine gefährliche Bestie verwandelt. Am Tricktisch oder am Computer konnten die Spinxxer dann selbst kleine Animationen erstellen.
- 2. Im Tonstudio SoundVision** Musik und Geräusche sind sehr wichtig für die Atmosphäre eines Films. Inzwischen gibt es deshalb einen eigenen Beruf: den Sounddesigner. Den kreativen Umgang mit Geräuschen, Musik und die technische Umsetzung erläuterte ein Experte im renommierten SoundVision Film und TV-Tonstudio.
- 3. Im Schnittstudio der Axel Engstfeld Filmproduktion** Was macht eigentlich ein Cutter? Im Schnittstudio zeigte Chef-Cutter Josef von Oyen, nicht nur das „Zusammenschneiden“ verschiedener Einstellungen, sondern erzählt auch über Dramaturgie, Effekte und verschiedene „Montage“-Stile.

Abends waren die Spinxxer zum Stummfilm (Der Sohn des Scheichs) geladen, der von einem DJ begleitet wurde. Auch am nächsten Tag, nachdem ein Großteil der Gruppe an einer Führung durch die WDR-Studios teilgenommen hatte, erwartete die jungen Filmkritiker ein eher ungewöhnliches Filmerlebnis: Im Anschluss an den thailändischen Geisterfilm "Das Internat" diskutierten die Spinxxer vor Publikum mit zwei Profikritikern.

### **Entwicklung eines spinxx- Gütesiegels**

Kinderfilme werden für Kinder gemacht, doch ein „Urteil“ darüber sprechen häufig Erwachsene. Filmkritiken in Zeitungen, nach denen sich Eltern und Pädagogen richten, stammen gemeinhin von Erwachsenen. Erwachsene haben aber andere Beurteilungskriterien und Interessen als Kinder und junge Jugendliche

Was ist ein guter Film? In der Filmbewertungsstelle in Wiesbaden sitzt eine Jury, die regelmäßig FBW-Prädikate als aktuelle Gütesiegel für besondere Filme herausgibt.

Wie bewerten aber Kinder und Jugendliche einen Film? Welche Kriterien legen Sie dabei zugrunde?

In der Diskussion mit Filmpädagogen und Journalisten (Redaktionsleiter der verschiedenen spinxx-Redaktionen) entwickelten die spinxx-Redakteure im letzten Jahr in den Redaktionen ihre Vorschläge für einen spinxx-Kriterienkatalog für die Bewertung von Filmen. Dieser wurde auf Treffen aller Redakteure sowie im Internet heftig diskutiert. Die Auseinandersetzung hat in den beteiligten Redaktionen zu einer intensiven Debatte über Beurteilungskriterien für Filme und andere Medien geführt. Mittlerweile haben sich die jungen Spinxxer der verschiedenen Redaktionen auf 8 Kriterien geeinigt, die sie künftig beachten wollen:

1. Schauspiel
  2. Thema (Originalität, Inhalt, Themenumsetzung, was passiert wann und wo? Dialoge)
  3. Emotion (Gefühle auf Seiten des Zuschauers, lustig, spannend, traurig, etc.)
  4. Filmgestaltung (Kamera, Schnitt, Kostüme, Kulisse, Special Effects, Animation)
  5. Musik
  6. Verständlichkeit (Inhaltlich und sprachlich)
  7. Gewalt (psychische und physische Gewalt, passen die dargestellten Szenen zu dem Thema, Genre und der Zielgruppe des Films?)
  8. Darstellung von Sex und Erotik
- Bonus: Sonstiges /Gesamteindruck

Ergebnisse der Spinxx-„Güte-Diskussion“

und Details zu den Bewertungskriterien finden sich auch unter:

<http://www.spinxx.de/aktionen/guetesiegel.php>

### **Spinxx – die wöchentlichen Redaktionstreffen**

Im Rahmen des Jungkritikerprojektes „**spinxx - Online-Magazin für junge Medienkritik**“ trifft sich die Kölner Redaktion jeden Montag außerhalb der Schulferien. Auf den wöchentlichen Redaktionstreffen schreiben die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 -15 Jahren ihre Kritiken zu Medien, die sie die Woche über gesehen bzw. genutzt haben. Die Auswahl der Medien, die sie besprechen wollen, treffen die Spinxxer selber; es gibt - außer der Gewährleistung der FSK-Altersgrenze - keine Vorgaben seitens der Redaktionsleitung. Eine Diskussion über

Filmauswahl und Bewertungen bei den Kritiken ist kontinuierlicher Bestandteil der Redaktionstreffen und von der Projektleitung durchaus gewünscht. Häufig steht aber auch eine gemeinsame Filmsichtung an, in deren Anschluss über den Film diskutiert wird. Hier reifen die Meinungen der Kinder und Jugendlichen, sie lernen, ihre Positionen zu formulieren und zu vertreten, wie auch andere Meinungen zu akzeptieren. Auch Aktionen rund um Medienthemen – Kinoumfragen, Reportagen, Interviews mit Filmmachern, Trickfilmproduktion - gehören zum Konzept.

### **Spinxx- Junge Medienkritik beim 18. Kölner Kinderfilmfest Cinepänz**

Im zeitlichen Zusammenhang mit dem 18. Kölner Kinderfilmfest CINEPÄNZ (17. bis 25. November 2007) gestaltete eine Gruppe von Kindern unter medienpädagogischer Anleitung eine multimediale Filmfestzeitung „von kritischen Kindern für kritische Kinder“, die auf der Webseite [www.spinxx.de](http://www.spinxx.de) veröffentlicht wurden. Neben Informationen zum Filmfest finden sich dort auch zahlreiche interaktive und kommunikative Möglichkeiten für die Nutzer.

Angeleitet durch erfahrene Medienpädagogen des JFC Medienzentrums arbeitete eine Gruppe von 17 jungen Kölnern dabei wie „echte“ Journalisten: Mit ihrem Presseausweis besuchten sie in der Festivalwoche Filmvorführungen, führten Interviews durch oder schossen Fotos von der Veranstaltung. Allabendlich verwandelte sich der Seminarraum des JFCs dann in ein lebendiges Redaktionsbüro, wo sie über Filme diskutierten, Filmkritiken verfassten, die sie im Online-Magazin für junge Medienkritik [spinxx.de](http://spinxx.de) veröffentlichten.

Die Gruppe der Kinder bestand in etwa gleichmäßig aus Jungen und Mädchen, die Altersspanne lag zwischen zehn und fünfzehn Jahren. Ausgewählt wurden Kinder, die für rd. zehn Tage nachmittags Zeit hatten, sich voll auf ihre Aufgabe zu konzentrieren, und die schon erste Kompetenz im Schreiben von Texten und Interesse an Medien mitbrachten. Aber auch einige Kinder, die diese Kompetenzen nicht mitbrachten, wurden in die Gruppe aufgenommen und von den übrigen Kindern „mitgezogen“.

Zwei Wochen vor dem Kinderfilmfest CINEPÄNZ wurden die Kinder in einem ganztägigen Workshop auf ihre Tätigkeit als Spinxx-Kritiker vorbereitet. Sie erlernten den Umgang mit Kamera und Mikrophon, erarbeiteten einen Kriterien-Katalog für die kritische Betrachtung von Filmen, übten Interviews und deren Bearbeitung. In diesem Workshop wurden somit bereits eine Erweiterung der Medienkompetenz mit den Kindern erreicht.

Während der Veranstaltungswoche des 18. Kölner Kinderfilmfestes CINEPÄNZ vom 17. bis zum 25. November 2007 berichteten die Kinder über die Filme des Festivals, über Hintergründe des Festivals und der Filme, interviewten Gäste, z.B. Darsteller oder Regisseure. Nicht zuletzt wurden die Filme anhand der erarbeiteten Kriterien beurteilt.

In täglichen Redaktionssitzungen wurden die anstehenden Ereignisse besprochen und die Aufgaben untereinander aufgeteilt. Die Kinder nahmen dann – in der Regel zu zweit oder in kleinen Gruppen, aber auch allein – ihre Arbeit selbständig wahr. Die Ergebnisse wurden wiederum in die Redaktionssitzungen hinein getragen und dort bearbeitet. Betreut durch einen Medienpädagogen und eine Filmkritikerin schrieben die Kinder ihre Filmkritiken und Berichte, bearbeiteten diese und setzten sie online.

Zu beobachten war, dass die Kinder schnell Sicherheit im Umgang mit ihren Aufgaben gewannen. War am Anfang die Technik – Kamera, Tonband, Computer – noch fremd und gab es häufig Bedienungsfehler, so war spätestens am zweiten oder dritten Tag die Bedienungssicherheit gegeben. Aber die Kinder gewannen auch an Sicherheit im Umgang mit Gesprächspartnern. Wurden zunächst eher vorbereitete Fragen „abgefragt“, gestalteten sich die Interviewgespräche sehr rasch freier und spontaner. Die Kinder fragten häufiger nach und reagierten auf die Aussagen der Gesprächspartner.

Den wichtigsten Zugewinn aber hatten die Kinder beim Schreiben von Kritiken. Sie lernten, ihre Auffassungen zu formulieren und nachvollziehbar zu sortieren. Dies zeugt zum einen von einem kritischeren Umgang mit den besprochenen Filmen, die zunehmend mehr hinterfragt wurden. Zum anderen aber wurden die Kinder auch in der Kulturtechnik des Schreibens sicherer. Sie lernten, ihre Kritiken logisch aufzubauen und gedanklich nachvollziehbar zu schreiben.

Nicht zuletzt erwarben die Kinder bei ihrer Spinxx-Arbeit auch eine größere Kompetenz im Umgang mit dem Internet. Sie lernten, ihre Arbeit am PC zu erstellen und es wurde ihnen aufgezeigt, wie ihre Kritiken auf die Webseite [www.spinxx.de](http://www.spinxx.de) gestellt werden konnten.

Einige Kinder aus dem Projekt schreiben auch heute noch Kritiken, die sie auf der Webseite veröffentlichen. Sie äußerten das Interesse, ganzjährig an einer Spinxx-Redaktion teilzunehmen

### **MedienConcret - –Magazin für die pädagogische Praxis**

Aktuelle Medienpädagogische Fragestellungen auf dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlicher Bedingungen des Aufwachsens, ein Forum für die Reflexion und Weiterentwicklung medienpädagogischer Arbeitsweisen, das bietet die Schriftenreihe MedienConcret. Sie wird seit 1987 vom JFC Medienzentrum Köln herausgebracht und wendet sich an Pädagogen der Kinder- und Jugendarbeit sowie an alle Medieninteressierte. Jedes Heft bietet Hintergrundartikel, Praxisberichte und einen umfangreichen Serviceteil mit einem aktuellen Thema aus dem Spektrum der Medien, die Kinder und Jugendliche nutzen. Viele Ausgaben bewiesen Weitsicht, indem sie Themen behandelten, die in der weiteren Entwicklung an Bedeutung gewannen (z.B. Kids im Multimedialand – 1997- oder Medienarbeit für Europa -1998, KRITISCHE ZEITEN – Medienkritik mit Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt – 2005).

Die Schriftenreihe verbindet Theorie und Praxis, sie verfügt über einen Stamm angesehener AutorInnen und besitzt in Fachkreisen einen ausgezeichneten Ruf. MedienConcret hat ca. 300 Abonnenten; an Vereinsmitglieder wird das Magazin kostenlos abgegeben.

Medien Concret kam einige Jahre dank eines Sponsors für Gestaltungs- und Druckkosten (MediaPark Gesellschaft) ohne öffentliche Unterstützung aus, nachdem es in den Anfängen eine Förderung aus Landesmitteln gegeben hatte. Nachdem diese Förderung aufgrund von Veränderungen in der MediaPark Gesellschaft aufgegeben wurde, hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend drei Ausgaben der MedienConcret unterstützt. 2007 konnten mit Mitteln des Ministeriums für Integration, Frauen, Familie und Gesundheit NRW Autoren für ein neues Heft der MC gesucht werden. Das Schwerpunktthema dieses Heftes ist:

## ♀ Mediageneration ♂

### **Jungen und Mädchen in der Jugendmedienkultur**

Jugend ohne PC und Handy – einfach unvorstellbar! Jenseits der klassischen Medien Kino; TV und Radio spielt vor allem das Internet eine zentrale Rolle im Alltag der jungen Generation. Ob Spielplatz, Treffpunkt, Kontaktbörse, Infopool oder Kreativitätswerkstatt, Angebote wie MySpace, YouTube und die zahllosen Blogs, Chatrooms und Social Networks kommen den Freizeit- und Kommunikationsinteressen junger Leute entgegen.

Doch Jugend ist jedoch nicht gleich Jugend. Viele Jugendkulturen definieren sich heute über einen speziellen Umgang mit Medien. Auch sind die Vorlieben für bestimmte Medienangebote stark abhängig von der jeweiligen Entwicklungsphase, vor allem aber auch vom Geschlecht. Das neue Heft der MedienConcret vermittelt deshalb Einblick in neue Jugendmedienkulturen. Es nimmt beliebte aktuelle Medienangebote und Medienaktivitäten unter die Lupe, wobei insbesondere auf geschlechtsspezifische Unterschiede geachtet wird. Neben grundlegenden Artikeln zu Jugendmedienszenen werden beispielhafte Praxisprojekte vorgestellt, die Modelle praktischer Medienarbeit mit Jungen und Mädchen aufzeigen. Zahlreiche Materialien für die praktische Arbeit ergänzen das Themenheft. In dieser Ausgabe wird das Heft auch online angeboten.

### **Erzieherinnenfortbildungen und Elternabende**

Fernseher, Video, Computer, Radio und andere Audiogeräte bilden schon früh einen wichtigen Bestandteil im Alltag von Kindern. Deshalb ist es notwendig, dass Kinder Ansprechpartner haben, die problematische Inhalte mit ihnen aufarbeiten und hinterfragen. Dabei sollten wir die Kinder aber nicht unterschätzen: wie sich die Medienlandschaft verändert hat, vielfältiger, schneller, kommerzieller geworden ist, haben die meisten Kids gelernt, ganz gut damit umzugehen. Die Bedeutung von Medien im Alltag von Kindern verstehen zu wollen, ist für Eltern ebenso wie für Pädagogen Voraussetzung, um Kinder in ihrem Medienalltag begleiten zu können.

Die Ausbildung von Kritikfähigkeit, Selektionsvermögen, einem eigenen medialen Geschmack, vor allem aber auch die produktive, kreative Nutzung von Medien gilt inzwischen als Teil einer modernen Erziehung. Die Förderung dieser Fähigkeiten, die wir heute als Schlüsselqualifikation unter dem Begriff „Medienkompetenz“ zusammenfassen, ist mittlerweile in schulische Richtlinien und ministerielle Empfehlungen für die Vorschulbildung integriert.

Zahlreiche medienpädagogische Elternabende in Kita und Grundschulen wurden im Jahr 2007 durchgeführt. Zum einen – sicherlich auch als Folge des Projekt „Familie und Medien“ in den Jahren 2004/5 - wurde der JFC direkt angefragt. Darüber hinaus war eine Mitarbeiterin im Rahmen der Qualifizierungs- und Veranstaltungsinitiative Eltern und Medien bei zahlreichen medienpädagogischen Elternabenden in Köln und Umland unterwegs. Auch hier stand zumeist der Umgang mit dem Fernseher im Mittelpunkt des Interesses der Elternschaft, aber auch Computer, Internet und Handy nehmen wachsenden Raum bei den Fragestellungen der Eltern ein.

### **Fortbildung „Kids im Multimedia-Land“**

Auch bei der alljährlichen 3-tägigen Fortbildung „Kids im Multimedia-Land“ für Erzieher/innen der Stadt Köln war der Andrang groß und mit 17 Teilnehmer/innen war das Seminar völlig ausgebucht. Die Fortbildung bot neben einigen theoretischen Blöcken zur Konzeption von Medienarbeit in der Kita und zum Medienerleben von Kindern den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, das Spektrum der verschiedenen Themen, Methoden und Medien der Medienarbeit mit Kindern kennen zu lernen und in Ansätzen selbst zu erproben.

## **Interkulturelle - Internationale Medienarbeit / Urbane Jugendkulturen**

Interkulturelle und internationale Jugendmedienarbeit ist seit rund zehn Jahren ein fest verankerter Schwerpunkt in der Arbeit des JFC Medienzentrums Köln. Unter seiner Federführung wurde im Jahr 2000 das Netzwerk CrossCulture für interkulturelle und internationale Kinder- und Jugendmedienarbeit in NRW gegründet. Des Weiteren engagiert sich das JFC Medienzentrum seit Längerem auch bundes- und europaweit für deren Vernetzung, u.a. durch Mitarbeit in den internationalen Netzwerken Roots&Routes. Denn Jugendkultur ist lokal verwurzelt und global vermittelt. Jugendkultur ist gelebter Alltag, zum Ausdruck gebrachte Rebellion und häufig auch weltumspannendes Geschäft. Jugendkulturen stiften Identität. Jugendkulturen markieren Trennungslinien und führen zusammen. Die Vielfalt der Jugendkulturen entspricht der Vielfalt der Lebensstile – lokal und global. Moderne Jugendkulturen sind dabei ohne Medien nicht denkbar. Medien bieten Informationen und Orientierungsmuster, vermitteln kulturelle Ausdrucksformen aus aller Welt und eröffnen unzählige Gestaltungs- und Kommunikationsmöglichkeiten. Medienvorlieben, verbunden mit jugendkultureller Zuordnung und Gestaltung, sind ein wichtiger Sozialisationsfaktor.

In der Großstadt mit ihren vielfältigen Ressourcen an Lebenswelten und Medienbildern erhält das bunte Kaleidoskop der Jugendszenen ganz besondere Intensität durch urbane Dichte und Vielfalt. In den Städten leben überproportional viele junge Menschen mit Migrationshintergrund. Und ihr Anteil steigt. Jugendliche mit Migrationshintergrund lernen im günstigen Fall, ihre vielfältigen Ressourcen als hilfreiche Optionen zu nutzen; leider noch zu oft erleben sie ihre Herkunft auch als Beschränkung. Das JFC Medienzentrum möchte mit seinen Urban-Culture-Projekten einen Beitrag zur Förderung von Anerkennung, Kommunikation, Integration und interkulturellem Miteinander leisten.

So gibt es z.B. in Kölns Stadtteilen mit hohem Migrantenanteil viele Jugendliche mit Begabungen, die in der Schule nicht hinreichend erkannt und gefördert werden. Angebote, welche benachteiligte Jugendlichen mit Interessen und Talenten im musisch-kulturellen und visuell-medialen Bereich in ihrem Potential abholen, sie gezielt fördern und fordern, können – das zeigen die Erfahrungen aus den vorliegenden Projekten – Wege aus der Perspektivlosigkeit aufzeigen, Motivation steigern und Chancen für eine Integration in Gesellschaft und Arbeitswelt verbessern

sowie ein akzeptierendes Miteinander von Jugendlichen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen intensiv fördern.

In allen Aktivitäten des JFC Medienzentrums wird ein besonderes Augenmerk auf die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund gelegt. Darüber hinaus wird das Thema aber auch als Schwerpunkt der Arbeit des Bildungsreferenten Sascha Dux gebündelt. Zu seinen Aufgaben gehörte 2007:

- Koordination des Bereichs interkulturelle und internationale Jugendmedienarbeit, Fachaufsicht L. Reuter und A. Kern, Anleitung von Praktikanten/innen
- Mitarbeit an Konzeption und Weiterentwicklung des JFC Medienzentrums
- Projektsteuerung (inklusive Berichtswesen und Steuerung Abrechnungswesen in Kooperation mit Verwaltung und Geschäftsführung): "Urban Culture – für Integration!" (inkl. Roots&Routes Summer Courses), "Roots&Routes TV – Web-TV für kulturelle Vielfalt" (inkl. Roots&Routes International / Festivalwoche Köln 2007), HipHop-Projekt Köln-Nippes, Different Roots – Common Routes, chorweiler.info
- Projektentwicklung und –beantragung mit zahlreichen Partnern in Köln und NRW.
- Aufbau und Pflege eines Pools freier Mitarbeiter/innen (in Kooperation mit dem pädagogischen JFC-Team), insbesondere in den Bereichen internationale/interkulturelle Jugendmedienarbeit und Jugendkulturarbeit
- Steuerung JFC-Technik-Pool: Koordination von Neuanschaffungen und Reparaturen, Koordination Internetpräsenzen, Web- und Mailserver, Overhead JFC-Techniker Th. Kupser, O. Esseling und K. Jettkant, Overhead Dispo/Verleih (inkl. Entwicklung von Verfahren, Pflege des Intranets und Anleitung ZDL)
- Beratung, Vernetzung, Kooperationsgespräche
- Vertretung der Einrichtung in Gremien und Netzwerken (AK Mobilität der Stadt Köln, koordinierender AK HipHop-Netzwerk Köln-Nippes, koordinierender AK Jugendfestival Köln RapOrt, Vorbereitungskreis Beats vom Hof Festival, koordinierender AK Roots&Routes TV)
- JFC Vertretung international (u.a. im Rahmen der Projekte Roots&Routes International, Roots&Routes Summer Courses, Cream+ und MediaCoach)
- Referententätigkeit auf Tagungen (u.a. GMK-Tagung "Berühmt im Netz" Bielefeld und Uni Siegen), Jurorentätigkeit (Wettbewerb "BibelCuts" der Ev. Jugend im Rheinland im Rahmen des Ev. Kirchentags)
- Öffentlichkeitsarbeit für den JFC allgemein (Website, Newsletter) und für Projekte
- Verfassen von Fachartikeln, Redaktion für/Herausgeben von Publikationen, Overhead für Medienproduktionen

Die Aktivitäten im Bereich interkulturelle Jugendmedienarbeit waren also breit angelegt und erforderten ein konzentriertes Planen, intensive pädagogische Betreuung und fachliche Unterstützung. Die sehr guten Ergebnisse - auch aus den Workshops - zeigen den Erfolg der Gesamtkonzeption und auch der Durchführung. Die Personal- und Sachmittel wurden hier angemessen und effizient eingesetzt und durch Projektmittel ergänzt.

Im Rahmen des internationalen **Roots&Routes-Netzwerks** wurden **2007** mehrere größere Projekte durchgeführt:

- Der dreiwöchige **ROOTS&ROUTES Summer Course 2007**
- die Festival-Workshopwoche **ROOTS&ROUTES Cologne 2007**
- der fünftägige **ROOTS&ROUTES Autumn Course 2007**
- das Projekt **ROOTS&ROUTES TV startete**
- Darüber hinaus wurde das Kölner HipHop-Sommercamp **Beats vom Hof** vom JFC Medienzentrum medial unterstützt (Videodokumentation, DVD-Produktion).
- Interkulturelle/internationale Medienarbeit spielte auch eine wichtige Rolle im HipHop-Netzwerk in Köln Nippes und beim Jugendfestival **Köln RapOrt**.
- Im Zuge der internationalen Vernetzung entsandte das JFC Medienzentrum Teilnehmer aus Köln und ganz NRW zu mehreren Veranstaltungen internationaler Partner:
  - **Liverpool**
  - **Rotterdam**

Vom 16.-21.10.2007 fand in Rotterdam ein großer Event des internationalen Roots&Routes-Netzwerks statt, mit Workshops, Masterclasses und Festivalauftritt für jugendliche Teilnehmer aus den 9 Ländern des Roots&Routes-Netzwerks. Das JFC Medienzentrum entsandte 5 Jugendliche aus Köln und NRW sowie einen Referenten zu diesem Event

- **Lille**

Vom 28.-30.11.2007 fand in Lille/Frankreich der Abschlussevent des dortigen Roots&Routes Summer/Autumn Courses statt. Das JFC Medienzentrum entsandte Mitglieder der Kölner Roots&Routes-TV-Jugendredaktionsgruppe zur Berichterstattung

**Der Roots&Routes Summer Course** wurde im Rahmen des internationalen Roots&Routes-Netzwerks vorbereitet und durchgeführt. Er wurde von der Aktion Mensch als Projekt gefördert. Durch diese Projektförderung konnten zahlreiche Jugendliche in Köln und NRW erreicht und vielfältige Kooperationen mit Partnern zu interessanten und qualitativ hochwertigen Medienaktionen mit Jugendlichen gebündelt werden. Er umfasste:

- 21 Aktionstage an 15 Orten (darunter 3 Tage beim „Beats vom Hof“-Camp 2007 mit Jugendlichen und Jugendarbeitern aus diversen Kölner Jugendzentren)
- Durchführung eines internationalen Seminars für 55 Tanz-, Musik- und Mediendozenten aus 10 Ländern des Roots&Routes-Netzwerks in der Akademie Remscheid (14.-17.05.)
- 3-wöchiger *Roots&Routes Summer Course* in der Jugendbildungsstätte Radevormwald (15.07.-04.08.), 22 TN, Auftritte auf Festivals S.O.M.A. (Köln) und Juicy Beats (Dortmund), Referenten u. a. Nosliw, Def Benski (Die Firma), Eva

- Nitsch (Vizesiegerin „You Can Dance“), Markus Brachtendorf (Musiker, Sonderpäd.), Lajo Mounkassa (Musikprod., Stockholm), Jörg Schürmann (Kamera TV Total), Sarah Schumacher (Tanzpäd.)
- Nachtreffen 31.08. (im „Kunstwerk“ Köln), diverse Folgetreffen (u. a. im „Tonstudio Be“)
  - „Köln RapOrt – Festival für den Kölner HipHop von morgen“ am 01.09. im Bürgerzentrum Nippes, Jugendevent mit ca. 100 Auftretenden und Helfern sowie über 200 Zuschauern
  - 5-tägiger Autumn Course in Lucky's Haus und Pustebume Zentrum Köln (31.10.-4.11.), 38 TN, Referenten u. a. Youngung S. Kim (Breakdance), Tim Weedon (Rapcoach/Manchester), Brigitte Breternitz (Tanzpäd.)
  - 4-tägiger Winterworkshop im Pustebume Zentrum Köln, 8 TN, Referent Jimi Renfro
  - DVD-Produktionen „R&R Summer Course“ und „Köln RapOrt / R&R Autumn Course“

**Kooperationsformen** umfassten internationale Koordinationstreffen (London 31.01.-02.02.; Lille 11.-12.12.), das internationale Seminar für Referenten/Coaches (Remscheid 14.-17.05.) sowie die internationale Festival-Workshopwoche Rotterdam 16.-21.10., zu der 3 TN des Summer Courses entsendet wurden; dazu Austausch via e-Mail und über die internationalen Projektwebsites [rootsnroutes.org](http://rootsnroutes.org) und [rootsnroutes.tv](http://rootsnroutes.tv)

Bei den Aktionstagen kooperierten wir mit diversen Einrichtungen im Großraum Köln. Zunächst wurden Kontakte aufgebaut und in Vorgesprächen besondere Bedarfe und Interessen der Jugendlichen vor Ort abgeklärt. Dann wurden Workshoptage mit unseren Referenten und Teammitgliedern der Einrichtung organisiert.

Beim Festival „Köln RapOrt“ kooperierten wir erfolgreich mit der Offenen Jazz Haus Schule Köln, der Bezirksjugendpflege und dem HipHop-Netzwerk für Toleranz und Integration Köln-Nippes sowie dem HipHop-Netzwerk der Jugendzentren Köln gmbH.

### **Roots&Routes Cologne 2007**

Das Projekt *Roots&Routes* bietet talentierten Jugendlichen die Möglichkeit, ihr musikalisches, tänzerisches oder mediales Können in Workshops zu erweitern und vor Publikum darzustellen. *Roots&Routes* fand von Juni 2005 bis Juni 2008 in insgesamt 8 Ländern der EU statt. Gefördert wird *Roots&Routes* durch das EU Programm *Kultur 2000*; auf nationaler Ebene kam die Förderung von den Programmen *Entimon* (2005 und 2006) sowie *Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie* des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2007 – 2010) und vom Kulturred der Stadt Köln.

*Roots&Routes* verfolgt einen lebenswelt- und kompetenzbezogenen Ansatz, der die Jugendlichen bei ihren alltäglichen Interessen abholt und zum kreativen, sozialen und (inter-)kulturellen Lernen im außerschulischen Bereich animiert.

Somit verfolgt *Roots&Routes* gleich mehrere Ziele, die von der Förderung der Integration und des sozialen Verständnisses, über die kulturelle Bildung und der allgemeinen Kreativität bis hin zur klassischen Talentförderung reichen. Auf institutioneller Ebene werden Netzwerke geschaffen und zukunftssträchtige Kooperationen zwischen kulturellen, sozialen, medialen, musikalischen und tänzerischen Einrichtungen auf regionaler und internationaler Ebene geschaffen.

Um das Talentförderprojekt bekannt zu machen, wurden ab Mai 2007 eine umfangreiche Kampagne gestartet: 5000 Flyer und 250 Plakate in Jugendzentren, Musik- und Tanzschulen, Proberäumen und Szenetreffs verteilt. Weitere 250 Plakate wurden über eine Kooperation mit der Kölner Außenwerbung auf Werbeflächen im Kölner Stadtgebiet aufgehängt. Durch Kooperationen wurden über Banner und Verlinkungen in Musik-, Tanz- und Medienforen online auf *Roots&Routes* 2007 hingewiesen

Bei einer Pressekonferenz am 21.05. wurden die lokalen Medien über *Roots&Routes* informiert. Die darüber veröffentlichten Berichte im *Kölner Stadtanzeiger*, in der *Kölnischen Rundschau* und Beiträge beim Kölner Lokalfernsehen *center.tv* und Kölner Radiosender *Radio Köln* wurde *Roots&Routes* Interessenten ausführlich angekündigt.

Insgesamt gingen daraufhin 77 Bewerbungen für die Musik-, Tanz- und Medienworkshops ein, wovon bei der Talentsichtung am 16. und 17. Juni 14 junge Musiker und 9 Tänzer von Fachjuroren für die *Roots&Routes* Workshops ausgewählt wurden. Die 5 Medientalente wählte das JFC Medienzentrum aus.

Vom 22. bis 27. Juli arbeiteten dann die jungen Musiker, Tänzer und Medientalente in unterschiedlichen Workshops mit Fachreferenten zusammen. Dabei wurden 4 Songs produziert und aufgenommen, eine Choreographie erstellt und einstudiert, Musik- und Tanzworkshops mit Kamera und Mikrofon dokumentiert und unter Verwendung einer Bluebox ein Musikvideo gedreht. Alle Ergebnisse (Texte und Beats) wurden zusammen mit den Teilnehmer/innen erarbeitet.

Bei täglichen Meetings der Projektkoordination mit den Workshopleitern wurde der Fortgang der Workshops besprochen, Probleme diskutiert und organisatorische Eckpunkte des folgenden Tages besprochen.

Der Workshop der Vocalisten (Sänger/innen & Rapper) wurde von den Referenten Markus Brachtendorf, Lajo Mounkassa, Miguel Iglar und der vocal coach Kate Nelson geleitet.

Nach allmorgendlichen Aufwärm- und Stimmübungen bei Kate Nelson produzierten Markus Brachtendorf, Lajo Mounkassa und Miguel Iglar mit den Vocalisten neue Songs.

Parallel zu den Vocalisten arbeitete die Band unter Anleitung des Pianisten Xaver Fischer an der live Umsetzung der am PC erstellten Beats.

Am Donnerstag, 26.07. stand der erste Highlight an: Der Berliner Reggae Star Nosliw gesellte sich zu den Musikern ins Studio. Durch seine langjährige Bühnenerfahrung und seine sprachheilpädagogische Ausbildung konnte er als Profimusiker Wissen aus seinem Alltag im Studio und auf der Bühne vermitteln und darüber hinaus hilfreiche Tipps beim Stimmtraining geben.

Der Tanzworkshop fand unter Anleitung der durch die Sat 1 Show „You can dance“ bekannt geworden Tänzerin Eva Nitsch statt. Auch hier begann jeder Tag mit Aufwärm- und Lockerungsübungen, gefolgt von klassischem Tanztraining, das in der Ausarbeitung der Tanzperformance mündete.

Als abschließender Höhepunkt fand ein Auftritt der Musiker und Tänzer beim Juicy Beats Festival in Dortmund statt, der von der Mediengruppe ausführlich dokumentierte und vom anwesenden Publikum ausgiebig gefeiert wurde. Beim Nachtreffen am 31.08.2007 im Kölner Kunstwerk bekamen alle Teilnehmer/innen die

*Roots&Routes* DVD und Audio CD 2007 ausgehändigt, worauf sich alle medialen und musikalischen Ergebnisse von *Roots&Routes Cologne 2007* befinden.

### **HipHop Projekt Nippes**

Seit 2001 besteht im Stadtbezirk Nippes ein Vernetzungsprojekt, das mit Methoden der Jugendkultur- und Jugendmedienarbeit und Inhalten der HipHop-Kultur (Rapmusik, Breakdance, Spraykunst) präventiv gegen Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus arbeitet. Das JFC Medienzentrum Köln entwickelte in diesem Rahmen die Projektwebsite [www.hiphop-projekt.de](http://www.hiphop-projekt.de). Über diese Website entstanden u. a. internationale Kontakte, aus denen drei vom JFC mitveranstaltete internationale HipHop-Sommercamps hervorgingen.

In jeder bisherigen Projektphase des HipHop-Netzwerks Nippes wurde ein Videofilm erstellt, der den Lernprozess der Jugendlichen in den verschiedenen Workshops dokumentiert. Dieser Film dient nicht nur der öffentlichen Darstellung des Projekts und der Selbstvergewisserung der Beteiligten, sondern verstärkt auch die Vernetzungsdimension: Viele beteiligte Jugendliche bekommen erst durch die Filmvorführung im Rahmen der Abschlusspräsentation einen Gesamtüberblick über die Vielfalt und Wirkung aller Projektaktivitäten in den beteiligten Einrichtungen.

Seit der Projektphase Herbst/Winter 07/08 sind die Aktivitäten im HipHop-Netzwerk eingerahmt vom JFC-Großprojekt **ROOTS&ROUTES TV** (siehe gesonderter Bericht). Der Projektfilm 2007/08 konnte aus diesem Grunde von der *ROOTS&ROUTES-TV*-Jugendredaktion erstellt werden: [www.rootsnroutes.tv/video-id130](http://www.rootsnroutes.tv/video-id130)

Dieser Film wurde bei der Abschlussveranstaltung der Projektphase 2007/08 in der Städtischen Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung Auguststraße mit großem Erfolg vor einem ca. dreihundertköpfigen Publikum uraufgeführt.

Vertreter des JFC Medienzentrums Köln leiteten 2007 die 7 Sitzungen des koordinierenden Netzwerk-Arbeitskreises:

17.01.2007	JFC Hansaring
05.02.2007	JFC Hansaring
07.08.2007	JFC Hansaring
17.09.2007	JFC Hansaring
15.10.2007	JFC Hansaring
19.11.2007	OT Lucky's Haus
17.12.2007	JFC Hansaring

### **Köln RapOrt**

Aus dem HipHop-Netzwerk Nippes wurde die Idee eines Kölner Jugendfestivals geboren, das stadtweit die verschiedenen HipHop-Projekte und Netzwerke zusammenführt. Das JFC Medienzentrum Köln organisierte im Rahmen des Projekts „Urban Culture – für Integration“ dieses Festival federführend. In Kooperation mit dem HipHop-Netzwerk Nippes, der Bezirksjugendpflege Nippes, dem SKM Köln, der Jugendzentren Köln gGmbH und der offenen Jazz Haus Schule Köln sowie „Körbe für Köln“, den Mittwochmalern, dem Bürgerzentrum Nippes und der Deutschen POP Akademie wurde „Köln RapOrt - das Festival für den Kölner HipHop von morgen“ am 01. September 2007 erfolgreich durchgeführt. Dieses Festival soll zukünftig jährlich stattfinden.

Vorbereitungstreffen mit den Kooperationspartnern fanden an folgenden Terminen statt:

12.03.2007	JFC Hansaring
07.05.2007	OT Lucky's Haus
11.06.2007	OT Lucky's Haus
06.08.2007	JFC Hansaring
27.08.2007	OT Lucky's Haus

### **Das Projekt ROOTS&ROUTES TV**

Das durch das Bundesprogramm Vielfalt tut gut und seit 2008 auch durch das Land NRW (MGFFI) unterstützte Projekt konnte die interkulturelle Jugendmedienarbeit des JFC Medienzentrum weitere Impulse und mediale Umsetzungsmöglichkeiten für Jugendliche in Köln und NRW generieren. Das Projekt wird gemeinsam mit Partnern der Jugendhilfe in 6 Städten in NRW durchgeführt: Bielefeld, Duisburg, Köln, Münster, Solingen, Wuppertal. Projektaktivitäten gruppieren sich um die jeweiligen interkulturellen Jugendredaktionen, die über die Kultur in ihrer Stadt mit unterschiedlichen Medien berichten. Alle Partner verfügen über eigene lokale Partnernetzwerke in ihren Städten mit Schulen, Migranten-selbstorganisationen, Jugendeinrichtungen, interkulturellen Fachinstitutionen etc. In Köln war das HipHop-Netzwerk für Toleranz und Integration Köln-Nippes (Jugendzentren Boltensternstraße, Werkstattstraße, Escherstraße, Take Five und Lucky's Haus, Jugendprojekt Niehler Gürtel, Förderschulen Nordpark und Auguststraße) integraler Bestandteil des Projekts; 5 Sitzungen des koordinierenden Arbeitskreises fanden 2007 statt. Wir haben im Rahmen von ROOTS&ROUTES TV auch mit weiteren Jugendeinrichtungen und Bürgerzentren kooperiert, so u. a. den Bürgerzentren Engelshof und Kriebelshof sowie der Offenen Jazz Haus Schule Köln.

Die angestrebte Zahl von 50 dauerhaften Teilnehmern wurde schnell übertroffen. Über 130 Jugendliche wurden über niederschwellige Aktionen (HipHop-Winter Köln-Nippes, Ferienaktionen) in das Projekt eingebunden. Rootsnroutes.tv hat sich als interkulturelle Web-TV-Plattform gut bei den Jugendlichen etabliert. Bei lokalen Events waren die Jugendredaktionen im öffentlichen Raum aktiv, wodurch weitere Jugendliche für das Projekt gewonnen werden konnten.

- Mit dem Projekt konnte ein R&R-TV-Studio in Köln eingerichtet werden.
- Einführungsseminare und niederschwellige Aktionen wurden durchgeführt
- Workshops des HipHop-Winter K-Nippes wurden von der Kölner Jugendredaktion begleitet, eine 21-minütige Videodokumentation entstand
- Viel Zeit wurde in die Programmierung der **Website [www.rootsnroutes.tv](http://www.rootsnroutes.tv)** investiert. Insbesondere das offene multilinguale Konzept und die automatische serverseitige Videokonvertierung waren große Herausforderungen. Im November 07 ging die Projektwebsite online, mittlerweile hat sie über 100 registrierte Benutzer, über 100 Videos aus dem Themenfeld Jugendkultur und kulturelle Vielfalt wurden hochgeladen. Mittlerweile liegt die Website in 8 Sprachen vor und es gibt über 130 registrierte Nutzer.

Die Projektwebsite rootsnroutes.tv ist inzwischen aus über 1900 Bewerbern für den Grimme on-line award nominiert worden.

### **Durch das Projekt:**

- Wurden medieninteressierte Jugendliche in ihren Potenzialen gefördert
- Wurden Medienkompetenzen gefördert und die Jugendlichen erlernten einen reflektierteren Umgang mit dem Medium Web TV
- Nutzten die Jugendlichen das Medium kreativ für ihre eigene Ideen und Anliegen
- Produzierten die Jugendlichen interkulturelle Filme, Dokumentationen und Musikvideoclips
- Wurde Vielfalt gefördert, arbeiteten kulturell, religiös, sozial und geschlechtlich heterogene Gruppen zusammen an gemeinsam Produktionen, tauschten sich dabei über ihre Positionen aus und wurden darin bestärkt, Verschiedenheit zu respektieren

Das Projekt ist in das internationale ROOTS&ROUTES-Netzwerk eingebunden, einen informellen Zusammenschluss engagierter sozialer, kultureller und medienpädagogischer Einrichtungen in 10 europäischen Ländern. Unseren internationalen Partnern in diesem Netzwerk haben wir die Möglichkeit geboten, die Web-TV Plattform ROOTS&ROUTES TV zu nutzen. Im Laufe des Monats Dezember haben erste Partner (RiF Lille/Frankreich, R&R Netherlands/Amsterdam, Xenomedia Barcelona/Spain, Abi Associates London/UK) von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und haben die ca. 410 Einträge umfassende Sprachtabelle des Redaktionssystems übersetzt. Weitere Anfragen liegen vor, weitere Übersetzungen sind gegenwärtig in Arbeit bzw. per Februar 2008 fertig gestellt

Zusätzlich konnten wir Unternehmen als Kooperationspartner gewinnen, die das Projekt unterstützen.

### **Publikationen 2007**

Broschüre „Different Roots – Common Routes: Jugendkultur- und Medienarbeit für kulturelle Vielfalt“, Köln (Eigenverlag) 2007, 68 Seiten 4/4-farbig

Mit Beiträgen der Fachleute des JFC Medienzentrums, die Methoden und Erfahrungen internationaler und interkultureller Jugendmedienarbeit reflektieren:

Düx, Sascha: Urban Culture und Pädagogik (S. 12-14)

Düx, Sascha und Andreas Kern: Urban-Culture-Projekte des JFC Medienzentrums: Von Roots&Routes bis Different Roots – Common Routes

(S. 19-22)

Reuter, Lisette: pop@rena – Musikvideos für's WWW (S. 32-33)

Düx, Sascha: Von Köln bis Barcelona – Das HipHop-Netzwerk Nippes (S. 42-44)

Düx, Sascha, Andreas Kern und Lisette Reuter: Organisation von Urban-Culture-Projekten (S. 45-47)

Reuter, Lisette: Musikvideos selbstgedreht (S. 48-50)

Reuter, Lisette und Sascha Düx: Videodokumentation (S. 51-54)

Düx, Sascha: Musikworkshops (S. 60-65)

Düx, Sascha: Im Dschungel der Videoformate (PDF auf DVD-Beilage)

### **Websites:**

www.rootsnroutes.tv  
www.rootsnroutes.de  
www.chorweiler.info  
www.hiphop-projekt.de

### **Medien:**

- Video-DVD *Roots&Routes Cologne 2007*
- Video-DVD *Roots&Routes Summer Course 2007*
- Video-DVD *Beats vom Hof 2007*
- Gemeinsame Audio-CD *Roots&Routes Cologne 2007* und *Roots&Routes Summer Course 2007*
- Video-DVD *HipHop-Netzwerk Nippes*
- Gemeinsame Video-DVD *Köln RapOrt 2007* und *Roots&Routes Autumn Course 2007*

### **Newsletter:**

- JFC-Info (für Fachkräfte, Partner, interessierte Erwachsene): 5 Ausgaben (Februar, Juni, August, September, Dezember), Verteiler ca. 1500 E-Mailadressen
- Roots&Routes Rundmail (für Teilnehmer der bisherigen Roots&Routes-Projekte): 2 Ausgaben (September, Dezember), Verteiler ca. 140 E-Mailadressen

### **Kooperationspartner 2007**

#### **Lokal**

- Akademie Deutsche POP, Standort Köln
- Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln, Abteilung Internationales
- Bezirksjugendpflege Köln Nippes
- Bürgerzentrum Alte Feuerwache, Köln
- Bürgerzentrum Altenberger Hof Nippes, Köln / Zug um Zug e.V. (Träger)
- Drogenhilfe Köln/Chorweiler
- ECHO Chorweiler
- Heinrich Böll Gesamtschule Chorweiler
- JMD Chorweiler
- Jugendzentrum Escherstraße, Köln
- Kinder- und Jugendhaus Boltensternstraße, Köln Niehl
- Kriebelshof e.V.
- Offene Jazz Haus Schule Köln
- OT Lucky's Haus, Köln Bilderstöckchen
- OT Werkstattstraße, Köln Nippes
- ReMix Club – Jugendprojekt Niehler Gürtel
- Rochus-Musikschule Köln-Bickendorf
- S.O.M.A. Festival
- SKM Köln
- Städtische Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung Auguststraße, Köln
- Nordparkschule – Förderschule für Lernen

### **Regional/national**

- Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland (Düsseldorf)
- Bundesinitiative Jugend ans Netz, Bonn
- Bürgermedienzentrum Bennohaus Münster
- ESR – Evangelische Schüler- und Schülerinnenarbeit im Rheinland e.V. (Düsseldorf)
- Jugendförderung Solingen
- Juicy Beats Festival Dortmund
- Kulturbunker Duisburg
- LAG lokale Medienarbeit NRW
- Kanal 21 – das Bielefelder Bürgerfernsehen
- Medienprojekt der Stadt Wuppertal

### **International**

- ABI Associates (London/Großbritannien)
- Association RiF (Lille/Frankreich)
- Brouhaha International (Liverpool/Großbritannien)
- COSPE (Florenz und Bologna/Italien)
- Dimitra (Larissa/Griechenland)
- Fabbrica Europa Festival (Florenz/Italien)
- Frontline AV (Coventry/Großbritannien)
- Kulturskolan Stockholm (Schweden)
- LMI Media Lab (Barcelona/Spanien)
- Mira Media (Utrecht/Niederlande)
- The Modern Soul Academy (Stockholm – Manchester - Kopenhagen)
- Music Export Hungary (Budapest/Ungarn)
- Reklame Rakkers (Niederlande)
- Roots&Routes Netherlands, (Amsterdam/Niederlande)
- SMouTh - Synergy of Music and Theater (Larissa/Griechenland)
- Stadia Polytechnische Hochschule (Helsinki/Finnland)
- Sziget Management (Budapest/Ungarn)
- Xenomedia (Barcelona/Spanien)

### **Sponsoren/Spender**

- Musicstore Köln
- ARRI Group
- Lightpower GmbH Paderborn
- KAW (Kölner Außenwerbung)
- Music Support Group/ Deutsche POP
- Börnerstiftung
- Grundy Light Entertainment
- Maier Bros. Ges. für Licht mbH
- Ableton
- M-Audio
- Sony Deutschland

## Einzelveranstaltungen

Hier werden Veranstaltungen der Medienbildung, die von Mitarbeiter/innen des JFC Medienzentrum verantwortlich durchgeführt worden sind bzw. Veranstaltungen, an denen Mitarbeiter/innen des JFC aktiv teilgenommen haben, dargestellt. Förderer und Kooperationspartner werden hier nicht systematisch erfasst, vielmehr geht es darum, mit dieser chronologisch aufgebauten Liste das Spektrum der medienpädagogischen Aktivitäten des Teams im JFC Medienzentrum Köln wider zu spiegeln. Nicht aufgelistet sind hier Regelangebote wie Seminare und Beratungen. Einige der ein- oder mehrtägigen Einzelveranstaltungen werden im Berichtsteil ausführlicher dargestellt. Von den mehr als 145 hier aufgeführten Terminen (ein- oder mehrtägig) sind etwa 60 im Landeskontext NRW angesiedelt, über 60 sind Kölner Termine, ca. 20 beziehen sich auf internationale Aktivitäten.

### Januar 2007

#### **15.1. 2007 – 20.8. 07 Kulturbunker Mülheim**

In dieser Zeit zeigte der Kulturbunker Mülheim Filme, die mit Unterstützung des JFC Medienzentrum beschafft wurden. Die Filme richteten sich an ein jugendliches Publikum. 17 Veranstaltungen fanden im genannten Zeitraum statt, rund 400 Zuschauer nahmen teil. Mit der Filmreihe wurde die rechtsrheinische Filmkulturarbeit in Köln gestärkt.

**17.01.2007      Arbeitskreis HipHop-Netzwerk Nippes, JFC Hansaring**

#### **27.01.2007      Abschlusspräsentation HipHop-Projekt Nippes**

Abendfüllende Präsentation der Arbeitsergebnisse aus den Workshops der Projektphase

2006/2007 in der Turnhalle der städtischen Förderschule für emotionale und soziale Entwicklung Auguststraße vor einem ca. 300-köpfigen Publikum

#### **31.01.-02.02.2007      Partnertreffen Roots&Routes Summer Courses**

Internationales Koordinationstreffen im Projekt Roots&Routes Summer Courses, ABi Associates London

### Februar 2007

**05.02. 2007      Arbeitskreis HipHop-Netzwerk Nippes, JFC Hansaring**

#### **10.- 14.2.2007 Internationale Filmfestspiele Berlin**

Teilnahme zur Vorbereitung des Festivals Cinepänz

#### **22.02.07      Netzwerktreffen aller Spinxx-RedakteurInnen in Köln**

Austausch und Vorbereitungstreffen aller Spinxx-Redakteurinnen für die Spinxx-Kritikergipfel, Planung neuer Aktivitäten

### **13.2. 2007      Expertengespräch: Demokratie und politische Partizipation von (jungen) Erwachsenen**

Die Landeszentrale für politische Bildung lud das JFC Medienzentrum als Veranstalter von multimedial vernetzten Partizipationsprojekten (u.a. [www.wasglaubstdudenn.de](http://www.wasglaubstdudenn.de) / K-Wahlen / Politstar / Alltag aus Kinder- und Jugendsicht) zu einem Expertengespräch ein.

### **27.02.07      Referat zur Vorbereitung der Jugendbuchwochen**

über die Situation des belgischen Kinder- und Jugendfilms und das Filmprogramm des JFC Medienzentrums.

## **März 2007**

### **02.03.2007      chorweiler.info Webschulungen**

Zwei zweistündige Schulungen für Multiplikatoren und Privatpersonen im Umgang mit dem Redaktionssystem der Onlineplattform *chorweiler.info*, gefördert im Rahmen eines LOS Mikroprojekts.

### **05.-08.03.2007      Jugendmigrationsdienst Köln-Chorweiler - Jugend bewegt Politik**

In der Ursula Kuhr Schule, Köln-Chorweiler, beteiligten sich Schüler/-innen (12 bis 16 Jahre ) aus der Vorbereitungsklasse. Sie leben drei Wochen bis drei Jahre mit ihrer ganzen Familie oder nur einem Elternteil in Deutschland. Im Rahmen der EU-Aktionswoche „Jugend bewegt Politik“ sie sich mit ihren ersten Eindrücken in einem neuen Land auseinander und diskutierten über Gemeinsamkeiten, unterschiedliche Lebenssituation und Gewohnheiten in Bezug zu ihrem jeweiligen Herkunftsland (Afghanistan, Indien, Kasachstan, Kenia, Kuba, Polen, Türkei). [www.jugendbewegtpolitik.de](http://www.jugendbewegtpolitik.de)

### **10.-20.03.2007 OT Lucky's Haus - Jugend bewegt Politik**

Im Rahmen der EU-Aktionswoche „Jugend bewegt Politik“ kooperierte das JFC Medienzentrum mit der Offenen Tür Lucky's Haus, Sozialdienst katholischer Männer. 14 Jugendliche (14 bis 20 Jahre) trafen sich in der Graffiti-Gruppe MittwochsMaler mit dem Videopädagogen, besprachen den Dreh, wählten Orte aus und überlegten die Statements, um anschließend im Stadtteil Bilderstöckchen zu drehen und zu schneiden. Am 20.03. wurde die erstellte DVD Uwe Schärpf, Bezirksvertreter des Stadtteils Köln-Nippes, übergeben. [www.jugendbewegtpolitik.de](http://www.jugendbewegtpolitik.de)

### **12.03.2007      Vorbereitungstreffen Köln RapOrt**

**13.03.2006**      „SCHÖNER FERNSEHEN - Kinderalltag und Familienwirklichkeit“ so lautete der Titel des Elternabends in Solingen, der mit einer pädagogischen Mitarbeiterin des JFC in einer Kita stattfand.

### **14.03.2007      Kulturbörse Köln**

Das JFC Medienzentrum präsentierte das Kinderfilmfest CINEPÄNZ, die Zusammenarbeit mit der Rheineischen Fachhochschule für Grafik und Design sowie die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit.

### **19.03.2007      Digitales Konferenz Berlin**

Internationale Konferenz zu dem Thema „DigiTales – Ich erzähl dir was ... Empowerment and Diversity in den Medien“ mit ca. 90 Gästen im Berliner Haus des Rundfunks.

### **20.03.2007      Kooperationstreffen      Stadt      Solingen      Erarbeitung      von Kooperationsvereinbarungen u.a. im Bereich R&R TV**

### **23.3. 2007      Vorbereitungstreffen Beats vom Hof, Kriebelshof**

### **31.03.2007      Nachtreffen Different Roots – Common Routes**

Nachtreffen der Winterworkshop-Teilnehmer mit Präsentation der Projekt-DVD

## **April 2007**

### **02.-04.04.2007 Radiowerkstatt im BZ Engelshof für 8- bis 12-Jährige**

Die Aktion "Radio Engelshof" fand im Rahmen des Osterferienprogramms im Bürgerzentrum Engelshof statt. Insgesamt neun Kinder gestalteten drei Audiobeiträge zu den selbst gewählten Themen Mittelalter, Autos der Zukunft sowie Co2 und Klimaveränderung und zusätzlich ein Geräuschequiz. Nach der Vorstellungsrunde und dem Theorieteil verwandelte sich die Osterferiengruppe in eine Redaktion. Radio Engelshof braucht Beiträge! Die Beiträge wurden den Kindern auf CD ausgehändigt.

### **02.-05.04.2007 Mädchen-Medien-Woche, Neuss**

Zum zweiten Mal wurde vom JFC im Auftrag des Medienzentrum Neuss-Holzheim des Rheinkreises Neuss ein Angebot für 14- bis 18-Jährige Mädchen konzipiert und durchgeführt. Das Medienzentrum interessierte sich für das Konzept der Mädchen-Medien-Woche, wie sie erfolgreich in Kooperation mit der StadtBibliothek Köln durchgeführt wird. 18 Mädchen gestalteten Pod- und Videocasts, informierten sich beim WDR und der Neuss Grevenbroicher Zeitung über verschiedene Arbeitsbereiche.

[www.netzprojekt.de](http://www.netzprojekt.de)

### **04.04. 2007 – 20.12. 2007      Mülheimer Selbsthilfe Teestube**

Der Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V. zeigte in der Zeit 28 Filme, die vom JFC Medienzentrum für diese Mitgliedseinrichtung beschafft wurden. Die Filme richteten sich an ein junges Publikum und an junge Erwachsene. 616 Zuschauer wurden erreicht.

### **10.-14.04.2007      7. Mädchen-Medien-Woche / Medienberufe im Fokus: Kamera, Dreh, Schnitt**

14 Mädchen (14 - 18 Jahre) aus Köln und umliegenden Ortschaften wurden in die Grundlagen der Kamera- und Tontechnik eingeführt worden. Eine Woche lang gingen die Mädchen Fragen zum Thema "Typisch Mann! Typisch Frau!" nach. Abgerundet wurde das Programm durch den Workshop "Internetrecherche professionell" der StadtBibliothek Köln und einer Berufsberatung durch "AIM - Ausbildung in Medienberufen". Zum siebten Mal wurde die Mädchen-Medien-Woche

in Kooperation mit der StadtBibliothek Köln im JFC durchgeführt. [www.du-bist-online.de](http://www.du-bist-online.de)

#### **21.04.2007      **Multimediatreff XX****

Expression Studio – neu Kreativwerkzeuge standen im Mittelpunkt des 20sten Multimediatreff im kölnner Mediapark. Die Veranstaltungen werden seit 2002 in Kooperation mit dem JFC durchgeführt. [www.multimediatreff.de](http://www.multimediatreff.de)

#### **23.-27.04.2007 Girl's Day, Iserlohn**

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Iserlohn bot anlässlich des Girl'sDay ein attraktives Angebot: Ein Videomagazin über diverse Ausbildungsmöglichkeiten in der Region erstellen. Die Konzeptentwicklung oblag dem JFC. Gearbeitet wurde im städt. Jugendzentrum Karnacksweg.

#### **24.04. 2007      **Vorbereitungstreffen Beats vom Hof, Kriebelshof****

#### **25.4. 2007 – 5.12. 2007              **Cinepoint – Schule des Sehens****

Die Reihe zeigt bildungsrelevante Filme für Schulklassen. Dabei war es ein Anliegen, herausragende aktuelle Filme zu zeigen, die Gefühle, Träume und Probleme von Kindern und jungen Leuten in den Mittelpunkt stellen. Die Filmreihe „Cinepoint – Schule des Sehens“ zeigt an sieben Terminen jeweils zwei Filme (9.00 Uhr und 11.00 Uhr) für jüngere und ältere Schüler. 375 Schüler aller Schulformen nahmen an der Veranstaltungsreihe teil.

#### **25.04.2007 Seminar:   **„Fernsehen selber machen“ in der Stadtbibliothek Köln****

In dem vom JFC in Kooperation mit Stadtbibliothek durchgeführten Seminar wurden Eltern und Pädagogen an medienpädagogische Spiele mit der Videokamera herangeführt, die Kinder in kleinen altersgerechten „Häppchen“ an die Technik, an die Funktion des Mediums und an die Filmsprache heranführen können.

#### **25.4.2007              **1. Vorbereitungstreffen für die Tagung „BewegBildung“****

Eine Fachtagung vom Land NRW und der Filmstiftung NRW zur Filmbildung in NRW wurde im Vorfeld von einem Fachgremium – dem eine Mitarbeiterin des JFCs angehörte – an mehreren Terminen inhaltlich vorbereitet.

#### **25.04. – 09.05.2007      **Filmreihe „Manneken Lies“ – Kinder und Jugendbuch- wochen Belgien****

In der Zeit vom 22.4. bis zum 13.05.2004 fanden in Köln die Kinder- und Jugendbuchwochen „Belgien“ statt, an denen sich das JFC Medienzentrum Köln mit einem Filmprogramm beteiligte. Träger der Gesamtveranstaltung waren neben dem JFC Medienzentrum Köln das Kulturamt der Stadt Köln, die SK Stiftung Kultur der Stadtparkasse Köln, die Stadtbibliothek Köln sowie die Fachstelle Katholische Öffentliche Büchereien.

#### **26.04.2007              **„Entdecke deine Talente“ - Girl's Day, Köln****

Das Konzept von 2006 bewährte sich auch 2007: In Kooperation mit dem AK Mädchen in der Berufshilfe wurden unterschiedliche Aktionen im Hansaring 86 gestartet. Der JFC beteiligte sich wieder mit einem Workshopthema: Interviews mit Frauen aus verschiedenen Berufssparten mit der Videokamera aufnehmen. Bei der abschließenden Präsentation ernteten die Mädchen viel Applaus für ihre Fragen, das Bühnenbild und die Kameraführung von den knapp 70 Zuschauerinnen. Die

Tagespatin, Frau Elfo Scho-Antwerpes, nahm vor Ort Einblick in die medienpädagogische.

**27.04.2007 Konzeptionsmeeting LAG-Tagung**

„Jugendmedienarbeit in NRW“ der LAG lokale Medienarbeit NRW, Ort: KOMED/SK-Stiftung

**27.04.2007 Rheinische Fachhochschule für Grafik und Design**

Das JFC Medienzentrum Köln stellte das Projekt „Kinderfilmfest CINEPÄNZ“ sowie die Jugendreihe „SEE YOUth“ den Studenten der Rheinischen Fachhochschule für Grafik und Design vor und lud zur Zusammenarbeit ein.

**29.04.2007 Kultursonntag**

Am von der Kölner Tageszeitung „Stadtanzeiger“ initiierten Kultursonntag beteiligte sich das JFC Medienzentrum Köln mit einer Vorführung des Kinderfilmes „Hände weg von Mississippi“ im Filmforum NRW.

**Mai 2007**

**03.-04.05.2007 Jury BibelCuts**

Jury für den zweiten großen Videowettbewerb der Evangelischen Jugend im Rheinland anlässlich des Deutschen Evangelischen Kirchentags, Ort: WDR/Köln

**04.05.2007 Entwurf Kinderfilmreihe Köln-Kalk**

JFC-Vorstandsmitglied Peter Stein bat um die Konzeption und Kalkulation einer regelmäßigen Kinderfilmreihe, die rechtsrheinisch in Köln-Kalk angesiedelt sein sollte. Das JFC Medienzentrum entwarf eine solche Reihe, machte Titelvorschläge und kalkulierte die finanzielle Seite. Die Reihe wurde in der Folge aufgrund fehlender Finanzierung bisher nicht verwirklicht.

**05.05.2007 9. Mädchenkulturtag im Kölner Jugendpark**

Dieses Jahr hatten die Mädchen am Stand des JFC Medienzentrum Gelegenheit sich auf ganz besondere Art und Weise zu portraituren: für ein Foto konnten sie ihre Lieblingspose einnehmen, das digitale Foto anschließend vom Monitor abmalen, die Zeichnung einscannen, mit dem PC bearbeiten und abschließend ausdrucken. Mit diesem Angebot beschäftigten sich die 22 Mädchen jeweils ca. 30 Minuten.  
[www.du-bist-online.de](http://www.du-bist-online.de)

**07.05.2007 Vorbereitungstreffen Köln RapOrt, Lucky´s Haus**

**7.-9.5.2007 Erzieherinnenfortbildung „Erlebnisse im Medienland“**

In der 3-tägigen Fortbildung im Auftrag der Stadt Köln wurden 15 ErzieherInnen der Stadt Köln darauf vorbereitet, Medienerlebnisse von Kindern aufzugreifen, Medien transparent zu machen und Alternativen zur kommerziellen Medienwelt zu.

**12.05.2007 Aktionstag im Rahmen des Projekts „Urban Culture – für Integration!“**

im SKM-Zentrum Kurt-Weill-Weg, Tanz- und Musikworkshop

### **12.05.2007 6. Jungenkulturfestival, Mülheim an der Ruhr**

Im Jugendzentrum Nordstraße gestalteten die Jungen eine Dokumentation des Gesamtangebotes und lernten gleichzeitig eine neue Software kennen. Die 15 Teilnehmer setzten ihre Ergebnisse zu „HipHop“, „Graffiti“, „Stuntschule“, „Kistenklettern“ und „Videogruppe“ gekonnt online.

[www.netzprojekt.de](http://www.netzprojekt.de)

### **12./13.05.2007 14. Mädchenkulturfestival, Mülheim an der Ruhr**

Bereits zum 14. Mal trafen sich in der Jugendherberge Kahlenberg (Mülheim a. d. Ruhr) für ein Wochenende rund 150 Mädchen, um zusammen Workshops zu besuchen, sich kennen zu lernen und Spaß zu haben. Schirmherrin Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld eröffnete das Wochenende. Der JFC gestaltete dieses Jahr nicht nur „Doku-Live“ sondern auch einen Foto-Comic-Workshop mit ca. 20 Mädchen.

[www.netzprojekt.de](http://www.netzprojekt.de)

### **13.05.2007 50 Jahre Kölner Jugendpark**

Anlässlich 50 Jahre Kölner Jugendpark lud das JFC Medienzentrum auf die „Videowunschbox“ und erstellte ein visuelles Gästebuch.

### **14.-17.05.2007 Roots&Routes Seminar Remscheid**

Internationales Seminar für Tanz-, Musik- und Medientrainer aus dem Roots&Routes-Netzwerk in der Akademie Remscheid; gleichzeitig internationale Projektkoordinationstreffen Roots&Routes Summer Courses und Roots&Routes International

### **21.05.2007 Roots&Routes Pressekonferenz**

Ankündigung der Sommer-Projekte

### **22.05.07 Netzwerktreffen aller Kinderfilmfeste in NRW in Münster**

Rückblick auf die verschiedenen Kinderfilmfeste, Planung neuer Aktivitäten

### **23.05.2007 Elternabend**

Elternabend zur Medienerziehung in einer Kölner Kita. In der Folge führte die JFC-Mitarbeiterin für die Initiative Eltern und Medien 10 Elternabende durch, z.B. in Köln, Simmerath, Alfter, Frechen, Bergheim, Leverkusen, Overath und Kürten.

## **Juni 2007**

### **01. 06.2007 Netzwerktreffen aller Spinxx-RedakteurInnen in Köln**

Austausch aller Spinxx-RedakteurInnen, Planung von Aktivitäten zur Entwicklung eines Spinxx-Gütesiegels

### **Aktionstage im Rahmen des Projekts „Urban Culture – für Integration!“:**

04.06.2007 Förderschule für geistige Entwicklung Moitzfeld: Musik- und Videoworkshop

06.06.2007 JZ Weiss/ Köln-Weiss; HipHop Workshop/Recording

06.06.2007 Schule Auguststraße Köln; Musikvideocliph Dreh

08.06.2007 Kulturbunker Duisburg-Bruckhausen: Tanzworkshop  
08.06.2007 Rockstation Vingst: Musikworkshop HipHop/Songwriting  
10.06.2007 Kulturbunker Duisburg-Bruckhausen: Musikworkshop  
11.06.2007 Alte Feuerwache Köln-Nippes: Musikworkshop HipHop/Songwriting  
12.06.2007 Jugendhaus Bunker Leverkusen: Musikworkshop  
13.06.2007 OT Stommel: Tanzworkshop  
16.-17.06.2007 KOMED im MediaPark (Medienfest NRW): Videoworkshop

**06.06.2007 Alltag aus meiner Sicht: Treffen der Teamer & Kooperationspartner**

Das landesgeförderte Projekt „Alltag aus meiner Sicht“ lud zum ersten gemeinsamen Treffen auf verschiedenen Ebenen: Zunächst trafen sich die Teamer, um Inhalte und Herangehensweisen kennen zu lernen. Es schloss sich eine Runde mit den Kooperationspartnern an, um konkreten Projektabsprachen bis Ende des Jahres zu treffen und inhaltliche Schwerpunktsetzungen auszuloten.

[www.alltag-aus-meiner-sicht.de](http://www.alltag-aus-meiner-sicht.de)

**06.06.2007 Stummfilm mit DJ**

Im Bürgerzentrum Alte Feuerwache zeigte das JFC Medienzentrum den Stummfilm „Der Sohn des Scheichs“ mit einer musikalischen Begleitung durch einen DJ, der seine Präsentation sorgfältig auf den Film abgestimmt hatte. So gelang es, rund 100 Jugendliche für die Vorführung eines Stummfilms zu interessieren. Eine Fotoausstellung, Getränke und tanzbare Musik nach der Filmvorführung schufen eine Partyatmosphäre, die die Filmvorführung für die Jugendlichen zu einer „runden Sache“ werden ließ.

**09.06.2007 Gala BibelCuts**

Preisverleihung BibelCuts Videowettbewerb im Rahmen des Deutschen Evangelischen Kirchentags 2007, JFC laudatiert; Ort: Theater am Tanzbrunnen, Köln

**14.06. 2007 Vorbereitungstreffen Beats vom Hof, Kriebelshof**

**15.06.2007 Kooperationsgespräch Jugendbildungsstätte Rade**

Kooperationsvereinbarungen für den Roots&Routes Summer Course 2007 in der Jugendbildungsstätte Radevormwald

**16.-17.06.2007 Roots&Routes Auftritt beim Medienfest NRW**

7 Breakdancer und 4 Sänger traten beim Medienfest NRW im Mediapark auf.

**16.-17.06.2007 Talentsichtung Roots&Routes**

Talentsichtung für die Sommerprojekte Roots&Routes Summer Course und Roots&Routes Cologne 2007; Ort: Bürgerzentrum Alte Feuerwache, Köln

**16./17.06.2007 medienfest.nrw**

Beim ersten medienfest.nrw beteiligte sich der JFC auf drei Ebenen: Standgestaltung zur Information über Angebote und Entwicklungen, zwei Videoworkshops für interessierte Anfänger und Fortgeschrittene, Bühnenauftritt von Roots&Routes im Rahmenprogramm.

**17.06. 2007 Vorbereitungstreffen Köln RapOrt, Lucky's Haus**

### **20.06.2007 -Giga-Girls mit Bits und Bytes**

Die 6. Mädchencomputernacht des Arbeitskreises Mädchenarbeit und Internet in Köln (AK MIK) knüpfte an die Erfolge der vergangenen Jahre an. Ca. 60 Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren nahmen teil. Trickbox-Workshop und dem thematischen Comic-Bild-Workshop „Das bin ich!“. An diesen Angeboten beteiligten sich 17 Mädchen.

### **23.06.- 01.07.2007 Kinder- und Jugendworkshop: Wiesenzeitung / Spiel ohne Ranzen**

In der ersten Sommerferienwoche bot die Westdeutschen Zeitung zum wiederholten Male offenes Mitmachangebot im Rahmen der Stadtranderholung „Spiel ohne Ranzen“ an. Im Krefelder Stadtwald nutzten 85 Kinder und Jugendliche das Angebot. Seit 2000 wird das Angebot vom JFC konzipiert und durchgeführt. [www.wz-wiesenzeitung.de](http://www.wz-wiesenzeitung.de)

### **25.06.-26.06.2007 Tagung VIELFALT TUT GUT**

Informationsveranstaltung „Modellprojekte – Jugend, Bildung und Prävention“ in Berlin, JFC-Teilnahme im Rahmen des VIELFALT-TUT-GUT-geförderten Projekts Roots&Routes TV

### **25.06.2007 Vorstandssitzung bei der GMK in Bielefeld**

An der Sitzung des erweiterten Vorstandes des Dachverbandes der Medienpädagogen nahm eine JFC Mitarbeiterin als eine der Regionalgruppensprecherinnen NRW teil.

## **Juli 2007**

**09.-11.07.2007 Aktionstage im Rahmen des Projekts „Urban Culture – für Integration!“:** Kriebelshof Köln (Beats vom Hof Camp): Videoworkshop

### **09.-13.07.2007 Beats vom Hof Camp 2007**

HipHop-Camp für Kölner Jugendliche von 13-17. Eine Veranstaltung des Kriebelshof e.V. und des SKM Köln in Kooperation mit dem JFC Medienzentrum

### **15.07.-04.08.2007 Roots&Routes Summer Course 2007**

Dreiwöchiger Intensivworkshop Tanz/Musik/Medien für 22 Jugendliche aus Köln und ganz NRW in der Jugendbildungsstätte Radevormwald, mit Auftritten bei den Festivals S.O.M.A. Köln (21.07.) und Juicy Beats Dortmund (28.07.); siehe gesonderten Bericht

### **18.07.-05.08.2007 Roots&Routes bei Street Festival in Liverpool**

7 Roots&Routes Breakdancer nahmen für drei Wochen bei dem internationalen Jugendaustausch und Brouhaha Street Festival in Liverpool teil und traten in dessen Rahmen mehrere Male in verschiedenen Städten auf.

### **21.-28.07.2007 Roots&Routes Cologne 2007**

Festival-Workshopwoche Tanz/Musik/Medien für 28 Jugendliche aus dem Großraum Köln, mit Auftritt beim Juicy Beats Festival Dortmund am 28.07.; siehe gesonderten Bericht

## **August 2007**

**06.08.2007** Vorbereitungstreffen Köln RapOrt, JFC Hansaring

**07.08.2007** Arbeitskreis HipHop-Netzwerk Nippes, JFC Hansaring

**09.8.2007.1** Kooperation mit der Initiative Doxs

Mit der Initiative Dokumentarfilme für Kinder wurden vereinbart, im Rahmen der Duisburger Dokumentarfilmwoche eine neue Spinxx-Gruppe aufzubauen. Weiterhin wird Doxs inhaltliche Vorschläge für ein Programm während des Kinderfilmfestes Cinepänz machen.

**14.08.2007** AG Pädagogik, Bildungslandschaft Altstadt-Nord

Die Projekte „Schule aus Kindersicht“ sowie „Alltag aus meiner Sicht“ wurden der AG Pädagogik im Rahmen der Planungen der Bildungslandschaft Altstadt-Nord vorgestellt.

**16.08.2007** Koordinierender AK ROOTS&ROUTES TV, Köln

**17.08. - 19.08.07, 24.08. - 26.08.2007** Alltag aus meiner Sicht, Werdohl

„Wir brauchen einen Raum, in dem wir uns treffen können“ stand im Mittelpunkt der Videoaktion im städt. Jugendraum Pungelscheid bei der 22 Jugendliche (13 – 19 Jahre) engagierten.

[www.alltag-aus-meiner-sicht.de](http://www.alltag-aus-meiner-sicht.de)

**21.8.2007** Referat bei Tagung „BewegBildung“

Eine JFC Mitarbeiterin referierte auf der Fachtagung vom Land NRW und der Filmstiftung NRW zur Filmbildung in NRW über das Best Practise-Projekt Spinxx. Darüber hinaus leitete sie eine Arbeitsgruppe zu „Perspektiven der außerschulischen Jugendarbeit“.

**21.08.2007** GMK-Tagung "Berühmt im Netz"

Referat bei Fachtagung „Berühmt im Netz? Jugendmedienarbeit mit Web 2.0“ der GMK; Tagungsort: Bielefeld

**27.08.2007** Vorbereitungstreffen Köln RapOrt, Luckys House

**28.08.07 & 05.09. - 09.09.2007** Alltag aus meiner Sicht, Iserlohn

**29.08.2007** Aktionstag im Rahmen des Projekts „Urban Culture – für Integration!“, OT Lucky's Haus:Tanzworkshop

**30.08.07** Netzwerktreffen aller Spinxx-RedakteurInnen in Köln

Austausch und Vorbereitungstreffen aller Spinxx-Redakteurinnen für die Spinxx-Kritikergipfel im Oktober in Münster und im Dezember in Köln.

**28.08.07 & 05.09. - 09.09.2007**

**Alltag aus meiner Sicht, Iserlohn**

Eine Videoaktion zum Thema „Das alltägliche Iserlohn“ wurde im städt. Kinder- und Jugendzentrum Karnacksweg von sechs 15- bis 16-Jährigen Jugendlichen gedreht.  
[www.alltag-aus-meiner-sicht.de](http://www.alltag-aus-meiner-sicht.de)

**31.08.2007      Nachtreffen R&R Cologne und R&R Summer Course**

Teilnehmernachtreffen der Sommerprojekte Roots&Routes Summer Course 2007 und Roots&Routes Cologne 2007 mit CD- und DVD-Präsentation; Ort: Kunstwerk Köln

## **September 2007**

**01.09.2007      Köln RapOrt**

Das Festival für den Kölner HipHop von morgen, ein Projekt des JFC Medienzentrums in Kooperation mit dem HipHop-Netzwerk Nippes, der Bezirksjugendpflege Nippes, dem SKM Köln, der JUGZ gGmbH und der offenen Jazz Haus Schule Köln

**06.09.2007      AK Mobilität, Kalk-Karree**

**17.9.2007      Ausstellung „Erlebnisland Film“ geht auf Tour**

Die Mitmachausstellung des JFCs wurde zum Film wurde erweitert und transportabel gemacht. Sie ging zunächst zum Trickbox-Festival nach Münster. Danach fand sie ihren Einsatz beim Kinderfilmfest in Bielefeld und kehrte danach nach Münster zum dortigen Kinderfilmfest zurück, um schließlich wieder beim KFF in Köln aufgebaut zu werden.

**16.09.2007      Weltkindertag**

Während des Weltkindertages bot das JFC Medienzentrum Mitmachaktionen für ca. 160 Kinder und ihre Eltern an: Mit Hilfe der Trickboxx konnten kleinere Kinder unter Anleitung selbst kurze Trickfilme erstellen. Mehr als 20 kurze Filme entstanden. Darüber hinaus präsentierte das JFC Medienzentrum sein Seminarangebot, bot Hinweise auf weitere Veranstaltungen, vor allem auch auf das Kinderfilmfest CINEPÄNZ im November.

**September – Oktober 2007      Ausstellung „Erlebnisland Film“ bei NRW-Kinderfilmfesten**

In den Monaten September und Oktober wurde die vom JFC Medienzentrum Köln konzipierte und realisierte Ausstellung „Erlebnisland Film“ an die Kinderfilmfeste in Bielefeld und Münster ausgeliehen, mit denen das JFC Medienzentrum Köln im Rahmen des Netzwerkes Kinderfilmfeste NRW zusammenarbeitet.

Die Ausstellung ermöglicht es Kindern, auf spielerische Weise die Gesetze des Sehens und das Funktionieren von Film und Fernsehen kennen zu lernen. Der Einsatz wurde von den Entleihern als Erfolg gewertet.

**17.09. 2007      Arbeitskreis HipHop-Netzwerk Nippes**

### **19. & 26. & 27.09.2007 Handyvideo-Wettbewerb „Ohrenblick mal!“**

Als NRW-Kooperationspartner des Handyvideo-Wettbewerbs „Ohrenblick mal!“ organisierte der JFC drei Workshops in Köln: im Jugendzentrum Gremberg, Jugendzentren gGmbH, fand ein Workshop zusammen mit dem TakeFive, Sozialdienst katholischer Männer, und der AWO-Berliner Straße statt. Beim Jugendmigrationsdienst der katholischen Jugendwerke in Köln-Chorweiler und während der Mädchen-Medien-Woche des JFC fanden die weiteren Aktionen statt. Ein Beitrag wurde lobend erwähnt und zur Preisverleihung am 09.11. nach München eingeladen.

### **19.9.07, 21.09. - 23.09.07, 10.10.07, 26.10. - 28.10.2007      **Alltag aus meiner Sicht, Erkelenz****

Der Alltag von ehrenamtlichen Jugendlichen in Erkelenz wurde fotografisch in Szene gesetzt im ev. Jugendzentrum ZaK. Elf 13- bis 19-Jährige beteiligten sich daran.  
[www.alltag-aus-meiner-sicht.de](http://www.alltag-aus-meiner-sicht.de)

### **23.-29.9.2007      **Jurytätigkeit beim Internationalen Kinderfilmfest Lucas in Frankfurt****

Eine JFC Mitarbeiterin war Mitglied einer Jury, die den Don Quichote-Preis vergab

### **24.-28.09.2007 8. Mädchen-Medien-Woche**

In den Herbstferien drehte sich für 14 junge Frauen (14 – 17 Jahre) alles um Medienberufe in der Praxis. Unter Anleitung der Freiwilligen im Sozialen Jahr in der Kultur konnten sie erste eigene Erfahrungen in den Bereichen TV-Redaktion, Radio-Journalismus, Fotografie, Filmkritik sammeln. Das Angebot läuft seit 2003 in Kooperation mit der StadtBibliothek Köln.  
[www.du-bist-online.de](http://www.du-bist-online.de)

### **28./29.09.2007 film>>up, Fachtagung zu Medienarbeit und Schule, Berlin**

Die Tagung des Projektes film>>up, Träger Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie up and coming, Hannover, stellte das Thema „Medienarbeit in der Schule“ und deren interkulturellen Aspekte in den Mittelpunkt. Auf der Tagung wurden Perspektiven für eine nachhaltige Zusammenarbeit von Medienzentren (und ähnl. Einrichtungen) sowie Schulen in Deutschland erarbeitet. Das JFC Medienzentrum nahm zum wiederholten Male in diesem Zusammenhang teil. Die Ergebnisse fließen in den Ausbau der Zusammenarbeit mit Schule vor Ort.

### **29.09.2007      **Multimediatreff XXI****

Unter dem Motto „Web 2008: Konzeption & Praxis“ trafen sich ca. 100 interessierte aus ganz Deutschland im Kölner Mediapark. Der Multimediatreff wird seit 2002 in Kooperation mit dem JFC durchgeführt.  
[www.multimediatreff.de](http://www.multimediatreff.de)

## **Oktober 2007**

### **01./2.10. & 4./5.10.2007:      **Videomagazin im BZ Engelshof für 8- bis 13-Jährige****

An dem viertägigen Videoworkshop im Bürgerzentrum Engelshof, Köln, nahmen sieben Kinder (8 bis 13 Jahre) teil. Ziel des Workshops war es, gemeinsam einen

eigenen Kurzfilm zu produzieren. Der Film wurde z.T. mit Trickbox produziert, geschnitten, Filmplakate und DVD-Cover gemalt und das Jugendzentrum in einen Kinosaal umgewandelt. Die Premiere des Kurzfilms „Sag die Wahrheit!“ fand in Anwesenheit vieler Eltern und Kinder des Engelhofs statt.

#### **01.10. - 05.10.2007      Alltag aus meiner Sicht, Rheine**

Im ev. Jugendzentrum Jakobi in Rheine drehten 14 Jugendliche (11 bis 17 Jahre) ein Video zum Thema „Mein Alltag in Rheine“. [www.alltag-aus-meiner-sicht.de](http://www.alltag-aus-meiner-sicht.de)

#### **04.-06.10.2007 Region Konferenz Budapest**

Eine von *Music Export Hungary* organisierte Konferenz zur Förderung der osteuropäischen Musikkultur und Anregung der Kommunikation zwischen west- und osteuropäischen Aktivisten in der Musik- & Kulturszene.

#### **05.10.2007      Film im Bürgerzentrum Alte Feuerwache**

Beratung, Filmbeschaffung, Vorführtechnik und Hinweise für die medienpädagogischen Aktivitäten nach der Vorführung.

#### **6.10.2007 3. Spinxx-Kritikergipfel in Münster**

60 Kindern aus verschiedenen Städten NRWs diskutierten über „Gute Filme – Schlechte Filme“, nahmen an verschiedenen Workshops teil und diskutierten mit dem Regisseur der deutschen Filmreihe von Toni Goldwasser.

#### **10.10.2007      Onlinemeeting Media4[ME]**

Internationales Onlinemeeting zur Vorbereitung der Gründung des internationalen Media4[ME] Netzwerks für interkulturelle Medienarbeit

#### **10.10.07 Fachtagung: Jugendmedienarbeit NRW**

Zwei Workshops wurden durch den JFC in diesem Rahmen inhaltlich gestaltet: Zum Thema „Virtuelle Welten – reales Leben“ wurde auf die Ergebnisse im Projekt „Digital und Draußen“ zurück gegriffen, bei „Methodik und Didaktik der Medienarbeit“ auf die langjährige und vielfältige Erfahrungen des JFC in Projekten und Seminarangeboten. Veranstalter der Tagung in Dortmund war die LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V., deren Mitglied der JFC ist.

#### **11.10. - 14.10. & 26.10. - 28.10.2007      Alltag aus meiner Sicht, Jülich**

Im Kinder- und Jugendarbeit "B.haus" der ev. Kirchengemeinde Jülich erstellten zehn Jugendliche (15 bis 18 Jahre) das Video „Jülicher Alltagsgeschichten“. [www.alltag-aus-meiner-sicht.de](http://www.alltag-aus-meiner-sicht.de)

#### **15.10. 2007      Arbeitskreis HipHop-Netzwerk Nippes**

#### **15.-18.10. & 5./6.11.2007      Alltag aus meiner Sicht, Köln-Chorweiler**

Eine Fotodokumentation und mehrsprachige Podcasts zum Thema „Mein neuer Alltag hier in Deutschland“ entstanden bei der Arbeit mit dem Jugendmigrationsdienst der kath. Jugendwerke in Köln Chorweiler. Neun Jugendliche mit Migrationshintergrund gestalteten die Ergebnisse. [www.alltag-aus-meiner-sicht.de](http://www.alltag-aus-meiner-sicht.de)

### **16.-21.10.2007 Roots&Routes International Rotterdam**

Internationale Workshops, Masterclasses und Festivalauftritt (Meet The Streets Festival, 20.10.) mit Jugendlichen aus den 9 Ländern des Roots&Routes-Netzwerks, parallel internationale Koordinationstreffen. JFC entsendete 5 Kölner Jugendliche, einen Coach und das JFC-Roots&Routes-Team.

### **19.10.2007 Workshopleitung bei der Tagung „KlickeDi Klick – Medienbildung im Kindergarten“**

Das Netzwerk Multiline veranstaltete die o.g. Tagung gemeinsam mit der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur in Freiburg. Ein JFC Mitarbeiterin referierte zum Thema „Yu-Gi-Oh!, Spongebob, Biene Maja in der Kita“ .

### **19.-21.10. und 02.-04.11.07 Alltag aus meiner Sicht, Dortmund**

Die Fotoaktion im weltgrößten Tipi in der städt. Erlebniswelt Fredenbaum stellte den Alltag der jugendlichen Besucher in den Mittelpunkt  
[www.alltag-aus-meiner-sicht.de](http://www.alltag-aus-meiner-sicht.de)

### **22. - 24.10., 07. & 13./14.11.2007 Alltag aus meiner Sicht, Köln-Innenstadt**

In der Freizeitanlage Klingelpütz gestaltete die Mädchengruppe die Fotoaktion "Alltag aus Mädchensicht" und entdeckte, dass sie Geld für ein neues Musikangebot sammeln wollen.  
[www.alltag-aus-meiner-sicht.de](http://www.alltag-aus-meiner-sicht.de)

### **24.10.2007 Deutscher Kulturrat: Fachausschuss Bildung**

Beratung medienpädagogisches Positionspapier

### **25.10.2007 Vorbereitungstreffen Beats vom Hof, Kriebelshof**

### **29.10.07 Netzwerktreffen aller Spinxx-RedakteurInnen zur Entwicklung eines Gütesiegels Köln**

Berichte aus den Redaktionen, Planungen gemeinsamer Aktivitäten, Austausch über die Ergebnisse der verschiedenen Redaktionen zur Entwicklung des Gütesiegels.

### **30.10.2007 Diskussion ARGE Radio Köln**

### **31.10-04.11.2007 Roots&Routes Autumn Course / Einführungsseminar Roots&Routes TV Köln**

Tanz-, Musik- und Medienworkshops für 51 Jugendliche aus Köln und ganz NRW; siehe gesonderte Berichte *Roots&Routes TV* und *Urban Culture – für Integration!*

## **November 2007**

### **05.11.2007 AK Mobilität ZAK Köln**

### **08.11. 2007 Aktionstag im Rahmen des Projekts „Urban Culture – für Integration!“: Kraftstation Remscheid:Rapworkshop**

**08.11.2007 Kooperationsgespräch Kreativitätsschule B'Gladbach**  
Planung gemeinsamer Angebote für 2008

**08./09.11.2007 Bildungslandschaft Altstadt-Nord**

Ein Erfahrungsaustausch zwischen Architekten, Stadtplanern und Vertretern der jugendkulturellen Szene fand im Rahmen eines zweitägigen Workshops in Köln-Nippes statt. Im Mittelpunkt standen Erfahrungen mit partizipatorischen Ansätzen. Der JFC präsentierte seine Projekte „Schule aus Kindersicht“(2004/05) & „Alltag aus meiner Sicht“ (2007).

**09.11.2007 Aktionstag im Rahmen des Projekts „Urban Culture – für Integration!“:** Stollwerk: Tanz und Musik

**10.11.2007 Landesweite Ausstellungseröffnung: Alltag aus meiner Sicht**

Prof. Schäfer, MGFFI, eröffnete die landesweite Ausstellung mit ca. 100 Beteiligten aus neun NRW-Städten im Kölner Filmhaus. Die multimedialen Beiträge wurden in Führungen den Besuchergruppen präsentiert. Die Highlights bildeten die Videovorführungen auf der Kinoleinwand und die Übergabe der Teilnehmerzertifikate. [www.alltag-aus-meiner-sicht.de](http://www.alltag-aus-meiner-sicht.de)

**17.11. – 24.11.2007 Kölner Kinderfilmfest CINEPÄNZ und Jugendreihe SEE YOUth**

siehe separater Sachbericht

**19.11. 2007 Arbeitskreis HipHop-Netzwerk Nippes**

**21.-22.11.2007 Aktionstag im Rahmen des Projekts „Urban Culture – für Integration!“:** Pestalozzi-Förderschule Leverkusen Manfort: Videoworkshop

**22.11.07 ARGE Radio Köln**

**23.11. & 04. / 11. / 14. / 15. / 18.12.2007 Alltag aus meiner Sicht, Alter**

Der „Alltag in Alter“ wurde von 14 Kindern und Jugendlichen (9 bis 16 Jahre) im Sprachenladen e.V. abgebildet. In einem Audiobeitrag bezogen sie die Meinung der Bewohner in Alter ein. [www.alltag-aus-meiner-sicht.de](http://www.alltag-aus-meiner-sicht.de)

**23.11.07 Qualifizierungsworkshop Internationale Kulturarbeit**

Staatskanzlei NRW/VHS Köln

**24-25.11.2007 4. Spinxx-Kritikergipfel in Köln**

50 Kindern aus verschiedenen Städten NRWs trafen sich im Rahmen des Kölner Kinderfilmfestes CinepänZ zum Gipfel, der unter dem Motto „Cine- making“ stattfand. Angeboten wurde einige Filmveranstaltung mit Filmemachern und Filmprofis im Kölner Filmhaus. Darüber hinaus wurden einige Produktionsworkshops angeboten und die Spinxxer hatten die Gelegenheit, Profis über die Schulter zu schauen.

**24.11.07 DJ und Stummfilm, Köln**

Im Rahmen der Jugendreihe SEE YOU<sup>th</sup> des Kölner Kinderfilmfestes CINEPÄNZ sowie als Bestandteil des Spinxx-Kritikergipfels wurde der Stummfilm „Der Sohn des Scheichs“ aufgeführt. Die Vorführung wurde von DJ Rokin begleitet, der die

Stimmungen des Filmes musikalisch umsetzte. Rund 80 Teilnehmer erlebten so eine nicht alltägliche Verbindung der nicht-digitalen Medien Vinyl und Zelluloid.

**26.11.2007 Treffen B. Gruson/CODARTS Rotterdam**

Beratungs- und Evaluationstreffen mit Bart Gruson von der CODARTS-Musikhochschule Rotterdam im Kontext des Roots&Routes-Summer-Courses-Projekts, Ort: JFC Medienzentrum Hansaring

**27.11. 2007 Koordinierender AK ROOTS&ROUTES TV, Wuppertal**

**28.11.2007 Pressekonferenz Roots&Routes TV**

Pressekonferenz zum Launch des internationalen Videoportals [www.rootsnroutes.tv](http://www.rootsnroutes.tv) des JFC Medienzentrums; Ort: KOMED Köln

**28.-30.11.2007 Roots&Routes Lille**

JFC entsendet zwei Mitglieder der Kölner Roots&Routes-TV-Jugendredaktionsgruppe zur Abschlusspräsentation des Roots&Routes Summer/Autumn Course in Lille/Frankreich.

**Dezember 2007**

**01.12.07 Aktionstag „Wir sind Klimahelden“, LAG Agenda 21**

Als Kooperationspartner gestaltete der JFC ein Angebot mit der Bundesinitiative Jugend online im Krefelder Zoo, bei dem Klingeltöne mit Tierlauten erstellt werden konnten.

**03./04.12. & 10./11.12.2007 Auftakt come-ix**

Was brauche ich? Was will ich? Was kann ich? Wie sehen mich die anderen? Um diese Fragen dreht es sich im come-ix Projekt. Schulen und offenen Jugendeinrichtungen im Kölner Raum gehen Bildungspatenschaften ein, die Jugendlichen im Übergang Schule/Beruf neue Lernchancen und Erfahrungsfelder eröffnen. Ein Team aus Kunst- und Medienpädagogen schafft ihnen eine Plattform, über künstlerische Prozesse Gedanken und Erfahrungen zum Thema Berufsfindung zu entwickeln und sichtbar zu machen. Die ersten Aktionstage fanden in der Jakob-Moreno-Förderschule in Gummersbach statt. Projektträger ist die Jugendkunstschule Köln e.V.. [www.come-ix.de](http://www.come-ix.de)

**04.12. 07 Qualitätszirkel Kinderfilm /Fachgespräch Filmstiftung NRW**

**05.12.2007 Kooperationsgespräch Bezirksjugendpflege Nippes**

**10. -11.12.2007 Auswertungstagung des Netzwerks Kinderfilmfeste**

Mitarbeiter der verschiedenen Kinderfilmfeste trafen sich in der Akademie Remscheid zu einem Auswertungstreffen.

**11.-12.12.2007 Roots&Routes Koordinationstreffen Lille**

Internationales Koordinationstreffen im Rahmen des Projekts Roots&Routes Summer Courses in Lille/Frankreich

**11.12.07 Sitzung AG 78, Köln**

**13.12.2007 HipHop-Diskussionsveranstaltung**

Diskussionsveranstaltung mit Jugendlichen und Workshopleitern aus dem HipHop-Netzwerk Nippes und dem HipHop-Netzwerk der JUGZ Köln gGmbH zum Thema aggressive HipHop-Texte; Ort: JFC Hansaring

**17.12. 2007 Arbeitskreis HipHop-Netzwerk Nippes, JFC Hansaring**

**18.12.2007 MediaCoach Koordinationstreffen Utrecht**

Internationales Koordinationstreffen im Rahmen des EU-LEONARDO-geförderten Projekts *MediaCoach* in Utrecht

**20.12.2007 Kooperationsgespräch Bürgerzentrum Nippes**

Vorbereitung einer Kooperation im Rahmen einer internationalen Begegnung mit israelischen, palästinensischen und deutschen Jugendlichen mit Vahid Kermany, Zug um Zug e.V.

**20.12.2007 Gastvortrag Uni Siegen**

Vorstellung der Arbeit des JFC Medienzentrums

**JFC Medienzentrum Köln**  
**Kooperationen mit Städten und Partnern in NRW 2007**  
(Auswahl)

Alfter	Kindertagesstätte, Elternmedienarbeit
Alfter	Sprachenladen e.V. – Projekt „Alltag aus meiner Sicht“
Bedburg	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt– Beratung wg. Workshop für Jugendliche.
Bergisch Gladbach	AIDS Hilfe Rhein.-Berg. Kreis e.V.:Umsetzung Theaterstück in Video.
Bergisch Gladbach	Förderschule für geistige Entwicklung Fröbelschule Moitzfeld (Musikvideoprojekt)
Bielefeld	CVJM
Bielefeld	GMK (Projektvorstellung R&R TV bei Tagung 21.08.2007)
Bielefeld	Kanal 21 (R&R TV 2007-2010; davor Koop bei Pop@rena 2006-2007)
Bielefeld	Kinderfilmfest, Kinderjury
Brüggen	Gesamtschule – Beratung wg. Filmwerkstatt - Medienangebot
Bonn	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt – Beratung wg. Elternabend „Medienerziehung“
Bonn	Jugend online- netzcheckers.de: ständige Koop. u a. wg. Lag Agenda 21 NRW e.V.
Bonn	Kindertagesstätte, Elternmedienarbeit
Bonn	Lizzynet, Schulen ans Netz
Dormagen	Cinepänz, Spinxx
Dormagen	Schule für Erziehungshilfe – Beratung wg. mediengestützter Projektwoche
Dortmund	Erlebniswelt Fredenbaum: Projekt „Alltag aus meiner Sicht“.
Duisburg	Fachstelle Suchtprävention – Beratung wg. mediengestützter Aktion in Suchtwoche 08.
Duisburg	Doxx - Dokumentarfilm für Kinder
Duisburg	Filmothek, Spinxx
Duisburg	Jugendamt (Suchtprävention)
Duisburg	Kulturbunker Duisburg (R&R TV 2007-2010, Workshops im Rahmen von "Urban Culture - für Integration!")
Duisburg	LAG Lok. Medienarbeit, Tagung
Dülmen	JZ Neue Spinnerei – Beratung wg. Medienangeboten.

Düsseldorf	Amt für Jugendarbeit der EKIR (Bibelcuts-Wettbewerb 2007)
Düsseldorf	div. Jugendeinrichtungen
Düsseldorf	Kinderfilmfest, Spinxx
Düsseldorf	Jugendfreizeiteinrichtung Kamper Strasse 17
Erkelenz	Ev. Jugendzentrum ZaK: Projekt „Alltag aus meiner Sicht“.
Essen	Kinderfilmfest, Kinderjury
Frechen	Kindertagesstätte, Elternmedienarbeit
Gelsenkirchen	Stadtbibliothek, Spinxx
Gummersbach	Jakob-Moreno-Schule: Projekt „come-ix“.
Hagen	Evangelische Jugendbildungsstätte ESW Berchum
Hamm	Medienzentrum
Iserlohn	Gleichstellungsstelle – Mädchen-Video-Woche rund um den Girls’Day, Angebot für die Herbstferien entwickelt.
Iserlohn	LAG Agenda 21 NRW e.V.: Projektbeteiligung „Wir sind Klimahelden“ - Aktion im Krefelder Zoo & Netzwerktreffen.
Iserlohn	Städt. Kinder- und Jugendzentrum Karnacksweg, - Projekt „Alltag aus meiner Sicht“
Jülich	Kinder- und Jugendarbeit „B.haus“, ev. KG Jülich – Projekt „Alltag aus meiner Sicht“.
Kerpen	Amling, Elisabeth: Beratung wg. Schulangeboten.
Kerpen	Frauenberatungsstelle – Beratung wg. Homepagebau mit Mädchen
Kleve	Theodor Brauer Haus e.V./ Berufsbildungszentrum Kleve e.V.
Köln	AGOT – Beratung wg. Medienangebot beim „Tag der Jugend“
Köln	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt. Vorträge Fachtagungen „Gender & Kriminalität /Erziehungshilfe“ - Spielsucht
Köln	Beratungsstelle „Übergang Schule-Beruf – Girls’Day“
Köln	„Bildungslandschaft Altstadt-Nord“ – Hansa-Gymnasium, HS Gereonswall, GS Gereons-wall, FZ Klingelpütz, Abendrealschule, KG.
Köln	Blüchergymnasium: Videoschnitt.
Köln	Bürgerschaftshaus Bocklemünd e.V.
Köln	Bürgerzentrum Alte Feuerwache: PC-

	Projekt mit Kindern (LVR).
Köln	Bürgerzentrum Engelshof: Ferienprogramm Ostern/Herbst, Radio/Video.
Köln	BUND NRW - Beratung Medienangebot.
Köln	Bundesforum Familie – Beratung und Unterstützung bei Angebotsentwicklung – Vermittlung an Stadt Köln, Jugendforum.
Köln	Comites - Italo Suevo: Beratung & DVD- Produktion.
Köln	ConAction – Videodokumentation Sprachcamp
Köln	Freizeitanlage Klingelpütz – Projekt „Alltag aus meiner Sicht“.
Köln	FH Köln: Hauptseminare – Medieneinsatz im Unterricht.
Köln	Interkultureller Mädchentreff – Beratung wg. Biografieprojekt mit Mädchen.
Köln	Jugendclub Escher Straße – Websitegestaltung für Jugendrat.
Köln	Jugendkunstschule Köln e.V. – Kooperationspartner im Projekt „come- ix“.
Köln	Jugendmigrationsdienst der kath. Jugendwerke - Projekt „Alltag aus meiner Sicht“.
Köln	Kölner Jugendring - VS
Köln	Projekt „Mülheimer Skizzen / cyberJugz“ - Herbstferienprojekt
Köln	Jugendzentrum Gremberg – AK MIK, MädchenComputerNacht.
Köln	Jugendzentrum Kriebelshof: Beratung & Entwicklung von Medienangeboten für Kinder und Jugendliche.
Köln	Kinder- und Jugendzentrum Glashütte: Beteiligung an der MitMachAusstellung „VERbinden“.
Köln	Kölner Jugendpark – 50 Jahre Jugendpark: Videogästecouch / Mädchenkulturtag.
Köln	Kölner Spielewerkstatt – Ausleihe Trickboxx
Köln	musikfabrikKids –Websitegestaltung.
Köln	PJW – AK TN
Köln	OT Luckys Haus, SKM – Jugend bewegt Politik.

Köln	Schulfahrtenservice: Angebot i. Radiobereich
Köln	StadtBibliothek – Koop. MMW
Köln	TakeFive, SKM - AK MIK, MädchenComputerNacht
Krefeld	Westdeutsche Zeitung – einwöchiges Ferienprogramm im Krefelder Stadtwald.
Leverkusen	Jugendhaus Bunker (Workshops im Rahmen von "Urban Culture - für Integration!")
Leverkusen	Kinderfilmfest, Kinderkritikerredaktion
Leverkusen	Pestalozzi-Förderschule Manfort (Videoworkshops und Livemitschnitt des sCOOL-HITs-Events im Dez. 2007 im Rahmen von "Urban Culture"
Monheim	Haus der Jugend: Mädchen und Berufsorientierung - Berufe beim Film und Fernsehen
Mülheim an der Ruhr	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt, Beratung
Mülheim an der Ruhr	Jugendzentrum Nordstraße – Jungenfestival
Münster	Bürgermedienzentrum Bennohaus und OK Münster (R&R TV 2007-2010, vorher diverse andere Koops)
Münster	Kinderfilmfest, Kinderkritikerredaktion
Münster	Landesmedienzentrum
Neuss	Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss div. Seminare MädchenMedienWoche
Neuss-Holzheim	Medienzentrum– Übernahme MMW
NRW -WEIT	AIM – Ausbildung in Medienberufen – Mädchen-Medien-Woche
NRW- WEIT	Ev. Kirchentag – Vermittlung von Kontakten
NRW-WEIT	Familiensymposium – Anfrage wg. Gestaltung WE
NRW-WEIT	FUMA Fachstelle Gender NRW – Angebot wg. Jugendfilm entwickelt & Infos weitergeleitet.
NRW-WEIT	LAG Lokale Medienarbeit NRW – Tagungsbeteiligung
NRW-WEIT	Landesjugendring – G5: Jugend bewegt Politik mit Doku der Fachnacht, 2 Beiträge (Rheine, OT Lucky's Haus).
NRW-WEIT	Landeszentrale für politische Bildung: Fachgespräch wg. Partizipationsprojekten in NRW.
NRW-WEIT	MGFFI & JM NRW: Symposium „Herausforderung: Prävention –

	Strategien gegen Kinder- und Jugendkriminalität“, Referat.
NRW-WEIT	Multimediatreff.de – feste Kooperation
NRW	PJW
NRW-WEIT	Pro familia NRW – Anfrage wg. FortbildungsWE
NRW-WEIT	Rhein. Industriemuseum: Ausarbeitung zahlreicher Kinder- und Jugendangebote für die Ausstellung „nacht.aktiv-zwischen Tag und Traum“.
NRW-WEIT	Sk Köln stiftung jugend und medien – medienfest.nrw
Oberhausen	Kurzfilmtage, Spinxx Redaktion
Pulheim	Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt – Beratung wg. Ferienprogramm mit Medienangeboten.
Pulheim	Kindertagesstätte, Elternmedienarbeit
Pulheim	OT Stommeln (HipHop-Tanzworkshop im Rahmen von "Urban Culture“)
Radevormwald	Jugendbildungsstätte der EG (R&R Summer Course 2007)
Rheine	Jugendzentrum Jacobi: „Jugend bewegt Politik“ & Projekt „Alltag aus meiner Sicht“.
Rheinisch-Bergischer-Kreis	AWO Bildungswerk
Remscheid	Akademie Remscheid (R&R Seminar 2007, zwei internationale Seminare März und April 2008, R&R Summer Course und The R&R Experience Juli 2008).
Remscheid	Kraftstation (Workshop im Rahmen von "Urban Culture - für Integration!")
Siegburg	Kindertagesstätte, Elternarbeit
Siegen	Bluebox Jugendeinrichtung, Video WS
Simmerath	Kindertagesstätte, Elternmedienarbeit
Solingen	Jugendförderung Solingen (R&R TV 2007-2010, vorher diverse andere Koops)
Troisdorf	Café Bauhaus: Elternabend-Beratung
Vettweiß	AWO Bildungswerk-Tageseinrichtung für Kinder: Elternabend
Werdohl	Städt. Jugendraum Pungelscheid – Projekt „Alltag aus meiner Sicht“
Wuppertal	Medienprojekt Wuppertal (R&R TV 2007-2010)